

C V D

A I G G

1 5 0 C 1



D. l. 67

2A. 3. 395

Vierte Schiffart.

48

Warhafftige Historien

Einer Wunderbaren

Schiffart / welche Ulrich Schmidel von Straubing /
von Anno 1534. bis Anno 1554 in Americam oder Newenwelt /
bey Brasilia vnd Rio della Plata gethan. Was er in diesen Neunzehnen
Jahren außgestanden / vnd was für seltsame Wunderbare Länder vnd
Leut er gesehen: durch ermelten Schmidel selbs beschrieben / An jetzt ab
ber an Tag geben mit Verbesserung vnd Corrigierung der Stätt /
Länder vnd Fläß namen / desgleichen mit einer nothwendigen
Landtaffel / Figuren / vnd anderer mehr
Erklärung / gezieret /

Durch /

LEVINVM HVLSIVM.



NORIBERGAE,

Impensis Levini Hulsij 1599.

N 3



AK

EXORIBERON
Papierf. Techn. 1892
Halle



43
Dem Hochwürdigem Fürsten vnd
Herrn/ Herrn Iohan Philip Erwehlttem Bischoff
zu Bamberg/ meinem gnedigem Fürsten
vnd Herren.



Die Historien vnd Relation der neuen Länder
vnd Völcker/ seind meines Erachtens / nit al-
lein lustig/ Sondern auch den Christen zu lesen nötig:
A ij Dann

Dann so wir wöllen die vnermessliche wunderbahre
Werck Gottes betrachten / vnd seine vnaussprechliche
Barmhertzigkeit / die er vns armen vnwürdige Chri-
sten vielfältig bewiesen zugemäht führen / in dem er vns
nicht allein seine Erkenntniß gegeben / sonder auch mit
so köstlichen Rantzion / da wir in Adam verlohren wa-
ren / vns wider erlöset hat : Entgegen aber / wie viel
10 000 arme wilde Leut / so von Gott vnd seinen Ge-
boten / von keiner Erbarkeit / Ehestand / Zucht / Gesetz /
Verstand noch Rath / nie nichts gewust / Sondern in
aller Abgötterey / Götzendiensten / Vnflitterey / Vn-
zucht / Fülleren / Menschenfleischfresseren vnd Vn-
reinigkeit auffgezogen vnd gelebt haben . Was nun
wir Christen (sag ich) für Danckbarkeit die Tag vn-
sers Lebens vnserm G D E schuldig sein / lasse ich ei-
nen jeden Verstandigen selbst vrtheilen.

Solche vnd andere Ursachen / haben mich Gne-
diger Fürst vnd Herr / oftmals bewegt / solche Histo-
rien der frembden Nationen / mit Fleiß zu durchsuchen
vnd neben meiner kleinen geringen Arbeit / am Tag zu
geben : Wie mir dann diese wunderbahre Gedenc-
würdige Historia Ulrich Schmidels von Straubing /
manu scripta zur hand bekommen / dieselbe wolwürdig
geacht / ob sie wol vor diesem in Druck außgangen /
daß sie in besserer Form billich publiciret vnd am tag
geben werden solte : Vnd da es mir nun an einem Pa-
tron vnd Herrn / dem ich dieselbe zueigete / gemangelt /
habe.



habe ich solche E. F. G. (dieweilln ich mich derselben
vielfeltig obligiert sein erkenne/ seither E. F. G.
mich zu etlichen Diensten vnd andern sachen vnd Rün-
sten gnädig gebrauchen lassen) in vnterthänigkeit/ ei-
gen machen vnd dediciren wollen.

Der vnterthänigen Zuversicht vnd Vertrauen/
E. F. G. werden/ wo nicht an meiner schlechten ge-
ringen Arbeit / doch an des Authoris Relation selbst
ein gnädig gefallen haben.

Thue mich E. F. G. zu Gnaden allzeit vnterthä-
nig befehlen.

E. F. G.

Vnterthäniger:

Levinus Hulsius.

A. iii

Notho



Nothwendige Erinnerung an den
günstigen Leser

Levini Hulsi.

Niewol die Beschreibung diser Schiffart Bl
rich Schmidels hiebevorn zu Franckfurt an Mayn in
in teutscher Sprach in Druck außgangen/so hab ich
doch das geschriebene Exemplar/ als es mir vnlängst
zuhanden kommen/welches ich auch für das rechte Original hal
te/weiln des Schmidels Bildniß vnd Controfait auch andere Fi
guren mehr drinnen abgebildet stehen / nicht allein mit sondern
grossen Lust vnd verwunderung geleien/ vnd mit dem gedruckten
Exemplar mit Vhleis conferiret/ sondern auch alle Orter/ deren
er mit Namen gedencet / in vielen Geographischen Landtaffeln/
mit vleiß nach gesucht/vñ theils in diesem/theils in jenem authore
gefunden: Viel Orter aber werden in dieser Historien benennt/deren
von keinem Geographo nirgende gedacht/ noch dieselben obseruirt
worden: Meins Erachtens/ aus dieser Ursach: Weil diese wun
derbare Reiß / so viel mir bewust/ allein in teutscher Sprach/wie
obgemeldet/ doch gar incorrect an Tag gegeben worden/ also daß
schwerlich Jemandt eine Nachrichtung dar aus haben/ oder einig
Ort in den Landtaffeln nachsuchen könnte / Dann zum Exempel
für Teneriffa, Gomera, vnd Palma / so drey von den Canariis In
sulis sein/ setzet das gedruckte Exemplar Demerießfe, Rumero, vnd
Palman, für S. Tiago so eine von den Insulis viridibus ist/ setzet er
Sancte Augo, für Mexico, Mechseckheim: für Don Pietro di Men
dozza Obersten der Armada, setzet er Petrus Manchossa, vnd
viel andere dergleichen. Derowegen mich für gut angesehen/ solche
Irthumb vnd was ferner draus erfolgen möcht/ vor zukomen / dies
se Bes

NOVA ET EXACTA DELINEATIO AMERICÆ PAR
 DEL ORO, NICARAGVA, Insula ANTILLAS et PERV. I
 Noribergæ. per Leüu



NOVA ET EXACTA DELINEATIO AMERICAE PARTIS AVSTRALIS. QVE EST: BRASILIA, CARIBANA, GVIANA regnum Nouum, CASTILIA DEL ORO, NICARAGVA, Insula ANTILLAS et PERV. Et sub Tropico Capricorni, CHILE, RIO DELLA PLATA, PATAGONV, & FRETV MAGELLANICV. Noriberga. per Leuinium Hulsium. Anno. 1599.



Scala Miliarium.

Germanica.	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
Italica.	60	120	180	240	300	360	420	480	540	600
Hispanica.	17 1/2	35	52 1/2	70	87 1/2	105	122 1/2	140	157 1/2	175



TIS AVSTRALIS. 9

Et sub Tropico Capricor
um Hulsium. Anno. 15

Æ ANTILLAS.

N. I: Virgines.
 La Anegado.
 Elsambrero.
 S. CRVZ
 Guandani.
 1492.
 Desiderata.
 Anguilla.
 S. Christof.
 S. N



se Beschreibüß in diese Form zubringen: dieweiln ich gleichwol forw
sten befinde/das diese Historia mit andern Hispanischen/Italianis
schen/vñ Fransösischen Geschichtschreibern wol übereinstimmet.

Dann der *Theuet* in seiner *Cosmographia*, diese Schiffart ges
dencket *Franciscus Lopez di Gomara*, nella sua *Historia delle nuove*
Indie, parte 2. cap. 89. thut meldung / Das Anno 1535. Don
Pietro Mendoza welcher dieses Ulrich Schmidels Obrister
gewesen/ mit 12. Schiffen/ so mit 2000. Mann besetzt an diese
Ort *Rio della Plata* angefahren: Item das auch Anno 1541.
Alvaro Nuguez Cabeza di Vaca, als ein Obrister mit 400 Sold
daten vnd 46. Pferdten/ von der Kay. May. dahin abgesandt
worden: Da auch die Hispanier alda im Landt wol 400 *miglia*
weit vom Meer/ eine Stadt/ vnd drinnen vber 2000 Häuser ges
bauet / vnd das sie auff einem flus so ferr hinauffwerk geschiffet/
biß sie an das Silbergebirg *Potosi*, vnd gar in *Peru* kommen seyn.

Es sehet aber gemeldeter *Lopez* nicht/ wie oder wann solche
Kais von *Assumption* gehn *Potosi*, geschehen: Welches dieser
vnser *author*, als der selbs personlich dabey gewesen/aufführlich
beschreibet: vñnd hat darzu, allenthalben vñleißig die Distanz/
oder weitte eins orts vom andern/ mit Meiln vnd Tagreisen/des
gleichen der Flüs vnd Orter Namen deutlich angezeuget. Draus
hab ich mit Hülff vieler anderer *author*n, vnd Landtaffeln/ gegens
wertige *Chartam* oder Landtaffel / zu Erclerung der geschichten
dem Kunstliebenden Leser zu dienst / abgerissen/ vñnd versertiget:
dieweiln auffer zweiffels die Landtaffeln ein Licht / vñnd Aug der
Historien sein. Ich hab auch die Namen der Orter/ Stett vnd
Flüs/ deren in dieser Historia meldung geschihet / nach Vermögen
corrigirt, vñnd argenkt / die Historien *in capita* disponirt vnd ab
getheilt/ auch etliche andere wo zue/doch nöthige Erclerung dazuge
than/ auch des *Authoris effigiem*, so ich neben andern seltsamen
Indianischen *Contrefaiten* in dem vñtgemelten *manuscripto*
exemplari gefunden/ seine wunderbare Historien damit zu zieren/
auch hierzu gesetzt / dessen er dann in allweg wol würdig/ als der
solche gefehrliche vnd gedentwürdige Kais verbracht vñnd viel
seltsame Abentheuer darüber außgestanden.

Conse

Sonst befinde ich daß dieser Fluß *Rio della Plata*, Anno 1501.
von dem *Americo Vesputio* für den König von Portugal erst erfunden
den sey: der hat die 7. *Gemmarum Insulis* den Namen geben / ist
zümlich weit den Fluß hinauff komen / hat doch nit viel verricht.

Anno 1512 Ist *Iohan Solis*, in diesem Fluß (so er *Argyrei*
genent) gesegelt: Anno 1516 zog er wider dahin / er ist aber von den
Indianern bey *C. de S. Maria*, mit 50 Christen / zu Tode geschla-

gen.
Anno 1525 ist *Sebastian Gabato*, in diesen Fluß gefah-
ren / ist aber ohne nützliche Verrichtung wider in *Hispaniam* an-
kommen.

Den kunstliebenden Leser dienstwillig vñnd freundlich bittende /
daß er jme diese vnser geringe Arbeit / vñnd auffgewendest
Vnkosten / gñnstig wolle gefallen lassen /

V A L E.



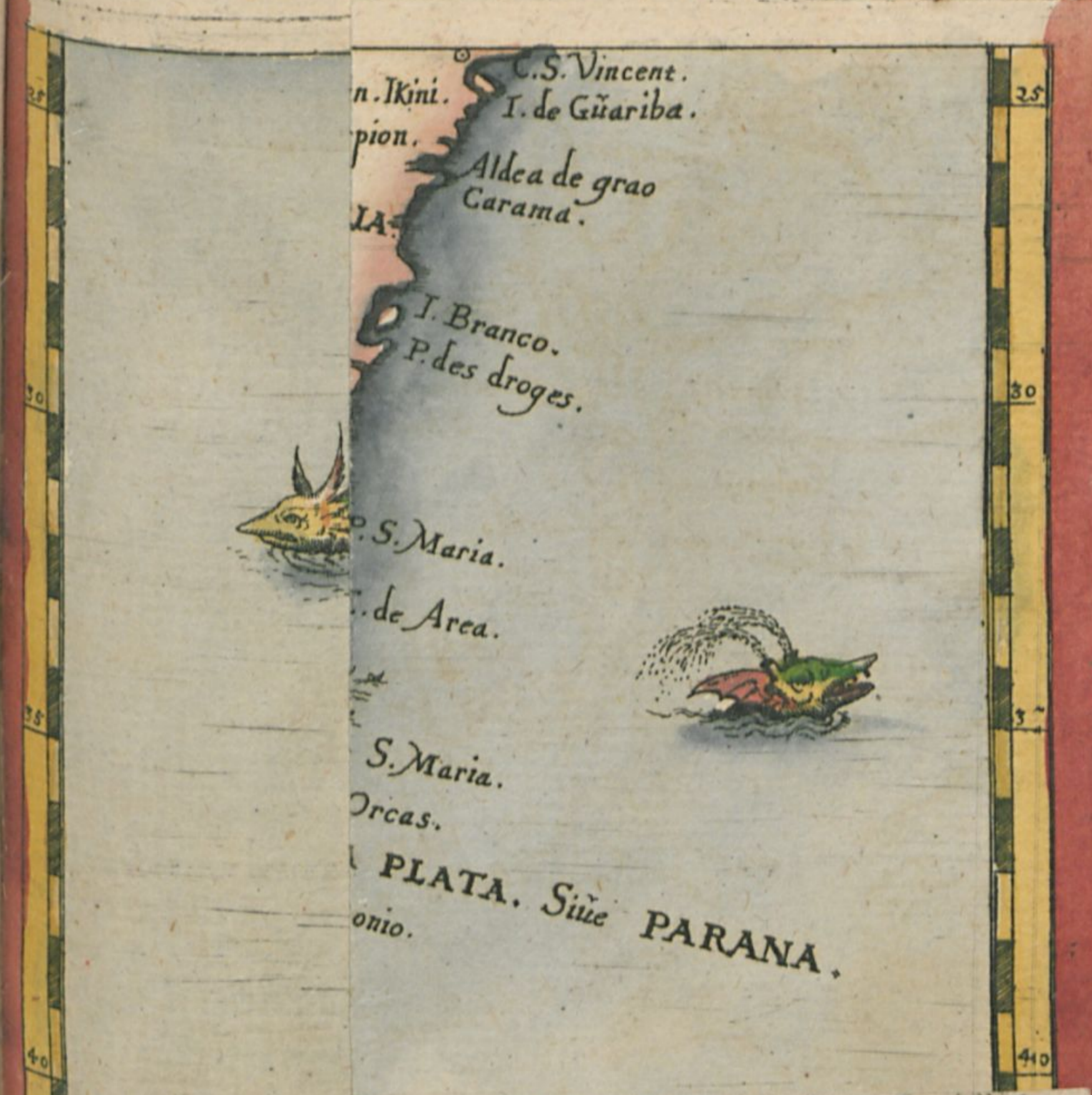




Universitäts- und Landesbibliothek
Halle/S



n. Ikin.
 pion.
 LA.
 C.S. Vincent.
 I. de Guariba.
 Aldea de grao
 Carama.
 I. Branco.
 P. des droges.
 S. Maria.
 de Area.
 S. Maria.
 Orcas.
 PLATA. Siue PARANA.
 onio.



[Faded handwritten text and markings on a piece of paper pasted over the map area.]



In Chica regione, ad littora S. Juliani, Magellano Can' 15 20. quando Fretum hoc perlustravit homines apparere procera magnitudinis, 10. pedes longi. Qui demiserit, absque nausea sequi, cubitales sagittas per guttur ad stomachi usque fundum.

Philippolis, an' 15 88. ad iuendum Fretum hoc Magellani, cum ab Hispanis constructa: ab Anglis vero, P. Famin dicta, eo quod ibi 500 Hispanos, fame peremptos, inuenerunt.

J.S.







Vorrede Ulrich Schmidels.

Al Jar als man zalt nach
Christi onfers lieben Herrn vnd Sel-
igmachers Geburt / Tausent fünff-
hundert vier vnd drenssig / Hab ich
Ulrich Schmidel von Straubing
dise nachvolgende Nationes vnd Ländern / von An-
torff auß / auff dem Meer in Hispanien / Indien vnd
mancherley Insuln / ic. Mit sonderlicher gefahr im
Kriegsleufften durchgereist vnd gezogen : Welche
ganze reiß (so vom obgemelten Jar / 1534. Bis
auffs Jar 1554. Da mir Gott der Allmechtige wi-
der zu Land geholffen / getwereth) ich / was mir sampt
meinen mit verwanten / in derselben zugestanden
vnd begegnet / auff kürhest hierin
beschrieben hab.

B

Schiff.



Schiffare von Antorff auß in Hispanien.

Cap. 1.

Es ich Erstlich Anno. 1534. Von Antorff auß/ auff Hispaniam zu meine Raif fürgenommen / bin ich nach verschei-
nung vir 14. tagen/ zu Caliz in Hispanien/ dahin man 480. Meil zu Meer rechnet/ angelange/ alda ich vor der Stadt eine Bale-
nam oder Wallfisch/ so 35. schritt lang gewest an den Gestade liegen sehen auß welchen man 30. Thonnen vol Schmalz (als die Haring Thonnen sein) gezogen hat. Bey ernanter Stadt Caliz sind gewesen/ 14. grosse Schiff/ mit allerley Munitio-
n und notturffe wol gerüst vnd gestaffirt/ welche inn Indiam nach Rio della Plata abfahren sollen: Auch seind all da gewesen/ 2500. Spanier vnd 150. Hochteutsche/ Niderlender vnd Sach-
sen/ sampt dem Obersten Hauptman Don Petro Mendozza ge- nante. Vnter disen 14. Schiffen hat eines Herrn Sebastian Neudhart vñ Herrn Jacobē Welfer zu Nürnberg zugehört/ wel-
che iren Factor Heinrich Peime mit Rauffmanschafft nach Rio della Plata gesendet/ mit denselben bin ich vnd andere Hochteu-
sche vnd Niderländer/ vngesährlich biß in die 80. Mann/ wol ge- rüst mit Büchsen vnd Böhren/ nach Rio della plata gefahren/ alda wir sampt obbenelten Herrn' Obersten Hauptman von Seuilia mit 14. Schiffen auß gefahren/ vnd an Sancte Bar-
tholo

Caliz Insul.
ist vber 480.
Meil.

Rio del'a Pla-
ta.

D. Petro Men-
dozza.
Oberster,

Henrich Pei-
me, Haupt-
man.

sevilia,

2

Tholomei tag / Anno 1534. In einer Stadt inn Hispania
S. Lucas genandt / welche 20. Meil von Sevilla ligt / angelangt S. Lucas.
allda wir von wegen der Ungestimme des Windes lange still
gelegen.

Schiffart auß Hispanien / in den Insuln Canariae.

Cap. 2.

Den Ersten Septembris sind wir von S. Lucas abge-
schiffet / vnd zu 3. Insuln / so nahend bey einander li-
gen / deren die eine Teneriffa die ander Gomera, vnd die Teneriffa, Go-
mera, Palma,
Insula Cana-
ria. dritte Palma heist / kommen / vnd ligt dise letzte Insul ungesehr-
lich 200. Meil von der Stadt Sanct Lucas. In diser Insul
haben sich die Schiff außgetheilet / solche Insul gehören der Kays-
May. zu / vnd wohnen nur Spanier sampt ihren Weib vnd
Kindern darinnen / vnd wird allda vil Zucker gemacht / wir sind
auch mit 3. Schiffen gen Palma kommen / allda 4. Wochen
still gelegen / vnd die Schiff widerumb mit Prouiant versehen
vnd gestaffirt. Nach diesem befehls vnser Oberster Don
Petro Mendoza, welcher ungesehrlich 8. oder 9. Meil von vns
lage / wir sollen auff sein / Nun hetten wir eben auff vnsern
Schiff des Herrn Petro Mendoza Vättern / Don Georgio Men-
doza, Welcher eines Burgers Tochter inn Palma Lieb hatte /
als wir nun des andern Tags wolten auff sein / war obbermelter
Don Georgio Mendoza, dieselbe Nacht vmb 12. Uhr mit 12.
seiner gutten Gesellen ans Land gefahren / die kamen vnd brach-
ten heimlich mit ihnen auß der Insul Palma her auß / Bemeltes
Burgers Tochter / sampt dero Magd auch iren Kleidern / Klei-
nodien vnd Belt / vñ kamen zu vns ins Schiff / aber verborgens /
das weder vnser Hauptman Heinrich Peine / noch jes-
mands im Schiff daruñ wüßte / allein der / so auff der Wachstun-

de/hate sie gesehen) denn es war v. nb Miternachte. Vnd als wir zu Morgens wolten auff sein vnd davon fahren/vnd vngesehrlich 2. oder 3. Meil wegs von Land waren/da kam so ein grosser Sturmwind an vns das wir wider mussten umbkehren inn den Haffen dar auß wir gefahren waren / allda wurffen wir vnsern Anck her ins Meer: So wolte vnser Hauptman Heinrich Peime / inn einem kleinen Schifflein / das man Boot nennet/ans Land fahren/vnd als er hinauß fuhre/vnd ans Land wolte steigen waren allda am Land mehr dann dreissig gerüster Mann / mit Büchsen/Spiessen/vnd Hellenparten/ die wollen gemelten vnsern Hauptman Peime fahren/er würde aber von einem seiner Schiffleuth gewarnet nicht ans Land zu steigen / sondern wider umbkehren/vñ ob wol er Hauptman auff solchen seinem Schiff wider zu eylete/kundte er doch dasselbe so bald nicht erreichen/vnd waren die vom Land nahent bey ihme auff kleinen vorberentten Schifflein/doch entrane er ihnen in ein ander Schieff / so nah end bey dem Land gewest/vnd da sie ihme so bald nicht kunden fahen liessen sie in der Stadt Palma von stund an sturm schlagen / liessen auch zwen grosse Stück Geschütz laden/vnd liessen auff vnser Schiff vier Schieß abgehen/dann wir waren nit weit vom Land. Auff den ersten Schuß schossen sie vnsern Irdenen Haffen/so vol frisches Wassers hinden am Schiff stunde/darein bey 5. oder 6. Anmer Wassergangen/zu stücken / auff den andern Schuß schossen sie den *Massine* das ist/den Hindern Segelbaum auch zu stücken. Zum dritten schossen sie mitten in das Schiff/vnd machten ein groß Loch darein/erschossen auch zugleich das mit einem Mann im Schieff / den vierten Schuß aber traffen sie nicht.

Hauptman Peime in gefahr.

Vnrube zu Balma.

Schiffen auff den schiff.

Nun war vorhanden ein anderer Hauptman eines Schiffs/ so nahent bey vns an der senten lag / der wolte nach Mexico in *Novam Hispaniam* fahren/der selbe ware draussen am Land mit 150. Mann / als derselbe disen handel vernam/bemühete er sich sehr / mit denen von der Stadt vnd vns einen Frieden zu machen /

4

ehen / doch mit der bescheidenheit daß ihnen *Don Georgio Men-*
dozza sampt des Burgers Tochter / vnd irer Magd gewislich
solte zu handen gestellet werden. In denn Rame der Stades
halter vnd Richter / auch vnser Hauptman / vnd der ersigemelte
Hauptman / in vnser Schiff / vnd wolten *Don Georgio Mendo-*
za, sampt seiner Duhlschafft gefencklich antemen / da antwortete
er ihnen / sie wehre sein Eheweib / dergleichen sie sich auch nicht
anderst erzeigete / auff solches man sie als balden zusammen ver-
heuraten thäte / dessen ward ihr Vatter sehr trawrig vnd beküm-
mert : So war auch vnser Schiff von den Schüssen sehr vbel
zugericht.

Von Palma nach den Insula Viridis oder Hesperides sonst J. de Cabo verde genande.

Cap. 3.

Nach diesen liessen wir *Don Georgio Mendoza* sampt sei-
ner Hausfrawen am Land / dann vnser Hauptman ihne
nicht mehr in seinem Schiff haben wolte / vnd als wir
vnser Schiff widerumb zubereitet hetten / fuhren wir nach einer
Insul oder Land / das heist mit namen Sanct. Jacob / oder auff
Spannisch *S. Tiago* ist eine Stadt dem König von Portugal s. Tiago, die
fürnehmste
der Insuln viri-
dis.
zustendig / denen sind die Schwarcken Moren vnterthänig / vnd
ligt dise Stadt 200. Meil von obgemelter Insul *Palma*, von
deren wir kürzlich aufgefahren waren : Alda bleiben wir 5. tag
still liegend / rüsteten vnser Schiff mit neuen frischen Prouiant /
vnd Speiß / als Brod / Fleisch / vnd Wasser / vnd was sonst die
notturfft auff dem Meer erfordert / widerumb zu.

Von den Ins. viridibus nach Brasilia.

B iij

Cap.

Die 14. Schiff
beyein ander.

Diese muß eine
von dem In-
fuln. so vor
Brasilianigen
gevefen sein.

liegende visch

Schaubhut
visch.

Pesche, Spade.
visch mit ein
Messer auff
den Rücken.

Pesche de Serre.

Wäre die ganze Flotta oder Armada der vierzehnen Schiff bey einander/da kehreten wir widerumb inn den See oder Meer/ vnd fuhren zwen Monath an einander/ vnd kamen entlich zu einer Insul/ in denn nichts anders war/ denn nur Vögel vnd deren sehr viel/ das wirs mit Stecken erschlagen mochten/alda blieben mir 3. Tag/ diese Insul/ (welche sonst an alles Volck) ist sechs Meil wegs went vndd brenet/ vndd ligt von der obgemelten Insul S. Tiago, von deren wir außgefahren Junff hundert Meil. Inn diesem Meer findet man fliegende Viesch auch sonsten andere grosse wunder- barliche Viesch Balenen, oder Wallvisch/ auch andere die heisset man Schaubhuten/ darumb das sie am Kopff ein sehr grosse Scheiben haben/ mit welcher diese Viesch den andern/ so sie mit ihnen zu strekten kommen/ sehr gefehrlich vnd schädlich sein soll/ vnd ist dis ein sehr grosser vnd gewaltiger böser Viesch. So findet man darinnen auch Viesch/ die haben auff dem Rücken ein Messer von Vieschbein/ den nennet man in Spanischer sprache Pesche de Spade. Item andere Viesch/ die auff dem Rücken eine Segen von Vieschbein/ welches auch ein sehr grosser Viesch ist/ vndd auff Spanisch genennet wird Pesche de serre: Sampt mancherley andern seltsamen Vieschen/ der gestalt von großer Form/ das ich sie dis mahls nicht alle beschreiben kan.

Vom Fluß oder Rio Ianiero.

Rolaniero.

Toupin oder
Tonoupin In-
d. azer.

Nachmahls zogen wir von dieser Insul zu einer andern die heist Rio Ienea (wird ohne zweiffel Rio Ianiero, da die Franzosen nach mahls/ Anno. 1555. gebawt haben/ sein dann sie damals wie auch jetzt widerum/ den Portugaldfern zu gehört) ligt 200. Meil wegs von der vorigen/ vndd gehört dem König von Portugal zu/ diese Indianer nennet man Toupin: Als da

Da waren wir bey vierzehnen Tagen/ da befal Don Petro Mendozza vnser Oberster Hauptman/ daß Iohann Ossorio, als sein geschwornen Bruder/ vns an seiner Stadt solte regiren/ dann er Mendozza jeder zeit Contract, sehr schwach vnd Kranck ware: Als aber gedachter Iohann Ossorio bald nach solchen vbergebenen Regiment/ gegē jme Mendozza, seinem geschwornen Bruder fälschlich angegeben vnd verschweert worden/ als wolte er ersilich gegen jhme dem Volck auffrührig machen / Befahl darauff offft gedachter Don Petro Mendoza vier andern Haupteuthē/ mit namen Ioan Eyoleas, Iohann Salleisen/ Georg Luchsam/ vnd Lazaro Saluascho/ daß man obgemelten Iohann Ossorio mit Dolchen solte zu todt stechen vnd vmbbringen/ vnd mitten auff den Platz legen/ als einen Verrähter: Hatte auch daneben gebotten vnd außschreyen lassen / daß sich bey verlust des Lebens keiner des Ossory halben rühren solte/ dann es sonst demselben/ er were gleich wer er wölle / auch nicht besser ergehen würde: Mann hat jhme aber ganz vnd gar vnrecht gethan/ dann er ein frommer auffrichtiger vnd dapfferer Kriegsmann gewesen/ vnd den Kriegseuthen/ vil guts gethan hat.

Ioan Ossorio,
Leutenant,

Ossory Todt.

Von Rio della Plata, sonst auch Parana genent/ S. Gabriel vnd Zechuruas.

Cap. 6.

On dannen sind wir auß Geschiffet / nach Rio della Plata flusst, vnd komet in ein süß fließend Wasser / genandt Parana ist Rio della Plata. Na Vassa ist weit an der Lucken/ wie man das Meer liegen muß sein vngefehr 100. Hispanische oder 14. 25. teutsche Schiff inn bemehltes fließend Wasser Parana geworffen/ Meil.
Nach S. Gabriel,

Nach dem wir aber mit den grossen Schiffen auff ein Büchsen-
schuß weit vom Land bleiben mussten / hat vnser Obrister Don
Petro Mendoza geordinire vnd verschafft / daß die Schiffleuth
das Volck auß dem kleinen Schifflein / Pott oder Pottel genand /
so allberent darzu verordnet waren / an das Land solten führen.

Anno. 1535.

zechuruas.

Seind also durch Gottes segen / Anno 1535. in Rio della
Plata glücklich ankommen / alda haben wir einen Indianischen
flecken gefunden / darinnen vngesählich 2000. Manßbild was-
ren / welche man Zechuruas nennet / die haben anders nichts zu
essen / dann Fisch vnd Fleisch / vnd gehet diß Volck ganz nacktet
vnd bloß / ohn allein die Weiber / die tragen ihre Scham bedeckt /
mit einem kleinen Baumwollen Tüchlein / so ihnen von Nabel
biß auff die Knie gehet / diese / als wir dahin kommen / haben mit
ihren Weib vnd Kinder die flucht gebt / vnd den Flecken verlassen.

Damals mandirte vnser Oberster Don Petro Mendoza, daß
man das Volck widerumb zu Schiff bringen / vnd auff die an-
der seitten des Wassers Parana führen solte / alda der Fluß nicht
mehr als 8. Meil wegs breit ist.

Von der Stadt Bonos Aë- res, vnd Carendies.

Cap. 7.

Buenas Aëres.

72. Pferd.

Carendies.

In diesem orth / haben wir eine Stadt gebawet / welche
man genennet Buenas Aëres, das ist zu Teutsch guter
Lufft. Wir hetten auch auff den 14. Schiffen / zwey vñ
Siebenzig Pferd vnd Studten / mit auß Hispania gebracht.
Deßgleichen haben wir auff diesem Land einem Flecken gefun-
den / darinnen auch Indianisch Volck / welche man Carendies
nennet / wohnet / deren vngesählich bey 3000. Mann gewes-
sen sambt ihren Weibern vnd Kindern / welche gleicher gestalte
wie die Zechuruas vom Nabel biß auff die Knie bekleidet seind /
die haben vnns Fisch vnd Fleisch zu essen bracht / diese
Carendies.





Carendies haben keine eigene Wohnung/sondern ziehen im Land
 herum/gleich wie bey uns die Zügeiner/vnd wann sie zu Som-
 mers zeit reisen/ziehen sie manichmal vber die dreyszig Meilwegs
 auff trucknem Land/das sie nicht einen tropffen Wassers zu trin-
 cken finden:vnd so sie etwan einen Hirschen oder ander Gewilde
 vberkommen/trincken sie desselben Bluth/ finden auch zu zeiten
 ein Wurzel/welche sie *Cardes* nennen/die essen sie für den Durst:
 Das sie aber solch Blut trincken/geschicht allein darmit/weil sie
 so gar kein Wasser/noch sonst etwas zu trincken haben/vnd vil
 leicht auffer dessen sonst gar durst sterben müssen. Dese Carendies
 haben vns bey vierzehnen Tagen lang täglich ihrer Armuth
 von Bischen vnd Fleisch mit getheilet/vnd ins Läger gebracht/
 vnd nur einen Tag/an welchen sie gar nicht zu vns kommen/
 außgesetzt. Dero wegen vnser Oberster *Don Petro Mendozza*
 einen Richter *Ian Baban* genand/sampt zweyen Knechten zu ih-
 nen schickete (dann dese Völcker Carendies auff 4. Meil wegs
 von vnserm Läger sich auffhielten/die hielten sich aber/als sie zu
 jnen kamē/dermassen/das sie alle 3. wol abgebleuet/vñ damit wie-
 der heim geschicket werden als aber vnser Oberster *Don Petro*
Mendozza dessen jnen ward/nach anzeigung des Richters/wel-
 cher eine solche auffruhr im Läger anfang / schickete er seinem
 Leiblichen Bruder *Don Diego Mendozza* mit 300. Landsknech-
 ten/vnd 30. Wolgerüsten Pferden/darunter ich dann auch ei-
 ner gewesen/gegen ihnen auß: mit beuelch/gemelte Indianische
 Carendies alle zu Todt zuschlagen vnd zufangen/vnd jren fles-
 cken einzu nemen: als wir aber zu ihnen kamen/waren jrer wol
 bey 4000. Mann/dann sie hetten jre freund zu sich beruffen.

Cardes

Bringen täg-
lich Proviant
im Läger.

Carendies.
Vnyvillen.

D. Diego
Mendozza,
ziehet vider
die Carendies.

Schlacht mit den Indianern

Carendies.

Cap. 8.

E

Da

Erster schlagt

D. Diego. 6.
Edelleuth vnd
20 Soldaten
erschlagen.1000 Indianer
erschlagen.Indianer
vvehre.Carendies
erobert.

Besatz: en die

Als wir sie den wollten angreifen / stelleten sie sich vermos-
 sen zur gegenwehr / das wir denselben tag genug mit ih-
 nen zu schaffen hetten / wie sie dann auch vnsern Haupt-
 man Don Diego Mendozza sampt Sechs Edelleuthen vmb-
 gebracht / vnd von Knechten zu Ross vnd Fuß vngesährlich 20.
 zu todt geschlagen / auff ihrer seiten aber sind bey Tausent Mann
 vmbkomen / haben sich also gegen vns gar dapffer gewehret / das
 wir dessen gar wol empfunden: Diese Carendies haben zu einer
 Wehr handbögen vñ Tardes, die sind gemacht / als halbe Spieß
 vnd haben vornen dran eine Spizen von Feuerstein gemacht /
 wie ein Straal. Die haben auch Kugeln von einem Stein vnd
 daran eine lange Schnur / ebner massen wie bey vns die Pley-
 kugeln proportionirt seind / solche Kugeln werffē sie einem Pferd
 oder Hirschen vmb die Füß / das es fallen muß / wie sie dann vn-
 sern Hauptman vnd die Edelleuth (inmassen ich selbs gesehen)
 mit solchen Kugeln vmbgebracht die Fußknecht aber haben sie
 mit gemelten Tardes erlegt: Doch hab Gott der Allmächtig die
 genad / das wir inen obsigten vnd ihren Flecken einnahmen: wir
 kundten aber dieser Indianer keinen fahen / So hatten sie auch
 ihre Weib vnd Kinder / ehe wir sie angegrieffen hatten / auß den
 selben ihren Flecken geflehet. In diesem ihrem Flecken fanden
 wir anders nichts / dann Kürsu werck von den Nädern oder
 Odern / wie mans nennet / auch vil Fisch / desgleichen Fisch-
 mel vnd Fischschmalz (alda bleiben wir 3 tag / vnd zogen dara-
 nach wider in vnser Lager / vnd lieffen von vnsern Volck im Fle-
 cken ein hundert Mann / die solten mit der Indianer Neze Bis-
 schen (zu vnterhaltung vnser Volcks) dann es sonderlich gut
 Fischwasser daselbst hatte.

So gabe man einem den tag nur sechs Loth Meel von Korn
 zur speiß / vnd vber den dritten tag einem Fisch / Solche Bis-
 scherey werete zwey Monath lang / vnd wann einer sonst einen
 Fisch essen wolte / mußte er In die vier Meilwegs zu Fuß dara-
 nach gehen.

Wie



Cap. 9.

Buenas Aeres.

Rio della Plata
oder Parana.

1000

fi
 ho
 es
 bi
 o.
 n
 h
 er
 B
 t/
 id
 no
 n)
 ie
 ie
 ir
 h
 n
 r
 re
 es
 is
 e
 n
 e
 e





Wie die Stadt *Buenas Aeres* gebaut
vnd von der Hungersnoth/so sie
erliten.

Cap. 9.

Als wir nun wider In vnser Lager kamen/thatete man das
Volck von einander/was zum Krieg oder zur Arbeit tüg- ^{Bonos Aeres}
lich war/darzu ward jedes gebraucht: vnd bawete man ^{gebaut}
daselbst eine Stadt/vnd eine Erdene Maur eines halben Spieß
hoch darumb/Vnd darinnen ein starck Haus für vnsern Ob-
risen/Die Stadtmawren war drey Schuh breit/ vnd was ^{Hungersnoth}
man heut bawet/das fiel morgen wider ein/dann das Volck hat-
te nichts zu essen/lite sehr grosse armuth/vnd starb vor hunger.
So wolten auch die Pferd nicht flecten oder gelangen: Es vers-
uhrsachte auch solch grosse Armuth vnd hungers noth/das we-
der Ragen oder Meuß/Schlangen noch ander vnziffer gnug
vorhanden waren / zu ersettigung dieses grossen jämmerlichen
hungers / vnd vnaussprechlichen armut So kunden auch die ^{Ihr 3. st. allen}
Schuhe vnd ander leder nicht bleiben / es müste gessen sein. Es ^{ein Ross vnd}
begab sich das 3. Spanier ein Ross empfsrembden/vnd dassel- ^{assen es.}
bige heimlich assen/vnd als man solches inen ward / wurden sie ^{vverden ge-}
gefangen/vnd mit schwerer pein derwegen gefragt: als sie nun ^{henckt.}
solches bekanten/wurden sie zum Galgen verurtheilt / wie man ^{vnerhört}
sie Mann alledrey gehenckt: In derselben Nacht gefelleten sich 3. ^{that.}
andere Spanier zusammen/die kamen zu disen dreien gehenckte
zum Galgen / hieben ihnen die Schenckel vom Leib herab/
vnd haben grosse stücker Fleisch auß ihnen geschnitten /
Vnd trugen dieselben / Zu ersettigung ihres gross-
sen

II
greuliche that. **W**en hungers in ihre Leffament: So hatte auch ein Spanier seinen Bruder/so in der Stadt *Buenas Aëres* gestorben war/ auß vbermessigen hunger/ gessen.

Wie etliche den Fluß *Parana* oder *Rio dela Plata* hinauff warts fahren.

Cap. 10.

Rüsten. 7
Schiff.

Georg Luch-
sam Haupt-
man.

fahren hinauf
warts.

Sterben vval
halb vor hun-
ger.

Wes nun vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza* sahe vnd merckete/daß er diß Orths sein Volck nit lenger erhalten würde / *Ordiniret* vnd *mandiret* er/daß man auffß aller fürderlichst zurüsten solte 4. kleine Schifflein/ welche man *Brigantin*, das ist/ Raubschiff nennet / die man Rudern muß/ vnd mögen in einem in die Vierzig Mann fahren / nebert noch andern Dreien/so aber kleiner sind/die man *Boot* oder *Botzel* nennet: Als nun solche Sieben Schiefflein verfertigt vnd zu gerüst waren ließ vnser Oberster Hauptman das Volck zusamen fordern vnd schickten *Georgen Luchsam* mit 300. vnd Funffzig gerüsten Mannen/das Wasser *Parana* auffwertz / die *Indianer* zu suchen / damit wir Speiß vnd *Proviand* vberkommen möchten: Als aber die *Indianer* vnser Wahr namen. konnten sie vns keine andere vnd grössere Duberey thun/ dann das sie die Speiß vnd *Proviand*/ auch ihre flecken/verbranden vnd zerstöreten vnd alle darvon flohen: damit hetten wir noch nichts zu essen: So gab man einen den Tag nur 3. Loth Brodt / daß also auff dieser Reiß der halbe theil hungers starb. Derhalben sie wider mußten vmbkehren zu gemelten flecken/da vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza* war: welcher/ daß so wenig Volcks wider zu ruck kam/vnd nur 5. Monat außgewesen waren/sich sehr verwunderte vnd derowegen von vnsern Hauptman *Georgen Luchsam*/ seiner verrichtung auff diser Reiß *Relation*

25





tion, begerte/welchem ihme darauff anzeigte/ daß die so aussen
bleiben/vor hungers gestorben weren/ die Indianer alle Speiß/
wie erst erzehlet/verbrenet hetten/vnd geflohen weren.

Wie die Stadt Buënas Aëres von den Indianer belagert gestürmet vnd aufgebrent wirdt.

Cap. II.

Nach diesen allen bleiben wir noch ein Monatlang in der
Stadt Buënas Aëres bey einander/in sehr grosser Armuth/ 1 5 35.
vnd warten bis man die Schiff zugericht hette: Vnter
dessen Anno. 1 5 3 5. kamen die Indianer mit grosser macht
vnd gewalt vber vns vnd vnser Stadt Buënas Aëres, bis inn die
23000. Mann starck/vnd waren vn er ihnen viererley Natio-
nes, als Carendies, Bartennis, Zechu ruas, vnd Tiembus. Die-
ser aller meinung vnd intent war / vns allesampt vmbzubrin-
gen vnd bis auff's Haupt zu erlegen/aber Gott dem Allmächtigen
sey Lob Preis vnd Ehr gesagt/welcher den mehrern vnd
grössern theil von vns erhalten/dann mit Hauptleuten/Sendrizen
vñ andern Kriegs Volck/auff vnser seiden vber 30. Mann
nicht vmbkommen sein.

23000. Indi-
aner gegen der
Stat.

Als dise erstlich zu vnser Stadt Buënas Aëres kamen/ lieffen
etliche derselben einen Sturm an/eins theils schossen mit Fehris
gen Pfeilen hinein auff vnser Häuser / Welche (auffer vnser
Obersten Hauptmans/so allein mit Ziegeln vberlegt) alle mit
Stro bedeckt waren / verbrandten also vnser Stadt vnd die
Heusser darinnen im Grunde.

Buënas Aëres
aufgebrent.

Diser Indianer Pfeyl sind gemacht von Korn/vnd zünden brenende
sich wann sie abgehen/vornen bey der Spitzen an: Sie haben
auch Holz/darauß sie Pfeyl machen/Welche wann sie angezünd-

pfeil.

det vnd geschossen werden/nicht erleschen / sondern zünden noch damit die Heusser/so mit Stroh gedeckt/vnd was sie dergleichen antreffen/noch darzu vnd verbrenens.

Verbreneten 4.
grosse Schiff.

So verbreñten vns auch dise Indianner in solchem Streit 4. grosse Schiff / welche auff eine halbe Meil wegs von vns auff dem Wasser stunden: Das Volck aber/so auff disen Schiffen war als sie solchen grossen Tumult der Indianer sahen / flohen sie auß disen vieren. in andere 3 Schiff / so nit weit von den andern stunden/darinnen Geschüt waren. Vnnd als sie die vier Schiff/so von den Indianern angezündet waren/ brñnen sahen/ stelleten sie sich zur Wehr/vnd liessen das Geschüt auff die Indianer abgehen: Als solches die Indianner sahen/vñ das Geschüt vernahmen/zogen sie als bald darvon/ vñnd liessen die Christen mit frieden vnd ist dises alles beschehen vnd fůrgangen an S. Johannis Evangelistæ Tag/in 1535. Jar.

1535.

Halten Austerung/vnd Bawen Schiffe/weiter zu ziehen.

Cap. 12:

Da nun solches alles zergangen vnd vollendet mar / musste dz volck in alles die Schiff gehen/vnd vnser Oberster Hauptman Don Petro Mendozza vbergab das volck auch das ganze Regiment/an seiner stat zuverrichten/Iohann Eyollas, vnd ordnete in zu vnsern general Hauptman/welcher das Volck musterte vnd fand/das von 2500. Mannen/so auß gefahren/nicht mehr dann 560. Noch bey leben vñnd vorhanden waren/die andern alle waren abgestorben vnd meistens durch den grossen Hunger vmbkommen.

Iohann Eyollas
Leuten-
ampt eruyelt

Bau. n Schiff.

Demnach liese vnser Hauptman Iohann Eyollas acht kleine Schifflein/als Brigantin vñnd Boots fürderlich zu richten/ vnd

Cap. 13.

TIEMBVS.





vnd nam darauff zu sich vierhundert Mann/vonden 560. so noch vorhanden vnd vberblieben waren: Die andern 160. aber lieffe er in den 4 grossen schiffen das sie dieselben solten verwahren/vnd ordnete denselben zu einem Hauptman Johann Romero/vnd gab ihnen auff ein Jar Prouiant/das man einen jeden Kriegsmann täglich solte reichen / acht Loth Brode / welcher aber darmit nicht ersettiget sein/vnd ein mehrers haben wolte/ der möchte ihme selbst darnach trachten.

Johan Romero
Hauptman,
bleibt mit
160 mánuer
zu Buenas Aë-
res.

Wie sie hinauff warts mit 400.
Mannenden Fluß Parana oder
Rio della Plata, fahren.

Cap. 13.

Nach disē für Johā Eyollas vnser Leutenant mit den 400 Mannen/die er bey sich hat/vnter denen dann Don Pedro Mendoza vnser Oberster Hauptman auch war/auff den zugeristen Brigantinen vnd Boot das Wasser Parana auffwers / bis wir zu den Indianern kamen / welches nach zweyen Monathen/von vnsern außzug von Buenas Aëres geschah/vnd 84. Meil von erstgemelter vnser verbrenden Stadt ist: Als wir auff 4 Meil wegs zu disen Bölckern (welche man Tiembus, vnd wir bona Speranza genennt) kamen/vnd sie vnser wahr genommen hatten / fuhren sie vns in fridrens weis zu/auff Canoas oder Zillen/(weilen sie in einer Insul wohnen) In deren jeden 16. Personen sassen / vngesehrlich bey vier hundert Mann. Als wir nun auff dem Wasser zusamen kamen / da schenckete vnser Hauptman Johann Eyollas dem Obersten Indianer von disen Tiembus welchen sie Zchea Vvasu nennen/ein Hemdt / Ein Rodt Barett / ein Hacken / vnd andere sache mehr : Darauff führete vnns der gemehltē Zchera Vvasu

84. Meil.

Tiembus.

Bona speran.

za:

Zchera Vvasu

Oberster der

Tiembus.

50. für hun-
der gestorben

VVassu zu ihren Flecken/vnd gab vns von Fisch vnd Fleisch zu essen vberaus gnug / dessen wir dann gar wol zu frieden waren: Wann aber dise obgemelte Reiß noch zehen Tag lenger gewehret hete/heten wir alle hungers sterben müssen / wie dann bereyht auff solcher Reiß von den Vierhundert Mannen so außgefahren waren/50. gestorben gewesen.

Ihre VVeiber.

Tiembos
15000 Mann
starck

Dise Völcker *Tiembos* tragen auff beyden seiten der Nasen ein kleines Sternlein/das ist von weiß vnd blauwen Steinen gemacht/seind grosse Leuth vnd gerad von Leib / die Wiebsbilder aber/jung vnd alt/seind sehr vngehalt / vnter dem angesicht zerkrast vnd allezeit Blutig/seind mit einem Baumwollen Tüchlein von Nabel bis auff die Knie bedeckt. Dieses Volck isse anderß nichts/haben auch niemals etwas anders zu essen gehabt dann Fisch vnd Fleisch/vnd setzet man diese Nation auff 15000. Mann starck oder etwas darüber.

Ihre Conoas
oder zillen.

Die Zillen so sie brauchen/werden gemacht auß einem Baum welcher in die 80. Schuch lang vnd 3. Schuch breit ist/vnd muß man dieselben Rudern / wie die Fischer ihre Schölche im Teutschland/allein das ire Rudern nicht sein mit Eissen beschlagen.

**Don Petro Mendoza, kehret wider
nach Hispanien/stirbt aber auff
den Weg.**

Cap. 14.

Ergo, bis An-
no. 1539°

D. Petro Men-
dozza kehret
nach Hispani-
en.

De vorbemelten flecken sind wir vier ganzer Jahr gebliben / aber vnser Oberster Hauptman *Don Petro Mendoza*, welcher voller gebrechen war / vnd weder Hand noch Fuß rühren kund / vnd auff dieser Reiß 40000. Ducaten am bahren Geld seines eigenen Guts verzehret hat / möchte bey vns inn diesem Flecken nicht lenger bleiben/
Sonn

Sondern fuhr weder mit zweyen kleinen *Brigantinën* gen *Buenos Aëres* zu den 4. grossen Schiffen / vnd nam alldar zwey grosse Schiff / sampt 50. Mann vnd fuhre mit denselben nach *Hispanien* / da er aber vngesehrlich auff halben weg kam / da griff ihme Gott der Allmächtig an / das er Armselig vnd elendiglich Starb.

Mendoza stirbt.

Er verließ aber / ehe dann er von vns abreisete / so bald er oder die Schiff in *Hispanien* kamen / das als dann als bald zwey andere nach *Rio della Plata* solten geschickt werden / welches er auch in seinem Testament treulich verordnet vnd folgendes auch also geschehen ist. Dann da die zwey Schiff in *Hispania* ankomen / vnd solches der Kays. Män. Rätchen zu wissen gethan worden / haben sie als bald / im namen ihre Män: 20. Zwey andere Schiff mit volck / Speiß vnd Kauffmanschafft / vnd was die notturfft hie zu erfordert / verordnet vnd versehen / vnd als baldten nach *Rio della Plata* geschickt.

Allonzo Gabrero wird auß *Hispanien* / nach *Rio della Plata* gesandt.

Cap. 15.

Er Hauptman dieser zweyer Schiff hat geheissen *Allonzo Gabrero* der brachte mit sich bey 200. Spanier / vnd auff zwey ganze jar Proviand / vñ ist derselbe in *Buenos Aëres* (da die andern 2. Schiff nach vnsern abzug mit 160. Mann verlassen worden seind) Anno 1539 ankomen. Als dan er Hauptman *Allonzo Gabrero* gar in die *Insul Tiembu* zu vnsern Hauptman *Johann Eyolla*, gefahren kam da ordineten sie als bald ein Schiff / vnd schickten dasselbe wider in *Hispanien* / nach beueleh vnd begeren derselben Kays: Män: Rätchen / welchen sie ordentlich / vnd nachleugs erzehlen heten /

Anno. 1539.
komen 2.
Schiff.

Schicken
wider 1 Schiff
Hispanien.

Wie.

Wie es allenthalben in disen Land vnd Nation stunde / vnd sonst vberall ein gelegenheit hette.

Johann Eyollas
Obersten

Mustern
550. Mann.

Besetzen die
Insul Tiemb,
mit 190. man.

Nach diesem allen hielte Johann Eyollas vnser Oberster Hauptman einen Rath mit Allonzo Gabrero vnd Martino Dominigo Eyollas, vnd andern seinen Hauptleuten. Vnd ward von ihnen beschlossen / vnd für das beste gehalten / das man das Volck mustern solte / da solches geschah / fand sich in allem mit den vnsern / vnd denen / so erst auß Hispania kommen waren / in einer Summa Funffhundert vnd funffsig Mann / von denselben namen sie vierhundert Mann zu sich / die andern hundert vnd Funffsig Mann lieffen sie in Tiembus (dann man sie alle mit zunemen / nicht Schiff genug hett) denselben 150. Mannen ordneten sie einen Hauptman zu / welcher vber sie herschen vnd gubernirn solte / der hieß Carolo Dobera, vnd war auff ein zeit der Key: May: Edel Knaben einer / gewesen.

Fahren den Fluß Parana weidter hinauff zu Curenda.

Cap. 16.

fahren den
fluß hinauff-
vvarts.
4. meil.
Curenda Insul

Wiff solchen beschlossenen Rath der Hauptleuth / fuhren wir mit den 400. Mannen auff acht Brigantin Schifflein das Wasser Parana auffwarts / ein ander fließend Wasser (So vns angezeigt war) Parabol genent / an dem die Carios wohnen / zu suchen: Den die hettē Türckisch Korn / obs vnd Wurzel da sie Wein von machten / auch vil Fisch / Fleisch / schaff. so groß als ein Maulesel / auch Hirsch / Schwein / Straußen / Hühner vnd Gens. (daron lesset hernach Cap. 20.) Also zogen wir von der Porten Bona Speranza auß mit obgemelten 8. Brigantin schiffen / vnd kamen den Ersten tag vier Meil wegs / zu einer Nation genent Curenda, die enthalten sich von Fisch vnd





vnd Fleisch/vnd ist dise Insul in 12000. Mann starck / welche ^{12000. man.} alle zum Krieg zugebrauchen sein/heten vber auß vil Canoas oder
 Billen: Vnd ist dise Nation vnd Völcker den vorigen Tiembus
 gleich/mit Steinlein neben der Nasen / vnd die Mans Bilder
 gerade Personen von Leib/aber die Weiber jung vnd alt sehr heft-
 lich/zerkrant vnd allzeit Blutig vnter dem angesicht/auch nicht
 anders bekleidet/als die Tiembus,nemblich: mit einem Baum-
 wollen Tüchlein von Nabel bis auff die Knie bedeckt / wie oben
 angezeigt worden/vnd haben dise Indianer vil Kurschnerwerck
 von Stern: Dise Völcker theilten vns mit von ihrer Armuth/
 als Fisch/Fleisch/vnd Kursnerwerck/dargegē gaben wir ihnen
 Glessen Paternoster / Spiegel / Kām/Messer vnd Fisch-
 angel/vnd blieben wir bey ihnen zwen tag/da gaben sie vns zwen
 Carios, so ihre gefangene gewest zu/die solten vns den Weg zey-
 gen/vnd der sprach halben verhülfflich sein. - <sup>Carios seind
diser curenda
seind.</sup>

Kommen zu Gulgaisi, vnd Macuerendas.

Cap. 17.

Son dannen zogen wir weiter/vnd kamen zu einer Nas-
 tion dessen Völcker heisse Gulgaisi, dise seind bey 40000. <sup>Gulgaisi vvol
40000. starck</sup>
 Greitbarer Mann starck / die enthalten sich von Fisch
 vnd Fleisch/haben auch zwen Steinlein vmb der Nasen / ligt
 dreissig meil von der Insul Curenda, haben aber mit denselben ^{30. meil}
 vnd den Tiembus eine gleiche sprach / wohnen bey einem See/
 welcher 6. Meil lang vnd 4. Meil breit ist/ligt an der Linken
 seiten des Fluß Parana, allda blieben wir 4. tag stillligen/vnd
 theilten vns dise Leuth Ihre armuth mit/veßgleichen wir gegen
 ihnen auch theten.

Von dannen führen wir auß/ganser Aechsehen tag/das wir
 kein Volck mehr fanden/nach diesem traffen wir ein Wasser
 an/das einwärts gehet / inn demselben Land fanden wir sehr viel

Macuerendas
18000 starck

64. meil.

Schlangen
25 Schuh
Lang.

Volcks bey einander / die nennet man *Macuerendas*, die haben anders nichts zu essen / dann Fisch vnd ein wenig Fleisch / sie seind in die 18000. Streytbarer Mann starck / vnd haben sehr vil Canoas oder Zillen: Die haben vns auff ihre manier gar wol empfangen / vnd ihre Armuth gutwillig mit getheilt: vnd wohnen diese auff der andern seiten der *Parana*, das ist auff der rechten Hand / haben eine andere sprach / auch zwey Steinlein an der Nasen / seind gerad vnd wolgeschickt von Leib / ihre Weiber aber auch sehr häßlich / vnd wohnen dise von den *Gulgass* 64 meil. Vñ als wir bey ihnen 4. tag müßig stul lagen / funden wir am Land herauß liegen ein sehr gewaltige grosse vnd ungeheure Schlangen / die war 25. Schuh lang / vnd so dick als ein Mann / an der Farb Schwarz vnd Gelb gesprenget die erschusfen wir mit einer Pächsen: Als solches die Indianer sahen / verwunderten sie sich sehr ob diser Schlangen / dann sie selbst zu vorn kein so grosse gesehen hatten.

Diese Schlangen (als sie anzeigeten) hat den Indiannern sehr grossen Schaden gethan / Nemlich wann sie im Wasser gebadt / so haben sie die Schlangen im Wasser gefunden / ihren Schwanz vmb den Menschen geschlagen / vnd vnter das Wasser gezogen / ihme hernacher gefressen. Das sie offtmals nicht gewußt / wo mancher Indianer hin kommen. Diese Schlangen habe ich selbst der lenge vnd dicke nach / mit allem Fleiß abgemessen / Vnd haben solche die Indianer hernacher geschlachtet / heim zu Hauß getragen / gesotten / vnd gebraten / vnd folgendes gessen

Kommen zu *Zennais Saluaisco*, vnd
zu den *Mepenes*.

Cap. 18.

Von

Son dānen zogen wir abermahls weiter die *Parana* auff
 wartz 4. Tagreis/ vnd kammen zu einer Nation / die
 heist *Zemias Sabuaisco*. Dis sind kurze vnd dicke Leuth
 haben anders nichts zu essen dann Fleisch Fisch vndd Hönig/
 diese Leuth zugleich Mann vnd Frau/ Jung vnd alt / wandeln
 Mutternacktet/ wie sie auff die Welt erschaffen vnd geboren wer-
 den/ also / daß sie nicht einen einigen faden noch was anders an
 ihrem Leib/ oder zu bedeckung ihrer Scham tragen oder gebrau-
 chen/ etc. Diese Völcker führen Krieg wider die *Macuerendas*,
 ihr Fleisch ist Hirschen vndd wille Schwein/ Straussen/ vndd
 Küngelein / welche aufferhalb des Schwanns / sonst den
 Nasen bey vns gleich seind: vnd wohnen dise Völcker 16. Meil
 von den *Macuerendas*, welche Reis wie in 4. tagen verrichtet/
 vnd sind nur eine nacht bey ihnen geblieben: dann sie selbst nichts
 zu essen hatten: Vnd ist dieses Volck gleich / wie bey vnns die
 Strassenrauber/ wohnen sonst auff zwānsig Meyl wegs von
 Wasser/ auff daß sie von ihren Feinden desto weniger vnversch-
 ens vberfallen werden: Zu diesem mal aber waren sie fünff tage
 vor vns bey diesem Wasser angelangt/ inn meinung alda zu
 Bischen ward auch wider die *Macuerendas* zu Kriegen ge-
 staffire/ vnd sind in die 2000. Mann starck.

*zemias Sal-
 uaisco 2000
 Mann.*

*Indianer gar
 nacktet.*

*Hirschen.
 Schwein.
 Straussen.
 Küngelein
 wie Ratzen*

16 Meil..

Von dannen zogen wir weiter fort / vnd kammen zu einer
 Nation/ die heist *Mepenes*, die sind in die 10000. Mann starck
 vnd wohnen allenthalben im selben Land welcher inn die 40.
 Meil wegs lang vnd breit ist/ Mögen auch zu Wasser vnd Land
 im zweyen tagen alle zusammen kommen/ die e haben mehr *Ca-
 naos* oder zillen/ als ihrer seind/ wie wir bey ihren gesehen / vnd
 mögen inn einer solchen *Canas* oder Zillen / bis in die zwē-
 zig Personen fahren. Dieses volck empfieng vnns auff dem
 Wasser Kriegsweiß mit Fünffhundert Zillen/ haben aber nicht
 viel an vns gewonnen/ dann wir ihrer viel mit vnsern Püchsen
 erlegt/ So hatten sie zuvor nie kein Püchsen noch einigen Chris-
 ten gesehen. Als wir aber zu ihren Heusern kammen / mocht
 man sie nicht sehen.

*Mepenes
 10000.
 Mann.*

*Schlagt zu
 Wasser.
 Indianer het-
 ten niemals
 Püchsen noch
 Christen ge-
 ten sehen.*

Mepenes ein
meil von Fluß
Parana.

Verbrenneten
250. zillen.

95. meil.

21

ten wir ihnen nichts abgewinnen/dann dieselben lagen bey einer
meil wegs von dem Wasser Parana, allda wir unsere Schiff
hatten / So ware umb ihren flecken umb vnd umb sehr tieffes
Wasser von dem See, daß wir also nichts wider sie kunden auß
richten/ Ohne allein 250. Canaos oder Zillen fanden wir / die
haben wir verbrennet / vnd zerstoret: So dorfften wir auch nicht
zu weit von vnser Schiffen/dieweil wir vns zubeforgen hatten/
sie möchten dieselben auff der andern senten angreifen / derhal
ben kehrtten wir widerumb zu vnsern Schiffen. Diser Völcker
Mepenes Krieg/ist allein auff dem Wasser/vnd ligt dise Nati
on von obgemelter Zemias Saluaisco, von welcher wir nechst
aufgefahren/ 95. meil wegs.

Vom Fluß Parabol, vnd Völcker Cueremagbas vnd Aygais.

Cap. 19.

Parabol fluß.

Cueremag-
bas.

On dannen fuhren wir in acht tagen / zu einem fließens
den Wasser auffwarts allda/fanden wir sehr vil Volcks
die hießen Cueremagbas, die haben anders nichts zu essen
dann Fisch vnd Fleisch / haben auch Johannis Brodt oder
Bockshörnlein darauß sie auch Wein machen. Dises Völck
erbot sich gegen vns alles guten / vnd theilten vns alle notz
turff mit/seind lange vnd grosse Leuth / zu gleich Mann vnd
Frawen: Die Mans bilder haben ein Löchlein auff der Nasen
darauß sie als zu einer Zier/ein Papagen Federn stecken: Die
Weibsbilder aber haben lange Blawe gemalte Strich vnter
dem Angesicht/die bleiben ihnen ihr lebenslang/Ire Scham ist
mit einem Baumwollen Tüchlein von dem Nabel bis auff die
Knie bedeckt: Vnd ist von den Nechstbenelten Völckern Me-
penes,

Penes zu disen Cuere magbas 40. Meil wegs / alda sind wir 3. 40. meil.
tag still gelegen.

Nach diesem sind wir ferner kommen zu einer andern Nation *Aygais.*
Aygais genand/deren speiß ist auch Fisch vnd Fleisch / Manns
vnd Weibs Personen/ lange vnd grade Leuth. seind die Weiber
auch wie die vorigen vñ dem angesicht gemahlet vñnd gleicher
gestalt wie die vorgehenden vñ die Scham bedeckt: Als wir
zu ihnen kamen / stelleten sie sich zu wehr / vñnd begeren wider vns
Krieg zu führen/wolten vns auch nit fortpassiren lassen.

Als wir nun solches vernahmen vñnd sahen das kein mittel
entzwischen helffen wolt/beuahlen wir die sache Gott dem All-
mächtigen / machten vnser Ordnung zu Wasser vñnd Land/
schluchen mit ihnen / vñnd brachten dieser *Aygais* sehr viel vñnd
wurden auch der vnserigen von ihnen 15. Mann erlegt. Vñnd
seind dise *Aygais* die treffentlichsten Kriegsleuth/so auff den Was-
ser mögen gefunden werden/Aber zu Land sind sie nicht derglei-
chen. Ehe sie aber mit vns zu streiten anfiengen / hetten sie zu
vor ihre Weiber vñnd Kinder geflehet/dergleichen alle Speiß vñ
andere sachen verborgen: Also das wir nichts von ihnen erlan-
gen / oder ihnen abgewinnen möchten. Wie es ihnen aber lez-
lich ergangen/werdet ihr ihn kurtzen hernach hören vñnd verne-
men. Ir flecken ist bey einem fließenden Wasser *Iepedy* genand
ligt der auff andern seiten der *Parabol* vñnd kompt dasselbe Was-
ser auß den Bergen von *Peru* von einer Stadt, die heiße *Tuech-*
kamyn. Vñnd ist zu diesen *Aygais* von den obgenandten *Cuere*
magbas 35. Meil wegs.

Schlacht.

15. Christen
erlegt.Gute Kriegs-
leuth.

Cap. 22.

Iepedy fluß.
Tuechkamyn.
35. meil.

Von den Völkern

Carios.

Cap.

Carios. 50.
meil

Fruet btbar
Land.

Ernacher kamen wir/da wir diese Völcker *Aygais* verlass
sen müsten/zu einer Nation/die heist *Carios* ligt 50. Meil
wegs von den *Aygais*, da gabe Gott der Allmächtige sei
nen segen/das wir bey ihnen funden (wie vns war angezeigt wor
den) von dem Türckischen Korn oder Weis/ die wurzel *Padades*
sieht einem Apffel gleich. / hat auch denselben geschmackt: die
Mandioch Pobior, hat ein geschmack wie die Kästen. Auß
Mandeboëre, machen die Indianner ihren Wein. So haben
auch Fisch vnd Fleisch/Hirschen/wilde Schwein/Straussen/
Indianische Schaff so groß als hie zu Land / die Maul Esel/
auch Königlein Hünner vnd Gänß/vnd des Honigs / da man
den Wein auß macht / vber auß genug. : So ist auch sehr vil
Baum wollen jm Land.

Carios leud
vvol 300. meil
groß.

Parabolstein

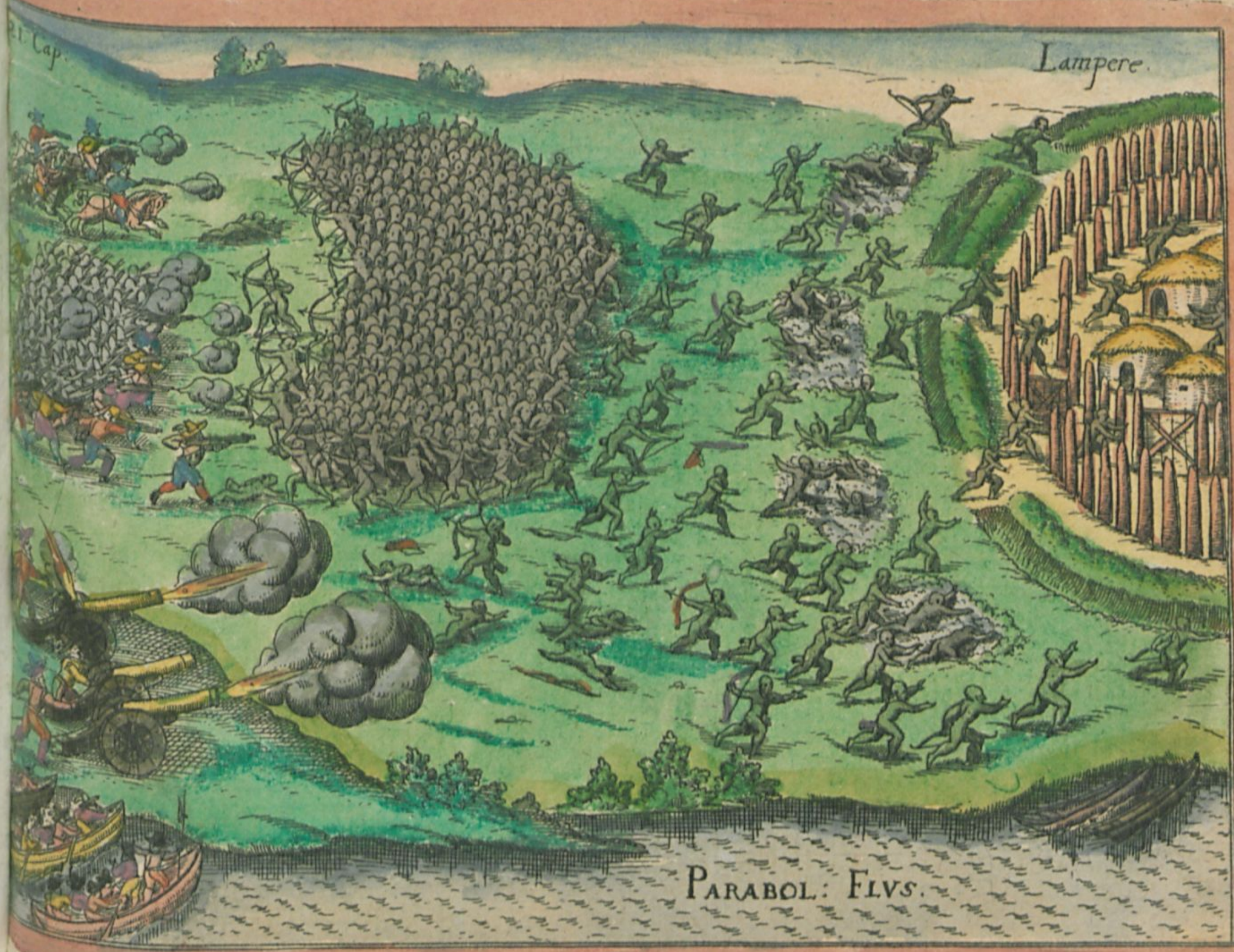
Diese *Carios* haben ein groß vnd weit Land ihnen / vngesehr
lich bey 300. Meil wegs weit vnd breyt / sein kurze vnd dicke
Leuth mögen vor andern woll etwas erleyten. Die Mansbil
der haben in den Leffzen ein kleines Löchlein darinnen sie einen
Gelben Crystallen/auff ihre sprach *Parabol* genand / zweyer span
nen lang vnd in der dicken wie ein Federköl ist / stehen / Dis volck
Mann vnd frawen Jung vnd alt gehen alle Nutternackent/
wie sie Gott auff die Welt erschaffen hat.

vrkauffet
einer den an
dern.

Menschen
fleisch fresser.

Mestendie
Menschen
zu schlagten.

Unter disen Indiannern verkaufft der Vatter sein Tochter:
Item der Mann sein Weib: Es verkaufft oder vertauscht
auch wol ein Bruder sein Schwester. Kostet ein frawen bild
etwan ein Hembd ein Protmesser / ein kleine hacken oder ander
der gleichen gattung: Diese *Canos* essen auch Menschenfleisch
so sie es haben können. Nemlich Wann sie Krieg führen / vnd
jem and fahen / es seye Mann oder Weib / Jung oder Alt / So
müsten sie dieselben / wie bey vns die Schwein: So aber das
Weibsbild etwas Jung vnd schön / so behelt ers ein Jar oder et
liche.



PARABOL: FLVS.





liche/wan es aber in solcher zeit nicht nach seinem gefallen thut/
schlägt ers zu todt/vñ ist's helt damit ein grosses Fest vnd Pans
cket/wie bey vns die Hochzeiten gehalten werden/ein alte Person
aber lest man leben/bis sie selbst stirbt.

Die es Volck *Carios* reiset weiter vnd mehr/dann kein Na^{Carie}
tion des ganzen Lands *Rio della Plata*, geben treffentliche Kriegs ^{vweit.}
leuth zu Land/ihre Flecken oder Städt seind sehr hohes Landts/
an dem Wasser *Parabol*.

Von der Stadt *Lampere*, wie die belägert vnd erobert worden.

Cap. 21.

Ihre Stadt so die einwohner *Lampere* geheissen/ist mit 2. ^{Stad Lampere}
Palisaden oder Brustwehren von Holz gemacht/gerings ^{beschreibung.}
herumb gezäunt/vnd ist jedes Holz so dick als ein Mann/
vnd die ein *Palisade* ist von der andern 12. Schritt/die Hölzer ^{Schantzgrä-}
seind einer Klafter tieff vnter die Erden gemacht vnd eingraben/ ^{bern.}
vnd vber der Erden vngesährlich so hoch/ als einer mit einem
Napier reichen mag: Sie haben auch gehabt Schanzgraben
auch 15. schritt von ihrer Statmaurn tieffe gruben bey 3 Mann ^{Gruben.}
hoch/darinnen in der mitte ein Spieß von harten Holz gemacht
gesteckt/der doch nicht vber die Erden auffgangen/oben auff/wie
ein Nadel schärpff zugespitzt/solche gruben haben sie mit Stroh
zugedeckt. kleine Keislein darüber gelegt/vnd ein wenig Erden
vnd gras dar auff geschütet / damit wann wir Christen ihnen ^{Indianer list.}
nachlauffen wurden/oder ihre Stadt stürmen wolten / wir inn
diesen gruben vns verfielen/Sie haben aber ihnen solche gruben
selbst gebawet/dann sie lezlichen selbst darein gefallen. Dann
alls vnser Oberster Hauptman / *Johann Eyollas* all vnser
Volck/so nit vber 300. Mann/dan er 60. Mann inn den vier
E Bii-

- Schlacht ordnung.** Brigantinen oder Ruder schiffte. Zuuerwahrung derselbigen/ gelassen) Ordinirt, vnd in guter ordnung vnd Rüstung gegen ihrer Stadt Lampere zogen/namen sie vnser auff einen guten
- Carios in rüstung vvol 40000.** Büchschuß weit gewahr/mit ihrem Volck/welches in 4000 Mann starck gewest/in ihrer Rüstung vnd Wöhr / als Bogen vnd Flitschen. Entboten vns zu/wir solten vns wider zu vnsern Schiffen wenden vnd zu ruck gehen/so wolten sie vns mit Proviand vnd anderer notturfte versehen/damit wir im friede auff's fürderlichste wider zu ruck vnnnd davon fahren möchten: Aber solch ihr anbieteten / war weder vnsern Obersten Hauptman/ noch vns angenehm vnd gelegen: Dann diß Land vnnnd Volck stunde vns auch sehr wol an/mit sampt der Speiß / sonderlichen Die weil wir In den verschiennen vier Jaren keinen bissen Brods geessen noch gesehen hatten vñ vns nur mit Fischen vnd Fleisch behelffen müssen auch desselben offte grossen mangel gelitten.
- Christen Bot schafft an den Christen.** Da namen diese Carios ihre Bogen vnd Wehren/empfangen vns damit vnnnd hießen vnns will kom sein: So wolten wir ihnen erstlich auch niches thun vnd lieffen ihnen anzeigen / sie solten Fried halten/wir wolten ihre freund sein / aber sie wolten sich nicht daran kehren/dann sie haetten unsere Buchschen vnd wehren noch nicht versucht. Vnd als wir etwas nahend bey ihnen waren/lieffen wir vnser geschütß gegen ihnen abgehen / da sie solches höreten/vnd sahen/das vil Volcks zuder Erden fiel vnnnd doch kein Kugel noch Pfeil/als allein ein Loch im Leib/sehen kunten/Name sie es sehr wunder/erschracken darob/vnd gaben die eygene grubē flucht als bald sambelich/vnd fielen vber einander/wie die Hund: vnd in dem sie also zu ihrem Blecken exleten / fielen ihrer in solchē Tumult selbstten bey 300. inn die zuvor beuetele von ihnen zugestückte Gruben.
- Lampere 3. tag belägert.** Darnach kamen wir Christen zu ihrer Seade vnnnd greiffen denselben an / aber sie wehreten sich / so vil ihnen möglich war/ bis an den dritten Tag: Also sie sich aber nicht weiter auff halten

ten mochten/auch ihrer Weib vnd Kinder/ die sie noch bey sich
 in der Stadt hatten/forchten vnd besorgeten/begereten sie gnad
 an vns/mit versprechen. Sie wolten durch auß nach vnsern wil-
 len leben/wir sollen ihnen allein das Leben fristen vnd seind in di-
 sem Scharmüsel auff vnser seiten 16. Mann vmbkommen.
 Sie brachten auch vnsern Hauptman Eyollas 6. Frawen/
 darunter die Eltesten bey 18. Jaren gewest. Sie Presentireten
 ihm auch 6. Hirschen/vnd ander Wildprath mehr: Vaten
 vns auch bey ihnen zu bleiben: Vnd stelleten jedem Krigsman
 zwo Frawen zu/vnser mit waschen / vnd inn andere wege zu
 pflegen/Auch gaben sie vns Speiß/vnd was vns sonst zur
 nahrung von nöthen war: So ward damit zwischen vns vnd
 ihnen Fried gemacht.

Die Carios in
 Lampere er-
 geben sich.

16. Christen
 vmbkommen.

**Zu Lampere wirdt ein Vestung ge-
 baut vnd wird Assumption genent. Die
 Christen vber ziehen/mit hülf der Carios,
 den Aygais.**

Cap. 16.

Nach dem mussten sie Carios vns ein grosses Haus bauen/
 von Stein/Erden vnd Holz damit ob sich etwann mit
 der zeit begebe / das sie ein auffuhr wider die Christen
 fürnehmen möchten/dieselben eine beschützung hetten / vnd sich
 wider sie wehren vnd schützen möchten/rc. Diesen ihren flecken
 vnd Stadt haben wir am tag Nostra Signora d' Assumption
 Anno 1539. | gewohnen/ derselben auch solchen namen gegeben
 wie sie dannnoch bis auff diese Stunde also genennet wird. All
 da blieben wir zwey Monath lang. Zu diesen Carios ist
 von den Aygais 50. Meil vnd von der Insul
 Bona

Vestung von
 stein erden
 vnd Holtz
 Lampere,
 wird Assump-
 tion genent.

All 40. Meil.

Bona

Carios 334.
meil von B.
Speranza

Bona Speranza da die Tiembus wohnen / vngesefhrlich 334.
Meil.

Bündnuß mit
den Carios.

300. Christ.
vnd 2000.

Carios gegen
den Aygais.

Aygais vber-
fallen.

grosse morth.

nemen 500.
Canaos, ver-
brenten alle
Flecken

Aygais in
gnaden auff
genommen.

Also machten wir mit diesen Carios einen Contract / das sie vns versprachen vnd bewilligten / mit vns Krieg zu führen / vnd mit 8000. Mannen bey zustehen wider die vorgehadten Aygais. Also nun vnser Obrister Hauptman / solches alles beschloffen hette / name er 300. Spanier vnd dise Carios, vnd zogen das Wasser Parabol, abwarts / vnd darnach zu Land die 30. Meil. bis wir kammen / da die obgemelten Aygais wohnen / also fanden wirs in vorigen Platz allda wirs gelassen: vnd vber vielen sie vnversehener ding in iren Häusern / als sie noch schliessen / zu morgens fruh zwischen 3. vñ 4. Uhrn / dann die Carios hettens außgespeet: da schlugen wir alle Menschen Jung vnd Alt zu todt / dann die Carios habens im brauch / wann sie Kriegen vnd obsiegen / so muß es alles daran / vnd haben kein erbarmung vber das Volck.

Dennach namen wir bis in 500. Canaen oder Zillen / vnd verbreneten alle Flecken / die wir antraffen / vnd theten grossen schaden. Vber 4. Monath kamen etliche Aygais, so dismal nit anheimisch / noch im Scharmüzel gewesen / vnd begerten gnad / da mußte sie vnser Hauptman begnaden / nach der Kay: May: beuelch / das man Jeden Indianer bis zum dritten mal solte begnaden / wehre aber sach / das einer zum dritten mal fried brüchig würde / so solte derselbe sein Lebenlang ein Schlaff oder gefangener sein.

Bleiben zu Assumption, nemen bericht
des Lands ein / vnd ziehen weiter
den Fluß hinauff.

Cap. 23.

Bleiben 6.
monath zu
Assumption.

¶ Arnach bliebē wir noch sechs Monath lang in diser Stadt
Nostra Signora d' Assumption, vnd ruheten solche zene
vber. Also

Also ließ vnser Hauptman *Don Eyollas* diese *Carios* fragen/
nach einer Nation/die heißt *Piembos*, da antworteten sie es were ^{nemen berichte}
von dieser Stadt d' *Assumption*, biß zu diesen *Piembos* hundert ^{ein, vvegen}
Meil wegs/vnd lege am Wasser *Parabol* auffwärts: Darauff ^{der Pembos}
liese er sie weiter fragen. Ob diese *Piembos* auch Proviand
hätten/vnd warvon sie sich enthielten/was es für ein Volck/vnd
was ihr wandel vnd thun were/darauff antworteten sie ime hins
wider: Diese *Piembos* hätten kein ander Proviand/dañ Fisch
vnd Fleisch/Item Hochshörnlein oder *Johans Brod*/ *Algoro-*
bo genand / auß welchem sie Meel machten/vnd essen dasselbe
zu dem Fischen/Sie machen auch Wein darauß / der ist gar
süß/gleich wie bey vns der *Mede*.

Als nun vnser Oberster *Don Eyollas* solchen bericht von den
Carios eingenommen/beuahl er ihnen 5. Schiff mit *Türckli* ^{Rühstcken}
schen Korn zu laden/auch mit anderer der zugehörigen notturfft ^{zu der reise.}
versehen/vnd zurüsten/das solche im zweyen Monathen aller
dings fertig weren/so wolte er sich mit dem seinen in solcher zeit
auch rüsten/vnd wolte erstlich die *Piembos*, hernacher aber ei
ne andere Nation *Carachkarais* genandt / vberziehen. Auff
solches verboten sich die *Carios* allezeit willig vnd gehorsam zu
sein/vnd des Hauptmans Mandathen inn allen Puncten treu
lich zu halten/vnd nach zu kommen. So verschuffe auch vnser
Hauptman mit den Schiffleuthen/das sie die Schiff allenthal
ben staffiren vnd zurüsten solten/damit diese *Reis* desto glücklich
verbracht werden möge.

Als nun solches alles geordnet/vnd verfertigt / die Schiff ^{Seind vnge.}
geladen mit Proviand vnd aller notturfft versehen waren / liesse ^{je hr 400.}
vnser Hauptman das Volck zusammen ruffen/vnd namen auß ^{man.}
vnsern Vierhundert Mannen/deren so zum besten gerüstet wa
ren drey hundert / die andern hundert ließ er im bemelter Stadt ^{100. man blei-}
Assumption, allda die obgemelten *Carios* wohnen / zogen als ^{ben in besat z.}
dann das Wasser auffwärts / Vnd fanden alle mahl ^{ung zu As-}
Assumption, ^{sumption,}
E iij vber

uber Fünff meil wegs einen flecken/am Wasser *Parabol* gelegen/
deren Inwohner vns Christen alle notturfft von Provland/als
Fisch vnd Fleisch/Hüner/Gänß/Indianische Schaff vnd
Straussen zubrachten. Als wir nun zum letzten flecken/denn
Carios zugehörig kamen/welcher *Veibingo* heiße/vñ 80. Meil
von der Stadt *Nostra Signora d' Assumpcion* gelegen ist / nah-
men wir von denselben Provland vnd andere sachen / was wir
der notturfft nach/bey ihnen vber komen möchten.

Vom *S. Fernando* Berg/vnd von den *Paiembos*

Cap. 24.

*Mons S. Fer-
nando.*

*Paiembos,
12. Meil.*

Son danen kam en wir zu einem Berg / der heiße *S. Fer-
nando*, der sihet den *Bogenberg* gleich: *Alda* funden
wir die obgenandten *Paiembos*, welches von *Veibingo*
12. Meil wegs ist/die kamen vns entgegen friedsweiß/vnd em-
pfingen vns mit falschen Herzen / in massen hernach zuvernes-
men. Sie beleiteten vns in ihre Häuser/gaben vns Fisch vnd
Fleisch vnd Bockshörnlein oder *Johannis Brodt* zu essen/ also
blieben wir Neuntag bey ihnen. Demnach ließ vnser Haupt-
man ihren Obersten fragen/ob sie nichts wüsten von einer *Na-
tion*/so *Carcariso* heiße. Darauff er antwortet: Sie wüsten mehr
nicht als was sie vngesährlich gehörteten von solcher *Nation*/
zusagen/ Es solte auch dieselbe sehr weit von ihnen im Land lies-
gen/solten auch vil Gold vnd Silber haben: Sie hetten aber sho-
res theils derselben noch keinen gesehen/vnd sagten vns noch fer-
ner/wie dise *Carcariso* sehr weisse Leuth waren / gleich wie wir
Christen/vnd vil zu essen hetten/als *Türkisch Korn*/ *Mande-
och Manduis*, *Podades*, *Mandoch* *Vachkeku*, *Mandoch Parpy*
Mande

Mandoch Ade Mandepared, vnd andere Wurz mehr / Item
Fleisch von den Indianischen Schaffen / Amte, welches Thier
siehet wie ein Esel / dann es hat Füß / wie ein Kuh / vnd eine dicke
grobe Haut / Item von Hirschen / Königlein / Gensen vnd Hä-
ner gar viel: Aber keiner von diesen Paiembos hette solche in mas-
sen erzehlet / jemals gesehen sondern meldeten / sie hetteen solches
allein von hören sagen. Wir haben aber hernacher erfahren / wie
die sachen eigentlich gestalt gewesen.

Auff solches begerete vnser Oberster Hauptman etliche
Paiembos, daß sie mit ihme in dasselbe Land zügen / dessen waren
sie willig / vnd verordnet als balden ihr Oberster / 300. Paiembos
die mit zogen / vnd die Speiß trugen / vnd andere notturffe: Vñ
gebot vnser Hauptman / das sich dieses Volck rüstete dann er
wolte in 4. Tagen widerumb auff sein / liesse darnach von den
5. Schiffen / die 3. zerbrechen: auff die 2. verschaffete er 50. Mann
von vns Christen / daß wir in seinem abwesen / 4. Monath lang
alda erwarten solten / wann er aber in solcher zeit nicht wider
zu ruck zu vns kame / so solten wir mit diesen zweyen Schiffen /
widerumb nach der Stadt *Nostra Signora d' Assumption* ziehen.
So truge sich aber zu / daß wir allda bey diesen Paiembos sechs
Monat lang verzogen / höreten aber in mitels / durch auß nichts
von vnsern Hauptman Johann Eyollas, hetteen auch kein Pro-
pband mehr / mußten derowegen mit vnsern bestelten Hauptman
Martino Dominigo Eyollas wider zu ruck nach erstgemelter
Stadt *Assumption* fahren / in massen vns dan / als vor gemelct /
von vnsern Obersten Hauptman befohlen war.

Amte, India-
nische Schaff.

300. paiembos
ziehen mit
den Christen.

zerbrechen 3.
schiff.

Besetzen 2.
Schiff mit 50.
Mann.

Die 50. Mann
bleiben 6 mo-
nath bey den
paiembos.

Die 2. schiff.
fahren vvider
nach Assump-
tion Anno.

1540.

Der Oberste Don Ioan Eyollas, ziehet zu
Land / gen Naperus vnd Peisennos, ziehet
wider zu Ruck / vnd wird mit allen Chri-
sten erschlagen.

Cap.

Ze aber vnser Oberster Hauptman *Don Iohann Eyollas* diese Reisz vollbracht/ vnd wie ihme in solcher ergangen/ folget kürzlich hernach.

Naperus:

Als er von gemelten *Piembos* außgezogen/ ist er bey einer Nation ankommen/ *Naperus* genandt/ die seind gefreunde mit den *Piembos*, die haben nur Fisch vnd Fleisch. Ist aber ein sehr grosse Nation. Von diesen *Naperus* name vnser Oberster Hauptman auch etliche zu sich/ ihme dem Weg zu weisen: Wie sie dann durch Mancherley Nationen mit grosser mühe vnd Armuth ziehen musten: Geschahen ihnen auch grosser widerstand vnd starbe auff diser Reisz fast der halbe theil Christen. Vnd als er zu einer Nation kam/ die da heist *Peisennos*, konte er nicht weiter fort/ sondern muste mit dem Volck wider zu rucke ziehen/ auffser dreyen Spanier/ welche er schwachheit halben hinder sich bey den *Peisennos* lassen muste.

Die Christen
starben vvol-
halb

Peisennos.

ziehen zu
ruck

mangel an
munition.

*piembos vnd
Naperus
rathschlag*

Also came vnser Hauptman *Iohann Eyollas* für sein Person gesund mit dem Volck wider zu ruck / da er den *Naperus*, bis an den dritten tag rastete vnd außruhete / dann das Volck war sehr müth vnd schwach/ heten auch keine *munition* mehr bey ihnen.

Auff solches beschlossen die *Naperus* mit den *Peiembos*, vnd machten ein *Contract* mit einander/ das sie vnsern Obersten Hauptman *Iohann Eyollas* vnd die seinen/ alle zu tode schlagen/ vnd vmbbringen wolten/ in massen sie dann solches auch vollbracht haben. Dann als gedachter vnser Hauptman mit den Christen von den *Naperus* zu den *Piembos* zu ziehen auff halben weg war / wurden sie vnversehener ding/ von erstbemelten beyden Nationen in einem grossen Gestreusch mit gewald / ihrer verbündnus nach/ In dem Wald / da die Christen musten durchziehen/ oberfallen: Vnd wurd der Oberste sampt alle den seinen/

Cap: 25.

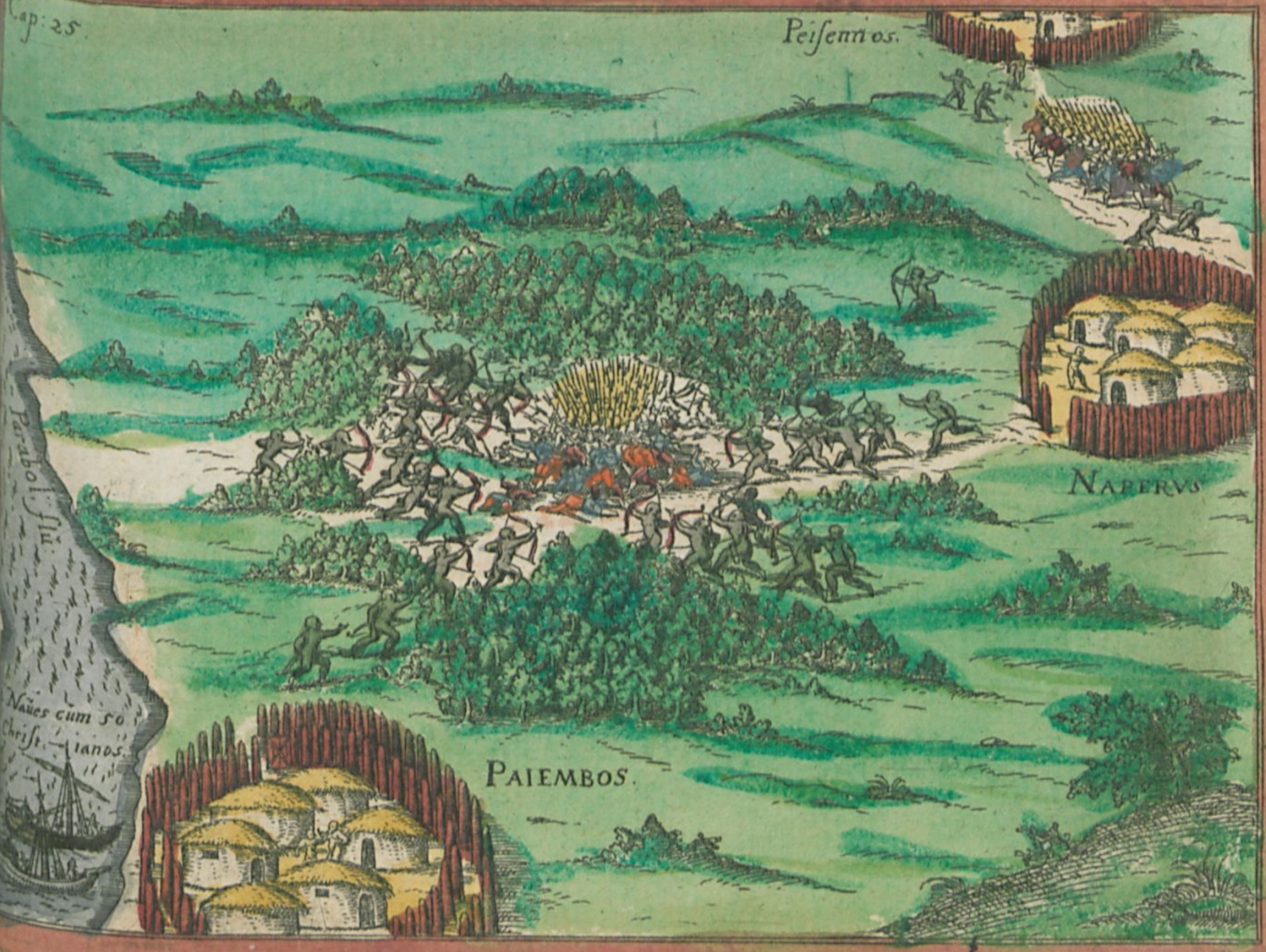
Peisennos.

NABERVS

PAIEMBOS.

Praboli. fū.

Naves cum 50
Christi. ianos.





seinen/erbärmlich/gleich wie vñ wütenden Hunde angegriffen
 vnd dise schwache Christen/ sampt ihren Hauptman/ alle zu
 Tode geschlagen vnd vmbgebracht/ daß auch nicht einer von
 ihnen davon kommen.

Don Ioan Eyol-
 las mit all sein
 volck erschla-
 gen.

Wie sie erfahren das ihr Oberster er-
 schlagen war/ vnd den Martino Dominigo
 Eyollas zum Obersten erwehleten

Cap. 26.

Es nun wir Funffzig Mann/ so nach der Stad Assump-
 tion gefahren waren/ allda vnser Hauptman vnd die
 Kriegsteuth warteten: Vernahmen wir von Indianer
 welcher des verstorbenen Don Iohann Eyollas seligen/ Leibzigen
 gewesen/ vnd den er Eyollas von den Peisennos vberkommen hats-
 te/ welcher aber weil er die sprach gekönd/ darvon kommen ware/
 was sich begeben/ dann derselbe zeigte vns vom anfang bis zum
 ende an/ wie alle dise sache ergangen: Wir wolten aber ihme nit
 eigentlichlich glauben geben.

Alls wir nun ein ganzes Jar im bemelter Stadt Assump-
 tion verharreten/ vnd keine zeitung erfahren oder vernemen
 möchten/ wie es doch vnsern Volck ergienge: Ohne allein/ daß
 die Carios vnsern Hauptman Martino Dominigo Eyollas
 anzeigten/ wie das gemeine geschrey gieng das alle vnser Christen
 von den Naperus vnd Piembos solten vmbgebracht wor-
 den sein: Wolten wir doch solches auch nicht glauben/ es were
 dann sache/ das wir ein Piembos selbst hier von hören reden:
 Darauff stunde es vngesährlich 2. Monat an/ da namen die
 Carios vnd brachten vnseren Hauptman zwen Piembos wel-
 che sie gefangen hetten. Da vnser Hauptman dieselben an-
 sprach/ ob sie diese Todschiß auch hetten helfen vollbringen/
 S laugs

muß bis Anno
 1541. sein.

laugneten sie gar sehr / vnd sagten: Unser Oberster Hauptman vnd sein Volck were noch nicht auß dem Land kommen: Darauß verschuff der Hauptman dem Richter vnd Profossen Mann solte sie peinigen damit sie die warheit bekennen: Da wurden sie dermassen gefoldert / das sie es bekennen musten: Die zeigten auch an / das vnser Hauptman mit allem Volck / in massen oben angezeigt / von den *Naperus* vnd den *Paiembos*, also vnuersehens in dem Wald / vberfallen vnd allesampe vmb gebracht worden weren. Derowegen liese vnser Hauptman diese beide *Paiembos* an einem Baum binden / vnd von weiten ein grosses feuer vmb sie schüren vnd verbrennen.

vverden gefol
dert.

bekennen alles

2. *Paiembos*
vverden ver-
brendt.

*Martino Do-
minico Eyollas*
Oberster.

Mittler zeit sahe vns Christen alle für gut an / das wir offte gemelten *Martino Dominico Eyollas*, zu vnserm Obersten Hauptman sonderlich / weil er sich gegen dem Kriegsvolck so vol gehalten / eligirten vnd machten / bis so lang die *Key: Man:* ein and ers mandirte.

Der Oberste besetzt *Assumption*, kompt gen *Tiembus*, da grosse vnordnung mit den wilden war besetzt *Corp. Christi* vnd fehret gen *Buenos Aëres*.

Cap. 27.

4. Schiffzuge
rüft.

besetzt *Assum-
tion*.

Arauff ordinirte erstgemelter vnser Oberster Hauptman / das man 4. Schiff von den *Brigantinen* solte zurüsten / vnd name von dem Volck 150. Mann zu sich / die andern aber liesse er in bemelter Stadt *Nostra Signora d' Assumption*: Vnd gab vns zu verstehen / er wolte all das ander Volck als nemlich: Die 150. man / so bey den *Tiembus* / inmassen hievorn angezeigt / gelassen worden: Auch die 160. Spanier so in der Stadt *Buenas Aëres* bey den vier Schiffen / blieben waren: zusam̄en vñ inn erstbemeelter Stadt *Assumption*, bringen. Vñ zoge

zoge also mit den vier *Brigantin* Schifflein/die Wasser *Parabol* ^{gen Tiembus}
 vnd *Parana* abwert vnd kam zu *Tiembus* (so wir erstlich da wir ^{fehret hinab}
 da ankamen *B. Speranca*/die *Bestung* aber / darin vnser be- den *Obersten*
 besatzung war *Corpos Christi*/genent haben: *Nota Corpos Chri- Corpos Christi*
sti (vermeintlich) ist eben das orth so *Plantius*, *de Iudeis*, *Hondi-*
us vnd andere inn ihren *Landtaffeln*/s. *Saluator* nennen: Das s. *Saluator*.
 der *Situs*, vnd *Distantia* von *Buenas Aeres* damit zutriffet. Zuor
 vber vñ ehe dan wir von *Assumption* zu den *Tiembus* kamē/ward
 von den *Christen* so vnser all da warteten / als nemblich einem
 Hauptman/der hieß *Franco Ruys*, *Ioan Pabon* einem *Priester*/
 vnd einem *Secretario*, hieß *Johan Ernandus*/als *Substituirt* ^{Christen tyra-}
Gubernatorn der *Christen*/ein falscher vnd böser *anschlag* ge- ^{ney vvider den}
 macht: Das sie nemblich den *Obersten Indianer* der *Tiembus* ^{vilden.}
 vñnd etliche andere *Indianer* mit ihme/vmbbringen wolten /
 Wie sie dann auch solchen *grewel* ins werck gerichtet/vñ die *Ins-*
dianer/welche ihnen lange zeit hero/alle *wolthatē* erzeiget/ schend-
 lich vom leben zum *Todt* gerichtet / ehe dann wir mit vnsern
Obersten Martino Dominico Eyollas, (wie gesagt) dahin kam-
 men.

Antonimendoza
 za hauptman
 bey den *Tiem-*
bus.

Alls wir nun all da ankommen/vnd solches erfahren/erschra-
 cken wir drüber gar sehr: Weil sonderlich die *Tiembus* alle
 geflohen waren: wir kunden ihme aber. weil es bereyt geschehen/
 nicht thun: Derhalben beualch vnser *Oberster Hauptman*
 dem *Anthoni Mendoza*, den er als *Hauptman*/mit 120. von
 vnsern leuten in *Corporis Christi*/zur besatzung mit *Proviand*/
 gelassen hat / er solte bey Leib vñnd Leben den *Indianern* inn
 keinerley weis noch weg *vertrauen*/sondern gute *Schildwach-*
 bey *Tag* vñnd *Nacht* halten. Vñnd ob es sach were/das die
Indianer kämen/vnd sich gegen ihnen *freundlich* erzeigten/
 solten sie die selben wol *Tractiren* vñnd alle *freundschaft* er-
 weisen/doch inn denn allen sich vor ihnen *fleissig* hüten/vñnd
 S 11 wol-

zuchel emi
Oberster der
Tiembus, der
Christe freund

vyarnung.

Oberster fuhr
nach Buenas
Aeres.

wol auffsehen/damit ihnen noch den Christen kein schaden zugefügt würde. Darnach rüfte er sich widerumb fort zu ziehen/nam die obgemelte Drey Personen / Als ursacher dieses Todtschlags/nemlich den *Franco Ryo*, den Priester *Iohann Pabon*, vnd *Ernardum*, mit ihme hinab: Vnd als sie wolten auff sein/kame ein Oberster von den *Tiembus* / der hieß *Zuche Liemi*, diser war der Christen grosser freund/ aber nichts desto minder musste er mit den Indianern Consentirn / von wegen Weib vnd Kinde/ auch seiner Freunde halben: Der sagte zu vnsern Obersten Hauptman *Eyolla*, er solte die Christen alle mit ihme abwärts führen / dann es were das ganze Land auff mit aller macht wider sie/die wolten sie alle zu todt schlagen/ vñ auß dem Land vertreiben. Da antwortet ihme der Oberste Hauptman *Martino Dominigo Eyollas*, Er wolte bald wider kommen/sein Volck were starck genug wider die Indianer vnd sagte darneben: Er *Zuche Liemi* solte zu den Christen ziehen/sampt seinen Weib vnd Kindern / vñnd allen seinen Freunden oder auch wol mit allen seinem Volck / darauff verbiessse ihme *Zuche Liemi* solchen also nach zukommen.

Nach diesem fuhr vnser Oberster Hauptman *Martino Dominigo Eyollas* das Wasser *Parana* abwärts/ vñnd liesse vns allein zu *Corp: Christi*.

Die *Tiembus* bringen 50. Christen
mit verrätheren vñnd die Christen verlas-
sen *Corp: Christi*, vñnd fahren gen *Buenas*
Aeres.

Cap. 28,

Suelapa an-
schlach wider
die Christen.

Vngeseylich acht tag hernach schickte Erstgemelter In-
dianer *Zuche Liemi* einem von seinem Brüdern *Suela-*
pa genand mit verrätheren / vñnd begerte von vnserm
Haupt-

Fli. Parana siue Rio della Plata.

Corp9 Christi.





Universitäts- und Landesbibliothek
Halle



Hauptman *Antonio Mendozza*, er solte ihme 6. Christen
 mit Büchsen vnd anderer rüstung zu stellen/damit wolte er sein
 Haußhaab mit allen den seinen zu vns bringen/vnd hinfüro bey
 vns wohnen/vnd ließ darneben anzeigen: daß er sich für den *Ti-*
embus sehr fürchtete/vnd könnte sonst seine sachen nicht wol si-
 cher her auß bringen: vnd erzeigete sich in summa dermassen/
 als wann er es gar gut mit vns meinete: sagte vns auch zu/ Er
 wolte Proviand vnd alle andere notturfft vns vberflüssig mit
 sich bringen: aber solch sein zusagen/ware alles Buberer vnd
 betrug. Dar auff ihme vnser Hauptman nicht nur 6. Mann/^{50. Männer}
 sondern Fünffzig wol zu gerüster Spanier / so mit Wehren ^{ziehen zum}
 Büchsen vnd anderer *Munition* nach aller notturfft versehen/^{Tiembus}
 zu gegeben: Doch ihnen dabey mit allem fleiß eingebunden vnd
 befohlen/das sie fleißig auffsehen vnd ihrer sonderlich wol war-^{vvarnung.}
 nemen solten damit sie von den Indianern keinen schaden nem-
 men. Nun war aber von vns Christen zu diesen *Tiembus* nicht
 vber eine halbe Meil wegs: Als nun diese vnser Fünffzig Mann ^{Judas kuß.}
 zu ihren heusern auff den Platz kamen / traten die *Tiembus* zu
 ihnen/gaben ihnen einen falschen Judas kuß / brachten ihnen
 auch zu essen Fisch vnd Fleisch: in dem nun die Christen also
 gessen/blaseten die Freund vnd andere *Tiembus*, so bey ihnen wa-^{50. Christen}
 ren/auch alle die so verborgen in den den Heusern vnd auff den ^{vmbbracht.}
 Feld waren/auff dise 50. Männer/gesegneten ihnen das essen
 dermassen das irer keiner (außgenommen ein einiger Knab *Cal-*
doro genand/welcher ihnen entrunnen) darvon kam. Vberzogen
 vns dar auff inn 10000. Mann starck / belegerten vnsern Fle-^{Corp. Christi.}
 cken/darinnen wir lagen 14. tag aneinander/vermeinten vnns ^{belegert:}
 genslich zu vnterzudrucken/wehrete doch Gott der allmechti-
 ge/vnd stewart ihre m fürnemen. Sie hetten ihnen lange Spieß
 gemacht von den Kapiren / so sie von den Christen hatten zu
 wegen gebracht/vnd mit denselben sie gegen vns stachen vnd
 sich wehreten/lieffen Tag vnd Nacht Sturm an: Sie konden
 doch damit nichts außrichten/ oder vns abgewinnen. Es bes-
 gab

Anthoni Men-
dozza erschla-
gen.

gab sich auff den vierzehenden tag / daß diese Indianer inn der Nacht einem ernstlichen Sturm anliessen / vnd mit aller macht auff vns trangen / auch unsere Heuser verbrenneten / in deme liesse vnser Hauptman *Anthoni Mendoza* mit einem Schlachte schwerd zu einem Thor hinaus / Nun stunden allda etliche Indianer verborgen / daß man sie nicht konde sehen / als er nun zum Thor hinaus kam / schussen diese Indianer ihre Spieß durch ihne Hauptman / daß er als bald todt zur Erden fiel.

Tiembus zie-
hen ab.

Weil aber diese Indianer nichts mehr zu essen hatten / konden sie sich allda nit lenger auffhalten / musten derhalben mit ihrem läger wider auffbrechen / vnd zogen darvon.

2. Schiff kom-
men von B. Ae-
res. gen Corp.
Christi.

Nach diesem kamen vns zu zwey *Brigantien* Schifflein welsche vns vnser Hauptman *Don Martino Dominico Eyollas* von *Buenas Aeres* auß / Prouiant vnd mit aller notturff beladen zusande / damit wir vns mit demselben bis auff seine zukunfft enthalten möchten: Dessen waren wir gar fro / hingegen aber wurden die / so mit den zweyen *Brigantien* zu vns kamen wegen der vmb kommenden Christen sehr trawrig. Darauff beschloffen wir zu beyden theilen / vnd sahe vns für das beste an / daß wir nicht lenger allda in diesem flecken *Corpori Christi* bey den *Tiembus* blieben / sondern fähren das Wasser samptlich abwartz / vnd kamen gen *Buenas Aeres* zu vnserm Obersten Hauptman / *Martino Dominico Eyolla*: Dessen erschrack er sehr / war auch wegen des erlegten Volcks herzlich bekümmert / wuste auch nit wie er ihne thun / oder was er mit vns anfangen solte / So hetten wir auch kein Prouiant mehr.

Christen vvis-
en nit vvas sie
soltten anfangē

Ein Schiff mit frischen Volck kompt auß Hispanien zu S. Katharina / Schiffen mit einer Galeyen dahin.

Cap. 39.

Nach dem wir also bis anden Fünfften tag zu *Buenos Aeres* waren / came vns ein kleines Schifflein *Caravello*

genand auß Hispania / vnd brachte vnns newe Zeitung/
 das nemlich ein Schiff ankomen were in S. Katarina / dessen
 Hauptman hiesse *Allunzo Gabrero*, der brachete mit ihme auß
 Hispania zweyhundert Mann. Als bald nun vnser Ober-
 ster Hauptman solche newe Zeitung ha te vernommen / ließ er
 von den zweyen kleinen Schifflein ein Schiff / das war ein Gal-
 leen zurichten / vnd schickete es mit dem ersten nach S. Kathari-
 na in *Bressilia* das ligt 300. Meil von *Buenas Aeres*, vnd or-
 dirte dar zu einem Hauptman *Gonzallo Mendoza* genand /
 der solte das Schiff regiren / vnd beualch ihme darbey / wann er
 zu S. Katharina zu dem Schiff keme / so solte er inn das eine
 Schiff Proviand laden von dem Reiß / *Mandoch*, vnd andere
 Speiß mehr / was ihme für gut ansehe.

I. S. Katarina
 bey Brasilia.

*Almunzo Ga-
 brerokomt auß
 Hispanien,*

Richten ein
 Gallein zu.

Darauff begerte dieser Hauptman *Gonzallo Mendoza* an
 vnsern Obersten Hauptman / *Martino Dominico Eyollas*,
 Er solte ime sechs gefallen von Kriegsleuthen / auff welche er sich
 verlassen dörfte zugeben / das sagte er ihme zu : Also name er
 mich vnd 6 Spaniern auch 20. andere Personen von Kriegs-
 leuthen / vnd Schifflein zu im.

Rudern mit der
 Galleen vnd
 Schifflein nach
 S. Katharina.

Inn deme wir nun von *Bonos Aeres* hinweg fuhren / kamen
 wir in einem Monath zu S. Katharina : Allda fanden wir der
 obgemelte Schiff / so auß Hispania komen ware / vnd den Haupt-
 man *Alunzo Gabrero*, mit allem seinem Volck / vnd erfrewet
 ten vns sehr / blieben auch allda zwey Monath / vnd luden vnser
 Schiff von Reiß / *Mandoch*, vnd Türckischem Korn gar
 voll / das wir auff beyden Schiffen nicht mehr mochten mit
 fuhren. Demnach wir nun mit beyden Schiffen sampt dem
 Hauptman *Allunzo Gabrero* vnd allem seinem Volck / von
 S. Katharina hinweg / auff *Buenos Aeres* zuschiffeten vnd
 an allen heiligen abend / biß auff 20 Meil zu den Fluß *Parana*
 kommen waren / kamen zu nacht die zwey Schiffe zusammen
 da fragete einer dem andern / Ob wir auff dem fließenden
 Wasser *Parana* weren / So sagte vnser Schiffer wir weren
 auff

Der author
 fehret auch
 mit
 komen zu S.
 Katharina.

Schiffen nach
 Buenas Aeres

gebrauch der
Schiffleuth.

auff dem fließenden Wasser/der ander Schiffman aber sagte wir weren auff 20. Meil wegs davon. Dann so offte auff dem Meer 20. oder mehr Schiff miteinander fahren / so kommen sie alle mal/wann die Sonn vntergehen will / zusammen: Als dann fragen sie einander/wieweit sie tag vnd nacht gefahren seyn/vnd was sie für einen Wind die nacht nemen / damit sie nicht von einander kommen.

vasser parana
beschreibung.

Dieses fließende Wasser *Parana Vvasu*, ist an der Lucken 30. Meil breit/vnd weret solche breiten 50. Meil bis daß man kompt zu einem Haffen/der heist *S. Gabriel* / allda ist das Wasser *Parana* 18. Meil breit. Nach disen allen sprach vnser Schiffer widerumb das ander Schiff an/ob es ime wolte nachfahren/aber der ander Schiffer sagte: Es were jetzt schon nacht er wolte derhalben auff dem Meer bleiben/bis auff den Morgen frühe/dann er bey nacht nicht an dem Lande zu fahren möchte. Vnd ware diser Schiffer etwas verstendiger zum fahren/dann der vnser/wie hernach zuuernemen. Darauff fuhr vnser schiffer sein Strassen/vnd verließ das ander Schiff.

Schiffleuth ei-
ner anderst als
der ander ge-
sind.

die Schiffer
zertheilen sich

Leiden Schiffbruch / eeliche kommen

zu Land gen *S. Gabriel*, von danen zu

B. Arées, vnd Schiffen nach
Assumption.

Cap. 30.

So Schiffeten wir die nacht/vnd hetten grossen Sturmwind auff dem Meer/also das wir vmb 12. oder 1. Uhr gegen dem tag/ehe wir vnsern Ancker außwarffen/künden das Land sehen.

Dennach war das Schiff ans Land gestossen / vnd hetten wie





wir doch noch wol eine gute meil wegs zum Land: Also mußten wir kein ander *remedium*, darndas wir Gott den Allmächtigen anrufften/das er uns wolte gnedig vnd barmhertzig sein. In derselben stund wurd vnser Schiff in tausend stück zerstoßen vñ ertrancken 15. Mann/ vnd Sechs Indianer. Etliche kamen auß auff grossen hölzern / Ich vnd andere fünff gesellen kamen auß auff dem Segelbaum / Aber von den 15. Personen/ kunden wir keinen Todten finden/ Gott erbarme sich inn gnaden vnser aller.

Schiffbruch.

Schmidel mit
5 andern kommt
auff dem mast-
baum darvon.

Darnach mußten wir die 50. Meil zu Fuß lauffen/ vnd hetten alle vnser Kleider Im Schiff verlohren / wie dann auch die Speiß/vnd mußten wir uns nur behelffen mit den Wurzeln vnd Früchten/so wir in den Feldern fanden / biß das wir kamen zu einen Port. oder haffen S. Gabriel genand/ allda fanden wir das vorgenannde Schiff mit seinem Hauptman/welches 30 tag vor uns ankommen war.

kamen vber
land zu Ga-
brieln.

Nun hett man solchen vnserm zustand / vnsern Hauptman *Martino Dominico Eyollas in Buenos Aëres* angezeit/der selbe sampt seinen Leuthen ware vmb uns gar sehr betrübt / dann sie hielten genzlich dafür/ wir weren alle gestorben: Lieffen vnns derowegen etliche Mess für vnser Seel lesen.

seclmess.

Nach dem wir nun in *Buenos Aëres* ankamen/ließ vnser Oberster Hauptman *Eyollas* vnsern Schiff Hauptman sampt dem Piloten oder Steurman für sich beruffen / vnd wann nicht so grosse fürbit für ihme were vorhanden gewesen/hette er den Piloten lassen hengen: So muß er aber 4. Jar lang auff dem Schifflein *Brigantin* sein.

Sturm an Er-
betten.

Da nun das Volck in *Buenos Aëres* alles bey einander war/ Mandirte vnser Oberster Hauptman/das man die Schifflein *Brigantin* fertig machen solte/namedas Volck alles zusammen verbreitet die Schiff vnd verwahrete das Eissen geschir/als daß wir widerumb das Wasser *Parana* auffwärts/vnd kamen endlich zu vorgemelter vnser Stadt/ *Nostra Signora d' Assumpti-*

Schiffen den
fluß h. auff.Komen wider
zu Assumpti-

komen vvider
zu Assumpti-
on.

41

sumption, da bleiben wir zwen Jar lang / vnnnd warteten allda
weitem bescheids von der Key: Mân.

Alvaro Nuguez, Kompe auß Hispanien
zu S. Katharina / vnd letztlich gen Assumption
mit 300. Hispaniern wird Gubernator.

Cap. 31.

Indem kame ein Oberster Hauptman auß Hispania der
hieß Alvaro Nuguez Cabeza de Vacha, solchen Haupt-
man Ordinirte die Key: Mân: mit 400. Mann/
vnd 30. Pferden auff 4. Schiffen / darunter 2. grosse vnnnd 2.
Carauella waren. Nota: Fran: Lopez, Cap. 89. Schreibt
daß diser Alvaro Nuguez, Anno. 1541. mit 400. Soldaten
vnd 46. Pferd / von der Key: Mân: nach Rio della Plata ge-
sand sey: Nun ist er wie hienacher zusehen / 8. Monath auff
den Weg gewesen also das er erst Anno 1542. zu Assump-
on ankommen ist.

2. Caravel lei-
den Schiff-
bruch.

brechen 2.
schiff.

ziehen vber-
Land.

300. man kom-
men zu Ass-
sumption.

Als nun dise 4. Schiff / zu einer Porten oder Hafen inn
Bresillia, die da heist Viesay, oder S. Katharina ankommen
allda wolte er Proviand laden: Vnnnd als der Hauptman zu
Caravella bey acht Meyln / von gemelter Porten nach Provis-
and auß schicket / ist ein solcher Sturm an sie kommen / das sie
beide im See oder Meer haben bleiben müssen / vnnnd ist anders
nichts darvon kommen dann die Leuth / so dar auff gewesen.

Als solches der Oberste Hauptman Alvaro ihnen würde /
hörte er sich mit den andern zweyen grossen Schiffen / nicht
mehr auff's Wasser wagen / sonder ich weil sie nicht sehr gut /
liesse sie derhalben zerbrechen / vnd kame vber Land nach Rio del-
la Plata, bis er letztlich zu vns kam in die Stade Nostra Signora
d' Assumption, vnd bracht mit ihme von den 400. Mann
noch

noch 300. Die andern hundert aber waren vor hunger vnd
frankheit gestorben.

Dieser Hauptman ist 8. Monath lang unterwegen ge-
wesen/ vnd ist von der Stadt *Assumption* bis zu den flecken
oder Haffen *S. Katharina* 300. meil. *Nota*, diß muß von den
nächsten Weg verstanden werden / den von *Assumption* den
Fluß hinab bis in Meer. seind 334. Meil/ vnd dan bis *S. Ka-*
tarina 300. So bracht *Aluaro Nuguez* mit sich auß *Hispa-*
nia sein *Gubernation* von der *Kay: Mån:* vnd begerte derowes
gen/ daß vnser Hauptman *Martino Dominico Eyollas* ihme
sein *Gubernation* vbergebe. vnd solte ihme alles Volck unter-
thenig sein / darzu war der Hauptman *Martino Dominico*
Eyolla, vnd das Volck alles willig vnd gehorsam/ doch mit der
bescheidenheit/ daß er *Aluaro Nuguez* etwas darumb auffzeig-
te/ daß er solchen gewald von hochernente *Kay: Mån:* erlan-
get oder zu wegen gebracht hette/ solches aber fonde die gemeind
nicht her auß bringen/ sondern allein die Pfaffen/ vnd 2. oder 3.
Hauptleuth: Wie es aber mit disen Hauptman ergangen/
werd jr hernach hören.

Aluaro Nuguez
Oberster Gu-
bernator.

Der Gubernator helt musterung/ vnd
schickt Schiff das Wasser hinauffwärts/ zu den
Surucusis vnd *Achkeres*, deren Obersten sie gehenckt.

Cap. 32.

Wen stellte dieser erstberürte *Aluaro Nuguez* vnter al-
lem Volck eine musterung an/ da fande er in allem 800.
Mann/ er machte auch zu dieser zeit mit *Martino Domi-*
nico Eyolla Bruderschaft/ vnd wurden geschworne Brüder/
das also er *Eyolla*, nicht minder als zuvorhin/ mit dem Volck zu
schaffen vnd zu gebietten macht hatte/ dar auff liese der Guber-
nator 9. Prigantin Schifflein zu richten vnd wolte das Was-
ser *Parabol* auffwärts fahren so weit er kont. Er schickte aber
inn dieser zeit / ehe dann die Schiff zubereitet würden/
3. Brigant

Musterung
seind 800. man
9. Schifflein
zugerecht.

3. Schifflein

fahren hinauff 3. Prigantin Schifflein mit 115. Mann zuuorhin / die solten so weit ziehen / als sie kunden / vnd Indianer suchen / die Mandeoch vnd Türckisch Korn / das ist / Reiß / hetten. Auch ordnete er ihnen zu zwen Hauptmäner / der eine hieß Antonio Gabrero der ander aber Diego Tabelino

Antonio Ga-
brero Diego Ta-
belino Haupt-
leuth.

Surucuf's

Dise kamen erstlich zu einer Nation / die heist Surucuf's, dise hatten Türckisch Korn / vnd Mendeoch, auch andere Wurmeln / als Mandues, sind den Hasselnüssen gleich haben auch Fisch vnd Fleisch. Die Männer tragen in den Lehen einen Plawen grossen Stein / wie ein Pretstein / die Weiber aber gehen bedeckt mit ihrer Scham.

kehren vvider.

Achkeres

Achke re Ober-
ster Indianer
gehengt.

Ben diser Nation kessen wir vnser Schiff / vnd etliche vnserer gesellen dabey / damit sie dieselben verwahreten / vnd zogen wir als dann in das Land hinein 4. tag lang / allda fanden wir einen flecken / der gehört den Carios zu / die wahren vngesehrlich 3000. Mann starck / also namen wir Relation von Land / vnd sie gaben vnns guten bescheid / darnach kehreten wir widerumb zu den Schiffen / vnd führen das Wasser Parabol abwärts / vnd kamen zu einer Nation / die heist Achkeres. Ben disen fanden wir einen Brieff / von vnsern Obersten Alvaro, derselbe Brieff lautete dahin / Mann solte den Obersten Indianer allda Achkere genand / hengen: Solchem Manthat kam vnser Hauptman vnverzügenlich nach / dar auß aber hernach ein grosser Krieg erwachsen / wie hernacher zuuernemen.

Wie nun solches ergangen / vnd ermelter Indianer seinen Todt solcher gestaldt nemen muste / zogen wir nachmals das Wasser abwärts / zur Stadt Nostra Signora d' Assumpti-
on, vnd zeigten vnsern Obersten Alvaro an / was wir dise Reiß auß gerichtet vnd gesehen hetten.

Dabero

Dabero vnd Caros rüsten sich wider den
Christen/ Dabero wird erobert.

Cap. 33.

Darnach begerte vnser Gubernator, von dem Obersten
Indianer/so in der Stadt Nostra Signora d' Assum-
tion wohnet/das er ihme 2000. Indianer solte zu ord-
nen/die mit vns Christen das Wasser auffwers zügen.

Darauff erboten sich die Indianer gutwillig/vns inn allem Indianer vvar
vnsern begern geföllig vnd gehorsam zu sein. Sagten doch dar- nen die Chri-
neben/vnsern Oberster Hauptman solte sich zuuor wol besüßen sten.
ehe er in das Land zuge. Dann das ganze Land Dabero vnd
Carios weren mit aller macht auff wider die Christen zu ziehen/
Dann derselben Oberster Dabero sey des Achkeres, welcher
von den Christen gehenckelt worden/Bruder/vnd begerte solchen
todt mit allem ernst gegen den Christen zu rechnen.

Also musste auff solchen gegebenen Rath vnser Hauptman
dise Reiß vnterwegen lassen/vñ sich darfür wider seine feind rü-
sten/vnd gegen denselben ziehen: Derhalben Accordirte er mit
seinem geschwornen Bruder Martino Eominigo Eyollas, das er
400 Christen/vnd 2000. Indianer solte zu sich nemen/vnd
wider die erstgemelten Dabero vnd Carios außziehen/diesel-
ben durch auß zuuer jagen/zuverhören vnd außzutilgen.

Solchem beuelch kame gedachter Eyolla mit allem fleiß nach
vnd zog mit diesem Volck auß der Stadt Assumption vnd ka-
me gegen dem Feind/vnd liesse erslich disen Iabero in namen der
Key: May: zum Frieden vermanen: Aber er wolte sich dar-
an nicht kehren/noch gülich einlassen/ dann er hatte sehr viel
Volcks bey einander: Vnd seinen Flecken sehr starck mit Pali-
faden, das ist ein Zaun von Holz verwahret / vnd solcher Ste-
caden

Eyollas mit
400. Christen
vnd 2000 In-
dianer vvider
den Dabero.

hatte ihr flecken drey vmb sich/sie hette auch sehr vil grosse vnd weite gruben/von danen erst fürzlich hieuor (inn 21. Cap.) ges sagt worden darumb gemacht/aber wir hetten solches alles zu vorhin außgespheet.

Erobern Dabe-
ro.

Also lagen wir bis auff den 4 tag/ehe dann wir ihnen absag- ten/vnd den vierten Tag viellen wir 3. stund vor tags inn den Flecken/erschlugen alles was wir darin fanden/vnd fiengen vil Weiber/das ward vns ein grosser behelff.

16. Christen
3000. Indianer
vmbkommen.

Inn diesem Scharmüßel seind 16. Christen vntergangen/ auch ihrer vil von vnsern Volck beschediget worden / so seind auch der Indianer auff vnser seiten nicht wenig geblieben/dañ es wahren auff der *Canibalon* seiten, bis in 3000. tod blieben.

Dabero zu
gnad auffgeno-
men:

Nach solchem stunde es nicht lang an/da kame der *Dabero* mit seinem Volck/vnd bezerte gnad an vns/vnd baten darnes ben/wir solten ihnen ihre Weiber vnd Kinder wider geben / so wolte hingegen er *Dabero* vnd sein Volck / vns Christen auch dienen vnd vnterthenig sein. Ein solches muste ihne vnser Hauptman nach der *Kay: May: befehl* zusagen.

Assumption besetzt/Schiffenden Fluss
Parabol hinauff/kommen zu M. Fernando
Paiembos, Bascherepos vnd Surucusis.

Cap. 34.

2000. India-
ner ziehen mit
den Christen.

Als nun diser frieden gemacht ward/fuhren wir wider das Wasser Parabal abwart/vnd kommen zu vnsern Ober- sten Hauptman *Aluaro Nuguez, Cabezadi Vata*, vnd zeigten ihme an: wie es vns ergangen war: Darauff ward er bedacht/seine zuvor fürgenomene Reiß zu volbringen vnd be- gerte von *Dabero*, so jetzt zu friden gestellet war/dañ er ime 2000 wolgerüßter Indianer die mit ihme zügen/zugebe / dessen waren sie

ste willig/ vnd erboten sich allezeit vns gehorsam zuerscheinen.
 Er begerete auch an die *Carios*, daß si neun *Brigantin* Schifflein laden sollten/ als nu solches alles serdig war/ name er von den 800. Christen 500. Mann zu sich/ die andern 300. aber liesse er in der Stad *Assumption*, vnd ordinirte denselben einen Hauptman genand *Johann Saleusser*.

9. Brigantin.

Assumption
 mit 300 Christi
 fen besetzt
Ioan Saleusser
 Hauptman.

Darauff führe gemelter vnser Hauptman *Aluaro* mit den 500. Christen/ vnd 2000. Indianer das Wasser *Parabal* auffwärts/ vnd hatten die *Carios* mit sich 83. *Canaen* oder *Zillen*/ wir Christen aber aber hatten 9. *Brigantin* Schiff/ vnd in jedem 2. Pferd: aber man lisse dise Pferd die 100. Meil durchs Land gehen/ vnd führen wir auff einen Wasser bis zu einen Berg/ der heist *Monte S. Fernando*. Allda namen wir die Pferd in die Schiff/ vnd führen von dannen/ bis das wir zu vnsern feinden den *Paiembos* kamen: Aber sie hareten vnser nicht/ sondern flohen mit Weib vnd Kind/ als bald darvon/ vnd verbrenneten zuvor ihre Heuser. Darnach zogen wir mit einander 100 Meil wegs/ daß wir kein Volck fanden/ nach diesem aber kamen wir zu einer Nation/ deren Volcker heissen *Bascherepos*, die haben Fisch vnd Fleisch/ ist ein grosse Nation/ vnd vber 100. meil weit/ die haben sehr vil *Canaen* oder *Zillen*/ darvon nicht zu schreiben: Ihre Weiber haben bedeckte Scham. Dise wolten nicht mit vns reden/ sondern liefen darvon.

fahrn den fluß
Parabol hin-
 auffvartz

83. *Canoas*
 9. *Brigantin*.
 18. pferd.

M. S Fernando
paiembos

Bascherepos
 100. meil.

Von dannen kamen wir zu einer Nation/ die heist *Surucusis* vnd ist von den *Bascherepos* 90. Meil/ die empfangen vns gar freundlich: diser *Surucusen* wonet vnd Hauset jetlicher für sich selbs mit seinē Weib vñ Kindern: Die Männer haben ein rund Scheiblein von Holz/ wie ein Bretstein/ so ihnen an zipffel des Ohrs hanget.

Surucusis 90.
 meil.

Die Weiber haben einen grawen Stein von Christallen heraussen im Leffgen/ der ist dick vnd lang/ als ein Finger/ seind schön/ vnd wandeln gar Mutternacket.

Die

Die haben Türckisches Korn / Mandech, Manduis Palades
Bifch vnd Fleisch genug / ist ein sehr grosse Nation

Unser Hauptman ließ sie fragen nach einer Nation die
heißt / *Carchacaris*, desgleichen nach den *Carios*, sie kunden ihrer
aber von den *Carchacaris* nichts anzeigen / von den *Carios* aber
meldeten sie / sie weren in ihren Heuffern / es ware aber nichts.

ziehen zu
land.

Darauff befahl vnser Hauptman / das man sich rüsten sol-
te / dann er wolte ins Land ziehen / vnd solten 150. Mann allda
bey den Schiffen bleiben / denen ließ er Proviand auff 2. Jar /
vnd name zu sich die 350. Christen / auch die 18. Pferd / vnd
2000. Indianner oder *Carios* so von der Stadt *Assumption*
mit vns aufzogen: Vnd zogen wir also ins Land / richteten aber
nit vil auß / dann vnser Oberster war nicht der Mann darnach /
So waren ihme auch die Hauptleuth vnd Knecht alle feind / wie
er sich dann auch seindselig gegen dem Kriegsvolck erzeigete.

ziehen 18. tag

kehrten vvider

10. Männer
ziehen vweiter

kehrten vvider.

Also zogen wir 18. Tag lang / das wir weder *Carios*
noch andere Menschen fanden / hatten auch nicht viel
Proviand mehr / derhalben mußte vnser Hauptman mit vns wi-
der zu ruck zu den Schiffen ziehen. Unser Oberster aber schick-
ete einen Spanier / genant *Francisco Rieffere*, mit andern zehen
Hispaniern gerüst fort hinan / weiter befahl er ihnen / sie solten
10. tag lang fort reisen: Vnd were es sach / das sie inn solcher
zeit kein Volck finden / sollen sie wider zu vns / zu den Schiffen
keren / alda wir dann ihrer warteten. Da funden sie eine grosse
Nation der Indianer / die haben auch viel Türckisches Korn
Mandech, vnd andere Wurzel mehr. die Spanier aber dorffte
sich nicht sehen lassen / kehreten derhalben wider zu vns / vñ zeig-
ten solches dem Obristen Hauptman an: Nun wolte er nur
wider ins Land / vnd daselbst hin ziehen / vnd mußte es doch Was-
fers halb / welches ihme dann verhinderte vnterlassen.

Ernando

Ernando Rieffere Schiffec den Fluß
hinauff warts / kompt zu Guebuecusis
vnd Achkeres.

Cap. 35.

¶ Arnach verordnete er ein Schiff / mit 80. Mannen /
vnd stellet vns einen Hauptman Ernando Rieffere, ge-
nand / vnd schicket vns das Wasser Parabol auffwarts
eine Nation zu suchen / die heist Scherues, daselbst solten wir ins
Land gehen / zwenn tag vnd nicht lenger / ihme als dann Relati-
on von dem Land vnd denselben Indianern bringen.

Da wir den ersten tag von ihme aufführen / kamen wir auff
4. Meil auff dem andern Land liegend / zu einer Nation / die
heist Guebuecusis die wohnen in einer Insul / welche vngesehr 30.
Meil weit ist / vnd fleusset darumb das Wasser Parabol, diese
haben zu essen Mandoch, Mais, Manduis Padades, Man-
depore, Porpe Bachkeku, vñ andere Wurzeln mehr. Item Fisch
vnd Fleisch so sind Mann vnd Frawen gestalt / wie die vorge-
nande Surucusis. Diesen tag blieben wir bey ihnen / vnd den an-
dern hernach waren wir wider auff / so zogen mit vns von disen
Indianern 10. Canain oder Säulen vnd weisen vns den Weg /
singen Wildbreth alle tag zwey mal / des gleichen auch Fisch
damit sie vns verehrten.

Auff diser Reiß waren wir 9. tag / vnd kamen als dan zu der
Nation Achkeres allda ist sehr vil Volcks bey einander / sind
Mann vnd Frawen lange vnd grosse Leuth / dergleichen ich inn
ganzem Rio della Plata nicht gesehen / vnd seind diese Achkeres
36. Meil von den nechstgedachten Surucusis, haben anders
nichts zu essen / dann Fisch vnd Fleisch / vnd gehen die Frawen
mit der Scham bedeckt.

h

Ben

Ernando Rief-
fere Schiffet
mit 80. man
hinauffvarts.

Guebuecusis
4. Meil.

Fruchbare In-
sul.

10. zillen vvei-
sen den vveg.

Achkeres 36,
meil.

Bei diesen Achkeres blieben wir einen tag lang still liegend / da fereten gemelte *Surucuis* mit ihren zehen *Canaen* wider heim zu ihrem Flecken. Darnach begerte vnser Hauptman / *Ernando Rieffere*, an die Achkeres, sie solten vns den Weg weisen / zu den *Scherues*, dessen waren sie willig / vnd zogen mit 8 *Canaen* von jren Flecken mit vns / vnd singen alle tag zwey mal Fisch vnd Fleisch / damit wir zu essen genug hetten / warumb aber diese Nation Achkeres genand wird ist die vrsach.

Crocodili
beschreibung.

Achkeres ist ein Fisch / der hat gar ein harte haut / das man ihme mit keinen Waffen kan wund haben / noch mit den Indianischen Pfeilen schiessen / ist ein grosser Fisch / vnd thut den andern Fischen sehr vil schadens : Seine Ayr oder Kogen / welchen er auff das Land / vngesehrlich auff zwey oder 3. schrit vom Wasser legt / riecht gleich als ein Biesen / vnd ist gut zu essen. An diesem Fisch ist der Schwanz am besten / ist auch sonst an ihme selber nicht schädlich / vnd wohnet / allezeit im Wasser / bey vns inn Teutschland helt man es für ein schädliches vnd giftiges Thier / vnd nennet es ein Crocodill : Vnd sagt man / So jemand diesen Fisch ansieht / zugeschweigen / wann ihme der Fisch anbleibt / der musse ohne alles mittel sterben : Welches der warheit nicht vngemess ist / dann auch ohne das der Mensch gewis sterben mus / vnd nichts gewissers vor ihme hat.

Fabel.

ein ander
Fabel.

Man sagt weiter das dieser Fisch in den Brunen wachse vnd erfunden werde / vnd seye kein ander mittel diesen Fisch vmbzubringen dann so man ihme einen Spiegel zeigt / vnd fürhelt / das er sich selber darinnen sieht / so musse er als dann von seinem selbst eigenem gleichlichem anblick sterben / vnd bleibet todt liegen.

Solches aber / so von gemelten Fisch gesagt wird / ist ein lauters gedicht vnd Fabel / dann so es war gewesen hatte ich wol hundert mal sterben müssen / dieweil ich solcher Fisch mehr / dann in die 3000. gefangen vnd gesehen habe / wolte auch von diesem

SCHERVES.

Cap. 36



o/
m
-
u
n
h
se

/
e
o
r
r
t
/
s
z





diesem Biscch nie so vil geschrieben haben/wann ich dessen nicht
einen gewissen grund hate.

Kommen zu den Scherues da sie gar statlich empfangen vnd tractirt werden.

Cap. 36.

Nach solchem kamen wir den 9. tag nach vnserm vorzug
zu den Scherues/dahin man von den Achkeres. 36. Scherues.
Weil rechnet: Dises ist ein sehr grosse Nation/es wa. 36. meil.
ren aber noch nit die rechten bey denen der König wohnet. Dies
se Scherues aber/zu denen wir damahls kamen/tragen Knebel. Scherues habē
bärt/vnd haben einen runden Ring von Holz am Hipsel des Knebelbert.
Ohrhanger/vñ das Ohr ist vñ den Ring von Holz gewickelt/
das es gar wunderbarlich zusehen ist: Die Männer tragen auch
einen breiten Stein von Plawen Christall/im Lehen/vngefehr
lich/wie ein Brettstein formirt sein mag. vnd sind am Leib Plaw. Dese Indianer
we gemalt / von oben an bis auff die Knie/vñnd sihet auß/als
wenn man Hosen mahlete. Die Weiber aber seind auff eine
andere Manier gemahlet/auch blawe/von den Brüsten an bis
auff die Scham/gar künstlich/das heraussen in Teutschland/
nit bald ein Maler gefungen worden/der so künstlich were / sie
gehen Mutternackete/vñnd seind schön auff ihr Manier: Ver
giengen sich auch wol in der finstern.

Bei diesen Scherue bleiben wir einen tag still liegen vnd 30. König scher-
gen hernach in dreien tagen 14. Weil bis wir kamen / da ihr ves 14. meil
König wohnete / davon dann die Inwohner Scherues heissen/
dessen Land ist nur 4. Weil Weit: Er hat aber gleich wol auch/
einen Flecken am Wasser Parabol liegen. 12. Hispanier
vervahren.

Da liessen wir vnser Schiff mit 12. Spantern /die es ver. die Schiff.
H ij wahren/

51

wahreten/damit wann wir wider zu ruck kämen / wir vnser bes-
schützung hetten. Beuahlen auch den Scherues, so in disen Fleckē
wohneten/sie solten den Christen gute gesellschaft leisten/wie sie
dann auch thaten.

So blieben wir 2. tag lang im Flecken/macheten vns fertig
auff die Reiß vnd namen zu vns/was wir von nöthen hetten/
zogen als dann vber das Wasser *Parabol*, vnd kamen dahin/da
der König Persönlich wohnet.

König Scherues
empfangt die
Christen.

vveg mit Blu-
men bestreuet.

Musica.

ragt zur kürz
vveil angestellt.

Scherues halt
statlich hoff.

Deutz vnd
Musca über
Disch.

Vnd da wir auff ein Weilwegs hinzu kamen kame der Kön-
ig von den Scherues vnns entgegen mit 12000. Mann oder
mehr/auff einer haid/ friedtsweiß: Der weg dar auff sie giengen
ware 8. schrit breit vnd durch auß mit Blumen vnd Gras bes-
strewet / biß zu den Flecken / also/ das man mit einen einigen
Stein/Holz/oder Strohē hette finden oder sehen mögen / auch
hette der König sein *Musica* bey sich/deren *Instrumenta* wahren
gemacht/gleich wie bey vns die Schalmeien: Hette auch ver-
ordnet/das man zu disem mal auff beyden seiten Hirschen vnd
andere Wildbreth des wegs hierumb jaget/nach dem fiengen sie
ungefährlich 30 Hirschen vnd 20. Straussen oder landu,
vnd ware solches fürwar sehr lustig zusehen Als wir nun gar
in ihren Flecken kamen/Ließ der König allemal 2. Christen in
ein Haus ein Füriren / vnd vnsern Hauptman sampt seinen
Dienern in das Königliche Haus/vnd ich war nit weit von des
Königs Haus emfurirt. Darnach verschuffe der Scherues
König seinen vnterthanen / das sie vnns Christen wol solten
Tractirn/vnd vns alle notturffe reichen/also hielt diser König
hoff auff sein Manier/ als der größte Herr in disem Land.

Man muß ihme auch zu Tisch blassen wann es sein gelegen-
heit ist als dann müssen die Männer vnd schonsten Frawens-
bilder vor ihme Danken / solcher dang ware vns Christen sehr
wunderbarlich zu sehen/das auch einer seines Mauls hette dar-
über mögen vergessen / vnd ist dises Volck gleich den andern
Scherues, darvon erst fürklich hievon gemelt worden. Ire
Weiber

Weiber machen grosse Mantel von Baumwollenn gar Sub-
til/wie der Arras/darein sie dann mancherley Figuren wircken/
als Hirschen/Seraussen/Indianische Schaff/nach dem es eis-
ne kan: In solchen Manteln schlaffen sie wans kalt ist / oder sit-
zen darauff/oder war zu sie es sonst brauchen können. oder wols-
len.

Diese Frawen sind sehr schön / vnnnd grosse Bulerin/auch
gar freundlich/vnd am Leib/als mich gedunckt/sehr hitzig.

bleiben da 4.

Alda blieben wir 4. Tag lang/in dem fragte der König vn-
sern Hauptman/was vnser begern vnd meinung were / vnd wo
wir aufwolten / darauff antwortete ihme vnser Hauptman:

tag.

Er suchte Gold vnd Silber/also gab ihnen der König eine Sil-
berne Kron/die hette gewogen anderhalb Marck vngesehrlich/
Item ein Pleinischen von Gold/die ist lang gewesen anderhalb
Span/vnd eine halbe Span breite/auch ein Brusselet, das ist ein
halber Harnisch, vnd andere sachen mehr von Silber vñ sprach
darauff zu vnsern Hauptman: Er hette weder Gold noch Sil-
ber mehr/dise obernante stück aber hatte er vor zeiten inn einem
Krieg wider die *Amazones*, erobert/vnd bekommen.

König Scher-
ues schencket
den Hauptmanmeldung der
Amazonum.fragen nach
den Amazones.

Als er sich von den *Amazonibus* hören ließ/vnnnd von ihrem
grossen reichthumb meldete / wahren wir dessen sehr fro: Vnnnd
fragte als bald vnser Hauptman den König/ob wir zu Wasser
könden zu denselbigen kommen/vnd wie weit wir zu denselbigen
hetteen. Darauff er vns zur antwort gab / wir möchten zu
Wasser nicht dahin kommen/sondern müsten vber Land ziehen/
vnnnd hetteen zwey Monath lang an einander zu reissen.

Als wir solchen bericht von inder *Scherues* König eingenom-
men hatten/namen wir vns genzlich für / zu gemelten *Amazo-
nibus* zu ziehen/inmassen hernach zuuernemen.

Der Weibern *Amazonum* beschreibung / ziehen die zu suchen: Komen zu den *Siberis* vnd *Orithnesen*.

Cap. 37.

Streitbare
weibern.

wohnen in ein
Insul.

Der Hauptman
begert India-
ner zu gleits-
leuthen.

Scherues zie-
hen mit den
Christen nach
dem *Amazonen*

Diese Weiber *Amazones*, haben nur eine Brust / vnd komen ihre Männer im Jar 3. oder 4. mal zu ihnen / vnd so ein Frau mit einem Knaben von ihrem Mann schwanger wird / schickt sie solches ihrem Mann nach der Geburt heim / ist es aber ein Weiblein so behalten sie es bey ihnen / vnd brennen ihme die rechte Brust auß / damit sie nicht weiter wachsen kan: Sie thun aber solches auß der ursach / daß sie ihre Gewöhr vnd Bögen mügen brauchen / dann es seind streitbare Weiber / vnd führen Krieg wider ihre Feind / vnd wohnen diese Weiber in einer Insul / die ist gerings herumb mit Wasser umbfangen vnd ist ein grosse Insul / wann man zu ihnen will / muß man mit *Canaen* darzu fahren: Aber in diser Insul haben die *Amazones* kein Gold oder Silber / sonder in *Terra Firma* das ist ein Land / da die Männer wohnen / daselbst haben sie grosse Reichthumb / ist ein sehr grosse Nation / vnd haben einen König / der solle heißen *legnes*, wie er dann vns / wie der ohrt hieß anzeigete.

Nun begerte vnser Hauptman *Ernando Rieffere* an gemelten König der *Scherues*, er solte vns von seinem Volck etliche Mann zugeben so wolte er das Land einwarts ziehen vnd die obgemelten *Amazones* suchē / damit dieselben *Scherues* vns vns fern plunder trugen: Dessen war der König willig / zeigete vns doch darneben an / das Land were diser zeit voller Wasser / vnd nicht gut zu disem mal dahin zu reisen. Wir wolten aber solches keinen glauben geben / sondern begerten an ihme die Indianer /

aner / dar auff gabe er vnsern Hauptman für sein Person 20. Mann/die jme das Plunderwerck vnd seine Speiß mußten tragen vnser jeglichem aber gabe er 5. Indianer zu. die vnser warteten/vnd vns die notturfft tragen solten/dann wir hetten 8. tag zu reisen/das wir keinen Indianer fanden.

Siberis vnge-

Da komen wir zu einer Nation deren Völcker heißen *Siberis*, sind den *Scherues* mit der sprach vnd andern sachen gleich/dise acht tag giengen wir für vnd für im Wasser biß zur gürtel vnd zum Knie/tag vnd nacht. Das wir nicht mochten oder künden her auß kommen: Wann wir ein Feuer wolten anmachen/so legten wir grosse Scheiter auff einander vnd macheten das Feuer dar auff/vnd begab sich manchmal/das der Haffen/darin wir vnser Speiß hetten vnd kocheten / mit sampt den Feuer ins Wasser siele/vnd wir als den vngessen bleiben mußten/auch hetten wir weder tag noch nacht kein ruhe vor dem kleinen fliegen vor denen wir nichts schaffen mochten.

fehr 32. meil.

zug im vvarmen vvasser.

machen Feuer auff vvasser

kleine fliegen.

Da fragten wir die *Siberis*, ob wir fortan noch wasser hetten dar auff sagten sie/wir müßten noch vier tag lang im Wasser gehen/vnd darnach noch 5. tag lang vber Land/als dan kamen wir zu einer Nation/die heißt *Orthuesen*: Gaben vns auch zu verstehen (es weren vnser zu wenig/wir solten wider zu ruck ziehen / wir wolten aber solches der *Scherues*, halben nicht thun/sondern gedachten vil mehr/die *Scherues*, so vns bißher beleuet hatten/wider heim in ihren flecken zu schicken / aber sie wolten es nicht thun / dann ihr König hatte ihnen befohlen/sie solten nicht von vns weichen / sondern bey vns bleiben vnd auff vns warten/biß wir wider auß dem Land zügen. Da gaben vns die genandten *Siberis* 10. Mann zu/welche neben den *Scherues* vns den Weg solten weisen zu den obgemelten *Orthuesen*. Als so giengen wir noch mehr denn Siebenden Tag lang inn dem Wasser / biß an die Knie vnd Gürtel / vnd war das Wasser so warm/als ob es vber den Feuer were gewesen.

nomen berichte ein.

zug 7. tag in vvarmen vvasser.

So

menge vvasfers. So mussten wir auch diß Wasser/ weil wir nichts anders hatten zu trincken. Mann möchte aber gedencken/ dises were ein fließend Wasser gewesen/ aber es hatte zur selben zeit so sehr gereget/ darvon das Land so vol Wasser worden/ Dann es ein eben glatt Land ist/ vnd haben wir solch Wasser/ in massen hernach zuuernemen/ wol empfunden.

Orthuesi ynge sehr 36. meil. Darnach kamen wir den 9. tag zu *Orthuesi*, ein Flecken vmb den Mittag/ zwischen 10. vnd 11. Vhren/ vnd da es vmb 12. Vhr war/ kamen wir erst in die mitte ihres Flecken/ allda ihres Obersten Haus war.

Groß sterben zu orthuesen, Heuschrecken. Es war aber gleich zur selben zeit ein grosser Sterb vnter ihnen/ der kam von lauter hunger her dann die Heuschrecken hatten ihnen 2. mal das Korn/ vnd die frucht von den Baumen in grund abgefressen/ vnd verderbt / daß sie nichts zu essen hatten. Als wir Christen solches vernamen/ erschracken wir darab gar sehr / vnd weil wir auch nicht viel zu essen hatten/ kundten wir auch nicht lang im Land bleiben.

Bericht der Amazonum. Da fragte vnser Hauptman ihren Obersten / wie weit wir noch zu den *Amazonibus* hetten/ der sagte vns: Wir hetten noch ein ganz Monath lang zu reisen/ darzu seye das Land alles vol Bassers wie es dan auch also erfolge ist.

Orthuesen Oberster schencht den Hauptman Dieser Oberste von den *Orthuesen* gab vnsern Hauptman 4. Pleinisch von Gold/ vnd 4. Ring von Silber / die man an den arm thut/ aber die Pleinischen tragen die Indianer für ein zierd an der stirn/ wie hie zu Land die grosse Herin goldene Ketten am Hals tragen. Für solche stück gabe vnser Hauptman disen Obersten Indianer hacken Messer / Paternoster/ Seher/ vnd andere gatung mehr/ die man zu Nürnberg macht. Wir hetten gern mehr von ihnen begert/ dorfften aber nicht lecklich thun/ dann es wahren auff vnser der Christen setzten zu wenig/ derhalben wir sie fürchten mussten / Es waren diser Indianer sehr vil/ daß ich noch inn ganz India keinen größern Flecken/ vnd

mehr Volcks beneinander gesehen/dann diser Flecken war vber die massen sehr weit vnd breit. Diser Indianer starb/welches ihnen von grossen hunger herkame/war gewislich vnser glück/dann sonst wir Christen villeicht mit dem leben nicht weren darvon kommen.

Ziehen wider zu ruck/nach ihren Obersten/der ihnen ire Beut abnimpt/seind auffrührig.

Cap. 38.

Als dann zogen wir weiter zu ruck zu den erst gemelten *Siberis*, vnd waren wir Christen sehr vbel mit Proviand versehen/hetten auch anders nichts zu essen/dann von einem Baum/der heist *Palmides* vnd *Cardes*, vnd andere wilde Wurzel/welche vnter der Erden wachsen. Vnd als wir wider zu den *Scherues* kamen / war vnser Volck wol halb bis auff den Todt krank von wegen des Wassers darinnen wir 30. ganzer tag gegangen/ vnd nie darauß kommen köndten/ vnd dann von wegen grosser armuth vnd hungers/so wir auff diser Reiß außgestanden vnd erlitten hetten/darzu auch nit wenig vrsach geben/das wir solch vnflätiges Wasser trincken müssen/allda bey dises *Scherues*, bey welchen dann ihr König wohnet/ blieben wir 4. tag lang vnd wurden von disen *Scherues* sehr wol tractirt/vnd vnser fleissig gewartet. vnd hatte ihr König mit seinen Vnterhanen geordnet/vnd ihnen befohlen / das sie vns alle nothdurfft reichen vnd geben solten. So hat vnser jeder auff diser reiß/ für seinem theil vngefährlich bis inn 200. Ducaten werdt erobert / allein von den Indianischen Baumwollen Mandeln vnd Silber / welches wir heimlich von ihnen vmb Messer/Paternoster/Schern/vnd Spiegel/erkaufft hatten.

ziehen zuruck
Siberis.

Scherues
vill vverden
krank.

Scherues sind
den Christen
freundlich.

Christen beuth

J

Nach

Fahren den
vasser hin-
ab

Ernando Ri,
effero haupt-
man gefan-
gen.

Oberster
nenen al den
benth auff
ruhr,

Der Haupt-
man los ge-
lassen vnd al-
les vider
geben

Oberster be-
gert Relatiō

Nach solchen alle führen wir das Wasserwideruff abwertes zu vnsern Obersten Hauptman *Aluaro Nuguer*, dem nach wir aber zu den Schiffen-kamen/*mandirte* gedachter Oberster wir solten bey verlust leibs vnd Lebens nicht auß den Schiffen gehen/kame auch selbst in eigener Person zu vns/vnd ließe vnsern Hauptman *Ernando Rieffero* gefencklich annemen/er nam me auch vns Kriagsleuthen alles das/so wir mit vns auß dem Land gebracht vñ erobert hatten: Vnd ware noch darzuober das alles willens/vnsern Hauptman *Rieffero* an einem Baum henccken zu lassen. Als wir aber solches/da wir noch in den *Brisgantinen* waren/vernammem/macheten wir neben andern guten freunden / die wir auff dem Landt hetten/ wider gedachten vnsern Obersten eine auffruhr/vnnd sagten ihme vnter augen/er solte gedencckē/vnsern Hauptman *Ernando Rieffero*, frey vnd ledig zu Lassen/ auch das vnser so er vns abgeraubet/vnd mit gewaldt genommen/ genzlich zu zustellen. Wo nicht so wolten wir den sachen anderst thun.

Da nun er *Aluaro*, solche auffruhr von vns sahe/vnnd vnsern zorn vernamē/Wardt er froh/ das es nur darzu keine vnsern Hauptman ledig zu lassen: stelt vns auch alles wider zu/so er vns zuvor genommen hatte / vnd gab gute wort auß/ damit wir nur auch zu frieden bliben/ Wie es ihme aber hernacher ergangen ist erwol innen worden/wie hernach erfolgt.

Als nun solches vollendet vnd wider friedt war/Begerte er Ober Hauptman/an vnsern Hauptman *Rieffero* vñ an vns/wir solten ihme doch *Relation* von demselben Landt thun/vnnd anzeigen/wie es vns ergangen/Weil wir so lang aussenblieben/gert Relatiō Dar auff geben wir ihme dermassen bescheidt vnd anwort/das er damit *Content*, vnd zu frieden war.

Das er vns aber wie vor gemelt/so vbel empfangen/vnd das vnser so wir mit grosser muhe gewonnen/erobert/vnd zu wege gebracht hatte abgenommen/Ware die vrsach allein/das wir sein *mandat* nicht gehalten hetten/dan er hatte vns auß trücklich befohlen/

Wie

Wir solten nicht weiter dan zu den Schernes ziehen/ vnd von ihnen noch im 2. Tagreiß weiter hinein/ als dann widerumb fern/ vnd von allen orten/ da wir durchzogen/ ordentlich Relation thun/ So waren wir aber von dan gemelten Schernes noch 3. Tagreiß/ weiter ins Landt hinein zogen.

Der Oberste Alvaro Nugier wurde wegen seines Stolzes von seinen Soldaten verachtet/ leset die *Surucusis* ohne alle schult umbringen

Cap. 39.

Auff solche unsere gethane Relation, namet ihm unser Oberster Hauptman etlich fur/ mit aller Volck wider In diese Landt/ alda wir gewesen/ zu ziehen: Wir Kriegsleuth aber wolten darein keins wegs *Consentirn*, sonderlich zu dieser zeit/ da dasselbe Land alles vol wassers war: So war auch furs ander einen ver hinderung. Das der mehrertheil das volcks so mit vns auß der Raif bis zu den *Orthuesen* gewesen/ von dem gewesser/ darinnen wir so langezeit gehen müssen/ sehr schwach vnd krank war/ vber das alles hatt gedachter unser Oberster kein sonderliches ansehen/ noch grosse gunst bey der *Communitet*, oder Kriegsvolck/ dann er war ein Man/ der sein Lebenlang einigen gewalt oder Regiment nicht gehabt oder gesüret hatte

Also blieben wir zwen Monath lang bey den vorgemelten *Surucusis*, im den stiesse unsern Obersten Hauptman ein sieber an/ das er sehr krank darniderlag: Gleichwol nit vil daran gelegen gewesen/ wan erschon dißmahl gestorben were. dan er schlechtes Lob bey vns allen hett.

Im diesen Landt *Surucusis* habe ich keinen Indianer gesehen der 40. oder 50. Jar alt were gewesen: habe auch die zeit meines

oberstervil
vweiter zie-
hen die krieg
leuth nicht,

blieben. z.
monat zu
Surucusis
Oberster
krank

surucusis ein
vngesüd land

Tropicus Capricorni. nes lebens kein gesunder Land gesehen/ dann es ligt inn *Tropico Capricorni*, da die Sone am höchsten ist: Ist gleich ein solch Franck land/wie S. Thomas: Allda bey den *Surucusen* habe ich auch den Wagenstern/*Plaustrum Sive Vrsam maiorem* genannt/gesehen: Dann wir hetten solchen Stern am Himmel verlohren alls wir für die *Insul S. Tiago, & insulis viridib*, passirten/von deren zuuor gesagt worden.

Plaustrum, oder vvagen gestirn, gesehen.

Nota: vnter dem *Tropico Capricorni*, alda der *Polus Antarcticus* $22\frac{1}{2}$ Grad erhoben ist/darunter *Surucusis*, ligen sol allda man *Vrsam maiorem*, da er am höchsten Himmel ist/etliche stund sehen. Das aber der authör setzt/das sie den bey der *Insul S. Tiago* verloren hetten / will sich nicht wol reimen dann man/von der *Insul* / noch wol 1600. Teutsche Meiln nach nach *Meridiem, Vrsam maiorem* da er am höchsten erhoben ist/wie auff dem *Globo Cæleste* demonstrirt kan werden / sehen kan.

Oberster Tiraney vvider den Surucusis. Nun befahle vnser Oberster Hauptman inn diser seiner Kranckheit. Es solten sich 150. Christen Mann rüsten/vnd neben demselben 2000. *Carios*, die schickete er mit 4. *Bri-gantin* schiffen auff 4. Weil zu der *Insul Surucusis*, vntd befahle ihnen/sie solten dise Bölcker alle zu Tod schlagen/vnd gefangen nemen/sonderlich aber diejenigen Personen / so 40. oder 50. Jar alt weren/ alle vmb bringen. Wie vnns aber gemelte *Surucusen* vor disem empfangen/ist hiebeuor gemeldet: vndanckbarkeit. Wie wir ihnen aber an jeso lohnen/vnd den danck geben / werdet jr in kürzen erinnert werden/vnd weiß Gott/das wir in solchem ihnen sehr vnrecht gethan haben.

Surucusis erlegt.

Als wir nun zu ihren Flecken vnbesorgter ding ankamen/kamen sie vns entgegen auß ihrem Heusern/mit ihrer Gewöhz Bögen vnd Pfeilen/doch friedsweiß: Es erhube sich aber bald ein Lermen an zwischen den *Carios* vntd *Surucusis*, demnach lieffen wir Christen vnser Büchsen auff sie abgehen/vñ brachten

ten jhrer sehr vil vmb/ziengen auch bis in die 2000. Mansbild
 Weiber Knaben vnd Mencklein/vnnd namen alles was sie
 hetten vnd jhnen abzunemen war wie es dann inn solchen fellen
 pflegt zu zugehen: Keretendarnach wider zu vnsern Obersten
 welcher mit solcher verrichtung gar wol zu frieden war. Nach
 dem nun vnser Volck zum mehren theil schwach / auch zum
 theil wider gedachten Hauptman sehr vnwillig ware / konden ^{Schiffen hinab}
 mit jhnen nichts aufrichten / fuhren dem nach samentlich das ^{nach Assumpti-}
 Wasser Parabol abwärts vnd kam men zu vnser Stadt ^{Ass-}
^{umption}, allda wir die andern Christen gelassen hetten: Allda
 lage vnser Hauptman widerumb Kranck am Fieber/vnd blieb
 14. tag lang im Haus doch mehr auß schalckheit vnd hoffart ^{Obersten seines}
 dann auß schwachheit / das er dem Volck nicht zusprach/ son- ^{hochmuths}
 dern viel mehr sich gegen jnen vngebührlich erzeigt hete. ^{halben veracht}

Dann ein Herr oder Hauptman/welcher ein Land regi- ^{Officium ei-}
 ren will / so wol gegen dem geringsten als dem höchsten/sich ^{nes Obersten.}
 sanfftmütig erzeigen/vnd guten bescheid solle außgeben: Vnd
 will einen solchen Mann wol ansehen / das er sich also halte
 vnd erzeige/als er von andern wil geachtet vnnd gehalten sein/
 Das er auch weiser vnd klüger sene/als andere / vber die er gebies-
 ten soll: Dann es sehr vbel stehet/vnd schendlich ist / das einer
 in ehren/vnd nit in weißheit erhaben/ ein vnnd embor schweben
 will. Es solle sich auch keiner wegen seiner hochheit auffblas-
 sen/vnnd andere dardurch verachten dann ein jeder Haupt-
 man wegen seiner Kriegsknecht/vnd nicht die Kriags-
 leuth von des Hauptmans wegen auffge-
 nomen werden.



61

Alvaro Nuguer Cabera di vaca Der hispanier Oberster/wirt von seinen Leuthen gefangen vnd Kay. May. in hispanien zugesandt: *Martino Dominigo Eyollas* wir Oberster erwelt.

Cap. 40.

anschlag vvi,
der den O-
bersten.

Sieweilen aber bey diesen vnsern Obersten kein respect der Person war / sondern wolte allen dingen seinen stolzen vnd eignen sinigē Kopf nach setzen: Darauff beschlosse die ganze *Communitet*, Edel vñ vnedel in irē rathvñ versamlung/ sie wolten disen ihrn Obersten *Alvaro Nuguer Cabera di vaca*, gefencklich annemen vnd ihrer Kay. May. zuschicken/ vnd dar bey ihrer May. seine schöne tugendten referirn, vñ anzeigen lassen/ wie er sich gegen vns verhalten/ vnd was er auch für ein Regiment/ seinen standt nach gefüret hette/ sambt andern vrsachen mehr.

Oberster ge,
fangen in A,
ptil, 1543.

Darauff verfügeten sich solchen *Contract* nach/ diese drey herrn/ als *Kendtmeister*, *Mautner* vnd *Secretarius*, von Kay. May. verordnet/ welche mit namē heussen *Almunzo Gabrero* vñ *don Franco Mendoza*, vnd *Grato Hamiego*, namen zu ihnen.

vvirt Anno.
1544. nach
hispanien
verschick

Zwey hundert Soldaten/ fiengen als dan gedachten *Alvaro Nuguer Cabera di vaca*- vnsern Obersten Hauptman/ da er sich dessen am wenigsten besorget/ vñ geschahē solches an *S. Marcus Tag*. Anno. 1543. Im *Aprili*, vñ hielten ihne ein ganzes Jar/ gefangen biß man ein Schiff/ so man *Cara-bella* nennet/ mit *Prouiant*/ *Schiff Leuthē* vnd anderem/ so die notturfst auf dem Meer erfordert zurustete/ auff welchen man als

als dann den offte genanden Obersten sambt andern zwenherrn
der Kay. May. nach hispanien schickete.

Nach solchen erforderte die notturst an diesen stat einen
andern Obersten Hauptman / so das Land vnd volck guber-
nirte / zu erwöllen: welcher das Regiment so lang / bis die Kay.
May. ein andern verordnen wurde / surete. Darauff! sahe vns
vnd die ganze *Communitet*, für gut an / das man *Martino* Martino Do
Dominigo Eyollam, so vormals das Land regiret hate / zu einen *mi Eyollaszü*
Obersten solten erwöhlen: sonderlich auch dieweil das Kriegs-
volck wol mit in daran war / darmit dann der mehrer theil vvelt,
wol zu frieden war / es seindt gleichwol etliche darunter ge-
west / so des vorigen Obersten Hauptmans freundt waren denē
dieser nicht sonderlich gefiele / das achteten wir aber nicht hoch.

Zu dieser zeit bin ich an der wassersucht sehr Kranck vnd
schwach darnider gelegen / welches mir die Kay. zu den *Orthue*. Der anhor
sen / alda wir so lang in Wasser gehen musten / vnd darben sehr v vasserluch-
grosse armut vnd hunger gelidten. veruhrsachete von solcher ^{tig.}
Kay. sindt vnser 80. Kranck worden / vnd nur 30. mit den Lebē
darvon kommen.

Christen miteinander vneinigkeit der Ca-
rios Rahtschlag wider die Christen die leperi
vnd *Bathaci* komen den Christen zu hilff.

Cap. 41.

Als nun der *Aluaro Nuguer*, nach hispanien geschickt
war / wurden wir Christen selbst mit einander zu vnfriedē ^{vneinigkeite}
das keiner dem andern etwas guts gonnete / schlügen dem
nach tag vnd nacht aneinander vnd fieng der Teuffel gar vns
ter vns zu regieren an / das keiner vor den andern sicher war.

Solchen

J ij

Solchen Krieg treiben wir selbst vntereinander ein ganzes Jar lang/vnd geschah solches von wegen des hinweg geschickten *Aluari*.

Carios anschlag Danun die *Carios*, so vnser freund gewesen mercketen / das wir Christen selbst vneins/gegen einander so vntreue vnd Bargerisch würden/Lissen sie es ihnen samplich wol gefallen. Macheten dero wegen vnter ihnen ein *Contract* vnd anschlag/inn meinung/vns Christen alle zu todt zu schlagen/vnd auß dem Land zuvervilgen: Aber Gott der Allmächtige gabe seinen seggen/das ihr meinung vnd rathschlag keinen fortgang hatte.

Carios vnd Aygais vvider die Christen. Zu diser zeit war das ganze Land der *Carios*, vnd anderer Nationen mehr/auch die *Aygais* wider vns Christen auß: alls wir nun solches vernamen / musten wir noth halben mit einander friede machen: stelleten auch einen frieden an mit Etlichen andern Nationen als den *Ieperus* vnd *Bathaeis* diese beyde waren bey 5000. Man starck/essen nur visch vnd fleisch/sindt dapfere Kriegsleuth/ zu Wasser vnd Landt/ ihre wöhren sindt *Tades*, so lang als halbe spieß aber nit so dick/vnd ist vornen Daran gemacht ein harpen oder strahl von einem feuerstein/Sie tragen auch vnter dergürtel einen brügel vier spanen lang/vnd vornen dran einen Kolben / Es hat auch jeder *Indianer* auß dieser Kriegsleuthen/10. oder 12. hölzlein/ oder souiel einer will/ die sindt einer spannen lang/vnd haben vornen ander spizen einem braiten langen zahn von ein *Bisch* / der heist *Palmede*, sihet einer *Schleuen* gleich: Diser Zahn schneid wie ein Schermesser. Nun werdet ihr ferner hören/was sie mit solchem thun vnd war zu sie ihn gebrauchten:

Ieperus vnd Bathaeis der Christen freunde,

Ieperi vvasfen:

Tades gebrauchten Brugel.

Zum Ersten streitten sie mit den obgemelten *Tades*, vnd Lauffen ihren Feinden nach / Werffen als dan den veingt den Brügel vnter die füß/ das er muß zu boden fallen/ Darnach geben sie dargegen nit weiter achtung darauff ob derselbenach halb Lebendig oder Todt sey/ sondern schneiden ihne von stundt an den Kopff ab / mit den vorgemelten *Zan*: solches abschneiden den

42.

Froemdiere.





den brauchen sie so geschwind/als sich einer vns baldest mit dem Leib mag umbkeren oder umbwenden/ stecken darnach gemelten Zan vnter die Gärte/ oder was einer sonst vmb hat.

Nun werdet ihr ferner hören/ was sie weiter mit dem Menschenkopff fürnemen/ vnd war zu sie ihn brauchen. Nämlich: vvas die Ieperi mit den menschen kopff machen. wann es nach einem scharmüsel die gelegenheit/ daß sie erzelter massen einen Menschenkopff zuhanden bringen/ nemen sie den selben die Haut sambt den haar vber die Ohren herab/ Lassen als dann die Elbe dürr werden/ machen solche hernach auff ein Stangen/ zu einer gedechtnuß/ als hie zu Landt ein Ritter oder Hauptman/ vnd steckens in die Kirchen.

Darmit wir aber widerumb zur hauptsach komen/ vnd diese sach vns kürzest mögen angezeigt werden/ kamen diese Kriegsleut Ieperus vnd Bathacis/ zu vnns bey Taussene streitbarer Mann/ damit waren wir sehr wol zufrieden.

Die Christen mit hülff der Ieperi vnd Bathacis, Schlagen die Carios, eröbern/ Froemdiere vnd Carateba.

Cap. 42.

Darnach zogen wir auß Assumption, mit vnsern Dristen Hauptman 350 Christenman/ vnd diesen tausent Indianer/ damit ein jeder Christ drey mal heeten/ die auff ihn warteten/ Wie dann vnser Hauptman solchs selbs Carios in 15000 sterck. also außgetheilt hatte/ vnd kamen auff drey meil wegs/ da vnser Feind die Carios in Feld lagen bey 15000. Mann starck/ vnd hatten ihre Ordnung schon gemacht/ als wir nun auff ein halbe meil zu ihnen kamen/ wolten wir sie denselben/ Tag dieweil wir sehr müht waren/ nicht angreifen/ zu dem regnete es auch gar sehr/ derhalben verhielten wir vns in dem Holz/ darinn wir dieselbige Nacht gelegen waren.

Deh

Schlacht. Des andern tags zogen wir mit vnsern Leuten gegen ihnen auß vmb 6. vhr / vnd kamen zu ihnen vmb sieben vhr / vnd
 Carios flie- schlugen mit einander bis vmb zehen vhr / als denn mussten sie
 hen. fliehen / vnd eilten zu einem flecken vff 4. meil wegs / der heist
 Froemidiere, welchen sie sehr vest vnd starck hatten zugericht:
 2000 carios der Carios Oberster heist Machkarias, vnd blieben in solchem
 erlegt. Scharmüßel auff der feind seiten todt bey 2000. Mann / von
 welchen dan die leperus, die Köpff hinweg trugen: So giengen
 10 Christen auff vnser seiten / außser deren so beschediget worden / 10. Chris-
 tod blieben. ten Person drauff / die beschedigten schickten wir wider zu rüß
 in vnser Statt Assumption. Wir aber / lieffen mit dem ganken
 Froemidi- hauffen vnsern feinden nach zu jren flecken Froemidiere da daß
 ere belgert. der Carios Oberster mit seinem volck ware / die war vñfangen
 mit dreyen Palisaden von holz gemacht / gleich wie ein Mauer /
 vvar mit 3. diese hölzer waren so dick / als ein Mann in der weiche dick sein
 steckaden mag / von der Erden drey Klaffter hoch / vnd eines Mans tieff
 vmbgeben, in die Erden geschlagen / sie hetten auch Gruben / von denen
 Gruben. hievorn auch gesagt worden / zugericht / vnd in jede gruben
 fünff oder sechs kleine zaunstecklein vornen zugespizt / wie ein
 Nadel geschlagen. Dieser ihr flecken war sehr starck / vnd dar
 in viel Volcks / von streitbaren Mannen besetzt / also lagen wir
 drey tag darin / das wir ihne nichts thun oder abgewinnē kontē /
 400 schildt doch gab Gott entlich seine gnad / das wir jher mechtig wurde.
 zugericht. Wir machten grosse Rondella / oder schild von den schaffē vñ
 Amaten oder Amida heuten / dz ist ein groß thier / wie ein zim-
 licher Mauleßel ist graw / vnd hat süß wie ein Kuhe / sihet sonst
 allenthalben einem Esel gleich / ist auch sehr gut zu essen / vnd
 seind deren in diesen Land gar viel / die haut ist eines halben fins
 kriegs listen gers dick / Solchen Rondella gabē wir jedern Indianer von den
 Ieperus ein / vnd einem andern eine hacken in die hand / vñ zwis-
 schen zween Indianer stellte man einen Büchsen schüßen: sol-
 cher Rondellen oder Schild wurden inn die vierhundert zuge-
 richt / als dann grieffen wir den Flecken wider an 3. orten an
 vnd

vnd geschah solches zwis:hen 2. vnd 3. vñren gegen den tag/
 vnd ehe 3. stunde vergiengen/ waren ihre 3. Palisaden zerstört/ Froemidiere
 vnd gewonnen/ vnd kamen wir mit allem volck in den flecken/ erobert
 vnd schlugen in diesem flecken *Froemidiere*, vil volck zu todt/ vñ
 wardt weder Man/ weiber noch Kinder verschonet: Doch came viel Caryer:
 der meinstheil darvon vnd waren in einem ander flecken *Caraieba* schlagen.
Caraieba genandt/ geflohen/ derselbe lag 20. meil/ von *Froemi-*
ediere. diesen flecken machten sie auch sehr starck/ vnd ware *Caraieba*,
 abermals eine grosse mengvolck's von diesen *Carios* bey einan-
 der versamblet/ vnd lag an einem grossen walde/ damit ob sach
 wer/ das wir Christen diesen flecken auch eroberten/ sie den wald
 zu ihrer *defension* haben möchten/ in massen hernach zu vernes-
 men.

Als nun wir Christen mit vnsern Hauptman *Martino* Setzen den
Dominigo Eyolla vnd den vor genandten *Ieperus* vñ *Pathaeis*, *Carios* nach
 vnsern feinden den *Carios* bis zu diesem flecken nachzuleten/
 vnd endlich dahin kamen/ vngeserlich vmb die funffte stunde *Caraieba*
 gegen dem abent stengen wir an vnser leger auff dreyen orten lagert.
 gegen diesem flecken zu schlagen/ vnd liessen einen verbergnen
 hauffen des nachts in dem walde wachen. So kamen vns auch
 zu hilf von der stat *Assumption* 200. Christen vnd 500. *Iepe-* frisch volck
rus vnd *Pathaeis*. dann es war vns vil volck's von Christen den christen
 vnd Indianer bey obgemeltem flecken beschedigt worden/ zu hulffen.
 das wir mussten zu ruck schicken/ auff das vns solches frischvolck
 zukamen/ das also vnser in' allem waren 450. Christen vnd
 1300. von *Ieperus* vnd *Pathaeis*,

Es hatten aber unsere feinde diesen flecken *Caraieba* so fest
 vnd starck gemacht/ vnd dermassen mit *Palisaden* vnd
 schanzgruben versehen/ alls zu vor keinen.

Sie hatten auch Instrument zugericht/ die waren gemacht *Ratzen* falls
 wie die *Ratzen* fallen/ vñ wann solchenach ihrer meinung es
 vengefallen/

so hette eines bis in 20. oder 30. Mann mögen erschlagen/vnd waren deren sehr vil bey diesem flecken gemacht/aber Gott verhütet gnediglich/ das ihnen dieser ihr furschlag auch fehlete/vnnd zu ruck gieng,

Caraieba mit verrähterey erobert. Vor diesem flecken *Caraieba* lagen wir 4. tag/ daß wir inen nichts kondten abgewinnen/bis endlich verrähteren/welche in aller welt regiert dar zu kam: Dann es kame ein Indianer von diesen *Carios* vnsern feindē/welcher ihr Oberster gewesen/deme auch der flecken zugehörete/bey nächtllicher weil in vnser Läger zu vnsern Obersten Hauptman, *Martino Dominigo Eyolla*. diser bate / Mann solte diesen seinen flecken nicht verbrennen vnd verheeren so wolte er vns Männer zu geben vnnd gelegens heit anzeigen/wie derselbe zugewinnen sene.

Darauff verhiesse ihm vnser Hauptman/Es solte ihm nicht vbel widerfahren: Demnach sagte dieser *Carios* vnnd zeigte vns zweyerley wege Im walde/da möchten wir im flecken kommen/so wolte er als dann in flecken feuer anstossen/dieweil solten wir hinein wischen.

vil Carios erschlagen. Als nun solches alles ordentlich in massen abgerede vñ beschlossen war/fort gieng/kamen wir dardurch in den flecken/vnd wurdte von vns Christen sehr vil volck's erlegt/vñ vñ gebracht vnd wleche vnter inen die flucht gaben/ Lieffen ihren feinden den *Ieperus* in die hande/von denen wurdten sie mehrertheils vmbgebracht vnd Todtgeschlagen.

Ihre weiber vnd Kinder aber hetten sie dis mals nicht bey ihnen/sondern auff 4. meil wegs darvon in einen grossen walde versteckt.

Dabero, Iuberic, Sabaie. Das volck aber so noch in diesen Scharmügel dauon kame/flohen zu einem andern Obersten Indianer/der hiesse *Dabero*, vnd der flecken darein sie flohen/hieß *Iuberic Sabaie*, vnnd ligt 40 meil von dem flecken *Caraieba*, dahin konten wir ihnen nicht nachenlen / dan sie hattē vnterwegen alls verheert vñ verderbt/damit wir gar nichts zu essen fänden. Derhalben blieben wir in dem

dem flecken *Caraieba*. 4. Tag lang/heilten die jenigen/so wunde
waren/vnnd ruheten solche zeit vber.

**Rehren nach *Assumption*, Rūsten sich
das Wasser hinauff zu fahren/erobern *Iuberie*.
Sabaie, *Dabero* w. rdt zu gnad auffgenomen.**

Cap. 43

Nach solchen zogen wir wider zu vnserer statt *Assumptio*
auff das wir das wasser möchten auffwarts fahren/vñ
den Jert bemelten flecken *Iuberie Sabaie* da der *Indias*
ner Oberste *Dabere* seine wohnung hatte/suchen.

Als wir nun widerumb in vnser Statt *Assumption* kamen/
blieben wir alda 14. Tag damit wir vns mit allerley *munition* Rusten sich
zum zug.
vnnd anderer nottufft auff die *Kais* möchten rüsten/ vns auch
sonderlich mit *Prouiant* versehen. So name auch vnser Haupt-
man wide: umb frisch volck von *Christen* vnnd *Indianern*/
dan es waren ihrer vil beschedigt vnd *franck* worden.

Darnach als wir allerdings gerüst waren/zogen wir das Schiffen mit
9 Schiff hin-
auff v varts,
wasser *Parabol* auffwarts / zu vnsern feinden *Iuberie Sabaie*
mit Neun *Brigantin* Schiffe/vñ 200. *Canaen* auch 1500.
Indianern Ieperis, vnnd ist von der statt *Nostra Signora d*
Assumption bis zu dieser *Iuberie Sabaie* 46. meil/ dahin dann Iuberie saba-
ie 46. meil vñ
Assumptio i.
vnsern feind/die von *Caraieba* hingeflohen waren.

Auff dieser *Kais* came auch zu vns der vorgedachte *Princis*
pal der *Carios*. so vns den flecken *Caraieba* verathen hatte/ 1000. *Carios*
fallen den
christen zu.
vnnd brachte mit ihme 1000. *Carios* vns zu hilf/wider den ge-
dachten *Dabere*.

Do nun vnser Hauptmann dieses volck zu Wasser vnnd
Lande als besaffien hette/ zogen wir fort/bis das wir kamen
vf 2. meil zu den *Iuberie Sabaie* vnsern feinden: Da schickte vn-
ser.

Christenbier Hauptman Eyolla, zween Indianer von den Carios zu ihren den Carios feindē in den flecken/ vnd befohle ihnen anzuzeigen/ die Christen Carios friedlich an. lieffen sie vermanen vnd ihnen sagen/ sie solten widerumb heim ziehen in jr Lande/ ein jedelicher zu seinem weib vnd kindern/ vnd solten den Christen widerumb dienen vnd vntertänig sein/ wie sie vor diesem auch gethan hetten: wo nicht/ so wolte er sie alle auß dem Landt vertreiben.

Stolze ant-
wort.

Auff solches antwortete ihnen der Oberste von den Carios, Dabero genandt/ sie solten der Christen Hauptman anzeigen/ sie kenneten weder ine noch die Christen / vnd wir solten nur komen/ so wolten sie vns Christen mit bainen zu todt werffen: Schlagen auch vnser zween abgefertigte Indianer mit Brüsgeln sehr vbel/ vnd sagten zu ihnen sie solten sich nur baldt auß ihren Läger packen/ oder sie wolten sie gar zu Todschlagen.

Als nun diese zwey Cary zu vnsern Hauptman kamen/ vnd ihme/ wie es ihnen ergangen were/ vnd was man ihnen zur antwort geben hette anzeigten: War vnser Hauptman als baldt mit allen volck auff/ vnd zugen mit allem gewaldt auff diesen Dabero vnd Carios zu/ machten auch vnser Ordnung/ vnd theilten das volck in vier hauffen.

Aus stuesia

Darauff kamen wir zu einem fließenden wasser das heist in indianischer sprach Stuesia: Ist so breit/ als bey vns die Tonaw/ eines halben Manns tieff/ auch an etlichen orten tieffer/ vnd wirdt je zu zeiten / solches wasser sehr groß / vnd thut grossen schaden im Landt/ das man als dann vber Landt/ so es sich vermassen ergeuß/ nicht raissen kan.

Daberi vnd
cary thun dē
christen ab-
bruch.

Als wir nun vber dieses wasser mussten passiren/ vnd vnser feindt auff der andern seitten/ des wassers ihr leger hetten/ thetten sie vns in hinuber passiren sehr grossen schaden vnd widerstandt / das es ohne des Allmechtigen Gottes sonderbare schickung vnd Gnad gewesen/ vnd ohne vnser geschütz / were vnser keiner mit dem leben davon kommen.

Also

Also gabe Gott der Allmechtig seine gnadt / das wir durch seinen segen vber das wasser passirten / vnd auff das ander Lande kamen.

Als die feindt sahen / das wir vber das wasser kommen waren / flohen sie als baldt zu ihrem flecken welcher ein halbe meil Cary geben' wegs von wasser ligt / als wir solches sahen / eilten wir mit al' die fluch' dem vnserem volck gar geschwindt nach / das wir fast eben so baldt als sie zu ihrem flecken Iuberic Sabate kamen / vnd bes legerten denselben / das sie weder auß noch ein kondten. Küsteten vns darnach von stunde an mit vnser Rondellen oder Schilten von Amaten Heuthen vnd hacken / wie hievor gehört: Also lagen wir nicht lenger / vor gemelten flecken / als vom Morgen bis zum abendt / da gabe vns Gott der Allmechtig gnadt / das Iuberic 'Sa- wir sie vberweltigten / vnd ihr Meister wurden / namen den baie erobert' flecken ein / vnd erschlugen vil volcks.

Doch beuahle vnser Hauptman / ehe dann wirs angriffen / wir solten weder weiber noch Kinder vmbbringen sondern dieselben allein gefangen nemen / welches wir auch gethan / vnd seinem beuelich nach kamen die: Männer aber / so wir erwüsch- ten / haben alle sterben müssen / doch kamen ihren noch vil dauon: vnd brachten vnser freunt die Ieperi bey 1000. kopf: von vnsern feinden den Carios mit sich.

Als solches alles vollendet ward / kamen die Jenigen Carios so daruon waren komin sampt irem Obersten / vnd baten vnsern Hauptman vmb gnad / damit inen ihr weib vnd kindt wider zu gestelle wurden / so wolten sie wider vnser gut freunt sein / Dabero vnd wir vor / vnd mit allem vlesch dienen. Das sagte ihnen vnser Cary vverde' Hauptman zu / vnd name sie wider zu gnaden auff / seind auch zu gnaden' hernach vnser gute freunt blieben / so lang ich in dem Lande auff geno- gewesen / vnd hat dieser Krieg mit inen anderthalb Jar ge- men. wehret / vnd ist Im 1546. Jar gewesen.

Lehren

**Rehren wider nach Assumption, ziehen
darnach weiter ihns Landt golt zu
suchen.**

Cap. 44.

Darnach fuhren wir widerumb nach vnser Statt *Assumption*, vnd blieben darinen zwen ganzer Jar.

bifs Aonn.

1548

halten Rath

Diueil aber in solcher zeit kein Schiff oder post auß Hispanien komen war/liesse vnser Oberster Hauptman *Eyolla* dem volck furhalten/wan es sie fur gut ansehe/so wolte er mit etlichen volck in das Landt ziehen vnd sehen/ob Golde oder Silber vorhanden were/darauff antwortet ime das volck Er solte in namen Gott fort ziehen.

Darauff liesse er von den Spaniern zusammen ruffen 350. Mann/ vnd fraget sie ob sie mit ihme wolten ziehen / so wolte er sie mit Indianern/ Rossen vnd kleidern auch aller anderer notturfft versehen/auff solches erbotten sie sich ganz willfertig mit ime fort zuziehen.

Oberstei be-
gert 2000
Carios.

Darnach ließ er auch die Obersten der *Carios* zusammen fordern/vnd ihnen zusprechen/ob sie mit ihme vf 2000. man starck ziehen wolten/dessen waren sie auch ganz willig vnd gehorsamb.

Zug Anno
548. mit 350.
man, 130
pferdt vnd
2000 Carios.

Auff solche beide Partheyen gute vñ freundliche bewilligung machet sich gemelter Oberster 2. Monat hernach auff/ vñ fur auß mit diesem volck Anno. 1548. das wasser *Parabol* auffwarts/mit 7. Brigantin schifflein/ vñ 200. *Canoas*: das volck aber so nicht in die schiff komē mochte gieng zu fuß vber Landt sambe den 130. Pferdeen.

Mons 's. Fer-
nado 92. meil
von Assum.
tionn Piem-
bos

Vnd da wir zu Landt vnd zu wasser alle zusammen kamē bey einem runden hohen Berg *S. Fernando* genandt/ alda die vorgenante *Piembos* wohnen/da gebot vnser Hauptman die 5. Brigantin schifflein/vñ die *Canoas* wider zu ruck nach der
Stat

Statt *Assumption* zu führen. Die andern 2. Schiff *Bris*
gancin liesse er alda bey *S. Fernanda* mit 50 Spaniern denen
 ordnete er einen Hauptman zu/der heisse *Don Franco Man-*
doza liessen inen Prouiandt vnnnd andere notturfft auff 2. *D. Franco*
 Jar lang/ vnd hiesse sie alda warten bis er widrumb auß dem *Mando 22.2.*
 Landt käme/ vnnnd solten sie in mittels ihr fleissig war nemen/
 damit inen nicht auch: wie dem guten herren *Ian Eyollas* ergan-
 gen so von diesen *Piembos* vmbraecht würden widerfuhr. *Hauptman,*

Nach solchem zoge vnser Hauptman mit 300 Christē 130. ziehe vvider
 pferdeen vñ 2000 *Carios* fort/ vñ zogē acht tag lang dz wir keine
 Natio fanden/ am Neunden tag fandē wir eine Nation/ deren
 vöcker heissen *Naperus* haben anderst nichts zu essen /darn
 visch vñ Fleisch/ ist ein langes vñ starckes volck/ vnd tragen die
 weiber ire Scham bedeckt/ seindt aber nit schön: Von gemeltem
 Berg *S. Fernando* bis daher ist 36. meil: Alda blieben wir vber
 nacht/ zogen darnach wider fort / vnnnd kamen am vierten tag
 zu einer Nation/ deren vöcker heissen *Maipais* ist eine grosse
 menge volcks/ ihre vnderthonen müssen inen arbenyen vnnnd
 fischen/ vnnnd was inen sonst zu thun geschafft wirdt/ gleich
 wir her auffen die Bauern einem Edelman vnterworffen sein. *Naperus. 36*
meil.
Maipais 14.
meil.

Diese Nation hatt grossen vorrath an Prouiandt / von
 Türckischem Korn *Mandoch, Ade, / Mandepore Mandoch* frucht bahr
Porpye, Padades, Mandues Pachkeku. vnnnd andere wurzel Landt.
 mehr/ so zuessen tauglich.

Haben auch Hirschen/ Indianische Schaff/ Straussen
 Endten/ Gänß/ huener/ vnnnd ander geflügel mehr.

Es stehen auch die Wäldt voller hönig/ drauß man Wein viel hoenig.
 macht/ auch solches zu anderer notturfft brauche / vnnnd je weits
 ter man inn das Landt ziehe/ je fruchtebarer man dasselbe finde.
 so haben sie auch das ganze Jar Türckisch Korn vñ den feldt/
 auch andere hieoben benante Wurzel.

Die Schaff/ So sie *Amida* nennen deren/ sie zweyerley
 sorten/ heimische vñ wilde haben. brauchen sie/ wie her auffen die
 Koff

Indianische
schaff zum
reiten tüg.
lich

Koß/zum führen/ vnd reiten. daß ich selbst ein mal auff diesen
Kais/ als ich an einem Schenckel krank war/ weiter daß 40.
meil/ auff einem solchen Schaff geritten bin/ So führet man in
Peru / die güter darauff/ eben wie bey vns mit der saumb Koß.
lich

Nota von diesen Schaffen in Peru. Schreibe Acosta vnd Lopez das
sie nirgents gefunde werden als in Peru/ vñ werden Paros genent. dies
Schaff sein zweyer ley: heimische vnd wille/ deren diese gar reime/
Acoſta, lib 4 die ander gar grobe wollen geben /tragen ein sonnen auff den rucken/
ca. 36. & 41 von 50 bis 100 lb schwer/ werden auch zum reiten gebraucht / gehn
aber gar langsam: wan sie müch seindt/ wenden sie den kopff wider
den reuter/ vnd spenen im ein stinckent wasser ins gesicht: werffen sich
auff die Erden wan man sie gleich gar solte zu todt schlagē/ man neme
den ihre den last gar abe. vñ ist diß ir recht conterfais nach den leben /

Lopez par.
2 ca. 142.
vveiber ar-
beit.

Diese Maipais seindt lange gerade streibare leuth/ die alle
ihre muhe vñnd fleiß zu kriegsachen an wenden: Deren weis
ber seindt schön vñnd an der Scham bedeckt/ Die arbeiten
nichts vff den veldt/ sondern muß der Mann allein für die nahr-
rung sorgen / thun auch im haup nichts anders dann spinnen
vñnd würcken von Paurnwollen / auch machen sie zu essen/
vñnd ander ding/ was sonst dem Mann beliebt/ Wie auch nit
weniger andern guten gesellen mehr/ wann sie darumb gebett
werden denen sie willig vñnd dienstbar sein / darvon aber alhie
nit weiter zu schreiben/ So mag auch wer es nit glauben will
hinein ziehen/ vñnd selbs sehen/ wirdt ers nit ander si finden.

Betriegliche
anerbietung.

Schencken
den haupt-
man,

Alls wir nun auff ein halbe meil wegs zu dieser Nation kamē/
zogen sie vns auß iren flecken bis in ein klein flecklein entgegen/
Sprachen vnserm Hauptman an/ wir solten die nacht inn bes-
melten flecken bleiben vñnd außruhen / so wolten sie vns alle
notturfft bringen vñ raichen: sie thatten aber solches allein
auß schalckheit vñnd betrug/ vñ schenckten auch zu mehrer vers-
sicherung vnserm Hauptman 4 Silberne Kronen / so man
auff dem kopf tregt/ Gaben ihme auch 6 Pleinschen Silber/ des-
ren jede anderthalb spannen lang/ vñ einer halben spannen breit
gewest/ solche pleinsche binden sie an die Stirn für ein wollust vñ
zier / wie daß für hieoben auch dawo gesagt worden. Sie

Sie schenckten auch vnserm Hauptmandren Wehen oder
Frawen/die nicht alt waren.

Als wir nun in diesen flecken *repositen*/ theilten wir nach
dem Nacht essen die Wacht auß/damit dennoch das volck vor
den feinde versorgt were / vnd legten vns als dann zu ruhe
schlafen. Als es nach mitternacht war hatte vnser Hauptmā
seine drey Wehen verloren / vnsleichte darumb/das er sie nit alle
drey zu frieden stellen können / dann er war ein Mann bey 60
Jahren vnd möchten sie vnsleichte / wann er sie vns Knechten
gelassen hette nicht daruon gelaufen sein: Derent wegen erhube
sich gleich wol eine grosse auffruhr im Leger / vnd so balde der
Morgen anbrach / liesse vnser Hauptman vmb schlagen/vñ
mandren/ das sich ein jeder bey seinen Quartir mit seiner
wehr solten finden lassen.

auffruhr in
läger,

Von den vöckern Maipais Zemie, Tohanna, Pe-
uonus, Mayegoni, Morronos Paronios vnd Symannos

Cap. 45.

Nach diesen kamen die vorgeandten *Maipais* in 2000.
Man starck/vñ wolten vns vber fallē/sie gewaßen aber 1000 Mai-
nicht vil an vns/vñ blieben in solchem Scharmusselders paiserschla-
selbē bey 1000 Mann todt: darauff flohen sie daruō vñ wir ei- gen.
leten ihnen nach bis in ihre fleckē/fanden aber nichts darin auch
weder weib noch kindt. da ordinirte vnser Hauptmā von Püch-
sen schuss 150 man/vñ 2500. Indianer *Carios* vñ zogedarmit fliehen-
den *Maipais* 3 tag vñ 2 nacht gar eilende nach/dz wir nie rastetē/
dan allein zu mittag/wan wir assen/vñ zu nachts ruheten wir
etwan 4. oder 5. stundt.

Also fandē wir am 3 tag die *Maipais* beneinander Man weib vñ ziehen inen
kindt in einem wale/aber sie warē nicht die rechtē sondern dersel nach.
bē freunt: diese besorgetē sich vnser gar nicht/hetē auch nie vermei-
ndt dz wir zu inē komē würdē/vñ mustē dem nach die unschuldige
der schuldigen entgelten: Dan als wir zu inē kamē/schlugē wir derē
vil zu todt

3000 vn-
schuldige Mai-
pais gefangē

vnd namen gefangē Mann weib vnd Kinde/bis in die 3000.
Personen: vnd wann es so wol were tag / als nacht gewest/
were ihren keiner darvon komen / den es ware vil diß volck auff
einem Berg bey ein ander / welcher gerings herum mit holz
umbwachsen. Ich habe fur mein Person inn diesem Schar-
musel bey 19. von Manns vnd weibs bilder welche nit sehr
alt waren / dauon gebracht / dann ich alle zeit mehr a chtung
auff die jungen als auff die alten gehabt / sonderlich auff die In-
dianischen Meiglein vnd andere sachen mehr / so ich zur auß-
beut bekommen.

Nach solchem zogen wir wider zuruck zu vnserm Lager / vnd
blieben alda acht tag still ligend: Dann wir daselbsten gute vnd
genugsame vnterhaltung fanden.

Zu dieser Nation der *Maipais* seinde von dem Berg *S
Fernando* alda wir die schiff stehen lassen. 50 meil / vnd von den
Naperus, 36. meil wegs.

Zehemie 4. meil
Nach diesem Zogen wir weiter / vnd kamen zu einer Nation
die heist *Zehmie* sindt der vorgemelten *Maipais* vnder-
thonē / gleich wie hie zu Landt die Bauern hinter iren herschafft-
ten / seßhafte sein.

Fruchtbar:
Lannt:

Auff diesen weg fanden wir vil gebaute felder / von Turckis-
chen korn / wurzeln / vnd andern fruchten mehr / vnd findet
man alda solche frucht vnd speiß das ganze Jar auff dem feldt
dann ehe man eines einbringt / ist das ander bereit zeitlig vnd
reiff / vnd wan dasselbig auch ein gebracht wirdt / so ist schon hin-
gegen ein anders gesehet: daher kommt es / daß man inn diesem
Landt das ganze Jar vber neue speiß findet.

Nach diesem kamen wir zu einem andern flecken als aber die
jn wonner vns ersahen flohe sie alle darvon / Allda blieben wir 2.
tag still liegen / vnd fanden inn dem selben flecken (welcher nur
4. meil wegs von den erstgenandten *Maipais* ligt) zu essen vbers-
auff gnug.

Von

Von dannen zogen wir in 2. tag noch 6. meil/ vnd kamen zu einer Nation/ die heist *Tohanna*, da fanden wir kein volck/ aber zu essen gar gnug/ Diese vöcker seind auch den *Maipais* vnderthenig.

Tohanna 6. meil,

Von danen zog wir abermals 4. tag lang/ das wir ander strassen kein volck fanden/ aber am siebentag kamen wir zu einer Nation/ deren vöcker werden *Peionas* genandt/ vnd ligt von den erstbenanten *Tohanna*: 14. meil/ alda ware viel volcks bey einander/ vnd kame derselben Oberster vns entgegen im freidte weiß/ mit vil volcks/ vnd bate vnsern Hauptman/ wir solten nicht inn ihren flecken hinein ziehen/ sondern solten an demselben ohrt/ da sie vns waren entgegen kommen/ heraussen bleiben/ Aber vnser/ Hauptman wolte nicht darein bewilligen sondern zogen starcks inn den flecken hinein/ es were ihne gleich lieb oder laidt: da fanden wir genung zu essen von fleisch/ als hunder Gänß/ Hirschen/ Schaff/ Straussen/ Pappagen/ Künlein/ vnd der gleich: Vnd will ich alhie nicht melden von dem Turckischen korn/ auch vilen andern wurzel vnd fruchten/ deren ein vber fluß in Landt war: Es war aber nit viel wasser goldt von Silber vnd gar nichts alda so dürfften wir dismal nit sehr darnach fragen von weg der andern Nation/ so wir noch zu besuchen hatten. damit dieselben nicht flähen.

Peionas. 14.

Fruchtbar. landt

erfragt vweiter gelenheit,

Ben diesen *Peionas* blieben wir 3. tag lang/ vnd da befragte sich vnser Hauptman bey inen dieser Landts ahrt halben.

Von diesen *Peionas* zogen wir neben einem dolmetschen/ welchen sie vns/ den weg zu weissen/ zu gaben/ damit wir wasser zu trincken möchten finden/ weiter: dan in diesem Landt grosser mangel an wasser ist.

ziehen vweiter.

Mayagoni 4. meil.

Vnd kamen nach/ vier meilen zu einer Nation/ die heist *Mayagoni*, alda blieben wir einen tag/ vnd namen von denselben widerumb einen dolmetschen vnd weg weiser mit vns: Diese Leuth waren willig/ vnd gaben vns alle nottuffe.

Darnach!

Morronos 8. meil. Darnach zogen wir abermals acht meil/ vnd kamen zu einer Nation/ deren völkcr nennet man *Morronos*, deren eine ober aus grosse menge war/ die empfiengen vns auch gar wol vnd blieben bey inen zwan tag/ namen Relation vnd bericht vom Landt ein/ auch einen Tolmetsch/ der vns den weg weiffete.

Paronius 4. meil. Von dannen raffeten wir hernach noch 4. meil wegs / vnd kamen zu einer kleinen Nation/ deren völkcr nennet man *Paronias* diese haben nicht vil zu essen/ sindt aber von drey bis in vier tausend/ streitbarer Man starck/ bey denen blieben wir einen tag still liegen

Symanos, 12 meil. Von diesem ohrt raffeten wir 12. meil/ da kamen wir zu einer Nation/ deren völkcr werden *Symanos* genant/ alda ware eine sehr grosse meng völkcs bey einander / vnd ligt ihr flecken/ alda sie wohnen auff einem hohen Berglein: solcher flecken ist mit einem dörnen walde gleich als wie mit einer Mauer umbfangē.

Symanos er. obert. Diese empfiengen vns mit ihren Pogen vnd pfeilen/ vnd gaben vns Cardes zu essen: Aber ihr Hoffart weiet nit lang vñ musten sie den flecken baldt verlassen/ Aber sie brenneten denselben vor abe. Doch fanden wir auff dem feldt genug zu essen.

Von den *Barconos*, *Leyhanos*, *Carchconos*, *Suboris* vnd *Peisennos*.

Cap. 46.

Barconos, 16, meil. In diesen völkern zogen wir in 4. tagen 16. meil/ vnd kamen zu einer Nation/ deren völkcr heissen *Barconos* diese besorgeten sich vnserer zukunfft nicht / derhalben begunden sie erst zu fliehen: als wir zu nechst bey ihrem flecken waren/ sie mochten vns aber nit entweichen: da begerten wir an sie / das sie vns solten zu essen geben/ dessen waren sie willig/ vñ brachten vns hünner/ Gänß / Schaff Straussen vñ Hirschen vñ andere nocturft mehr/ damit wir wol zu fridē waren/ verharteten bey ihnen 4. tag lang/ vñ namen von inen Relation vñ bericht von diesem Landt ein. Von

Von dannen kamen wir ihn 3. tagen zu einer Nation deren Völcker werden *Leyhannos* genennet / vnd ligt van dem vorigen ohrt 12. meil / diese haetten nicht vil zu essen / dan die heuschrecken hetten die frucht in grund verberbt / alda blieben wir allein vber nacht. wir zogen vō dānen in 4. tagen 16. meil: da kamē wir zu einer Nation deren völcker heisset man *Carchonos*: Bey diese warē die heuschrecken auch gewesen / hattē inen aber nicht sondern schaden gethan / wie am vorigē ohrt: bey denen blieben wir einen tag / namen bericht wegen des Landts ein / darauff sagten sie vns: wir wurden vs 24. oder 30. meil wegs weite / kein wasser finden / bis wir zu einer Nation kamen / deren völcker man *Suboris* heisse.

Leyhannos,
12, meil.

Carchonos
16, meil.

Heuschrecken.

Zu diesen *Suboris* kamē wir in 6. tagen: Es starben aber vō vns fern volck sehr vil vor durst / vñ angesehen wir von den gemeinen *Carchonos* zimblichen vorath von wasser mit vns auff den weg namen.

Suboris 24
meil.

Auff dieser Kalk fanden wir an etlichen ohrten eine wurzel die siehet oberhalb der Erden / hatt grosse braite bletter / darinnen bleibt das wasser / vnd kan nicht heraus / verzehret sich auch nit so balde / als wenn es in einem geschier were / vñ kombt ungeferlich ein halbe maß wasser in eine solche wurzel.

vurtzel so
valler heis

Als wir zu dieser *Suboris* fleckē kamē / war es bereit zwei stunde in die nacht: da begertē sie mit Man / weib vñ kindt darvon zu ziehen vñ zu fliehen / aber vnser Hauptman liess ihne durch einē dolmetzchen anzeigen: sie solten in fried / vñ auff glaidt in ihre heuse sein bleiben / vnd dorffte sich vor vns durch auß nichts besorgen.

Diese *Suboris* hatten sehr grosen mangel an wasser / haben doch onst nichts anders zu trinckē / vñ hate es in dreñē Monaten bey ihnen nicht geregnet / sie machtē doch auß einer wurzel *Mandepore* genadt ein getranck / nemlich also: sie thun solche wurzel in ein *Mordier* oder *Mörschner* / zerstoffē solche / als dan wirdt ein Safft dar auß / wie Milch / wan man aber wasser hatt / kan man auß dieser wurzel auch wein machen.

vvein auß
einer vurt-
zel

Int

Brunen ver-
vacht.

grossenman
gel an vval-
er.

vvurffen
das los:

Bericht

Peisennos
stellen sich
zur vvehr.
24. meil

In diesem flecken war nur ein einiger Brunn/daruber musste man eine wacht verordnen/die auff's wasser sehe / vnnnd dauon bericht thette: Vnd wardt mir befohlen / auff solche wacht vnd Brunen ein auff sehens zu haben / damit einen jeden das wasser nach dem Mass / inmassen von vnserm Hauptman geordnet war / außgetheilet wurde: Doch musste man grossen mangel an wasser leiden/das man deroweg wenignach goldt/silber vnd essen frazet. sondern jederman allein das wasser klaget: durch solchen meinen bevelch / erlangete ich bey menniglich sonderlich grosse gunst/dann ich ware damit nicht zu gnauesüchtig/doch sahe ich darneben/das dennoch wir selbstē an wasser nit mangel hatten.

Man findet sonst in diesem Landt weit vnd breit kein fließend wasser / als was die Cistern halten / Es fuhren auch diese Suboris mit vilē andern Indianer krieg/wegē des wasser.

Bei dieser Nation blieben wir 2. tag / das wir nicht wusten was wir anfahen solten / ob wir hinter sich oder fursich solten ziehen: wurffen derowegen das Los vñ diese zwen weg/ob wir nemlich hinter sich oder fur sich wolten/Aber das Los fiel auff das fursich ziehen: darauff fraget vnser Hauptman nach dem Landt / vnnnd was es sonst fur gelegenheit darinnen hett. Die gaben vns darauff bericht wir hetten 6. Tag lang zu raffen / so kāmnen wir zue einer Nation / deren volcker nennet man Peisennos vnd wurden wir vnter wegen zwen wasserlein finden/so zu trincken dauchten.

Darauff machten wir vns auff die Raif / vnnnd namen mit vns etliche von diesen Suboris/welche vns den weg musten weisen/allt wir nun auff drey tag raif von ihrem flecken waren/flohen die gemelte Suboris so vns zugeben waren / den weg zuweisen bey der nacht daruon / das wir iren keinen mehr sahen / Musten also diesen wez selbst ferner suchen / vnd kāmnen endlich zu den volckern Peisennos die stelleten sich zu wöhr/vñ wolten vnser freunde nicht sein/Sie erhielten aber nicht vil an vns sondern

Sondern wurden durch die gnade Gottes vberwunden: vnd
 als wir ihren flecken einnahmen/flohen sie daruon/doeh fiengen
 wir in solchem Scharmügel etliche Peisennos, die zeigten vns
 an/das sie in ihren flecken drey spanier hetten gehabt/darunter
 einer mit namen Hieronymus ein Trummeter gewesen/welche Peisennos
 Ian Eyollas, als er von Don Pietro Mendoza diese Landt zu bes- haben 3, hi-
 sehen/dahin geschickt war/hintersich frantck verlassen/in massi/ spanir vmb,
 hie beuorn Cap: 25. nach längs erzelt worden, solche 3. Spanier bracht,
 hetten die erstgemelte Peisennos 4. tag vor vnser ankunfft/alls
 sie deren von den Suboriserinnere worden/umbgebracht: Dese
 sie aber hernach wol entgelten musten. Also lagen wir vier-
 zehen tag lang in ihren flecken vnd suchten sie allenthalben
 herumbwarts/bis wir sie endlich in einem Holz beyeinander
 fanden/sie waren aber nit alle alda/ diese so wir antraffen/ Vil Peise-n
 namen wir zum theil gefangen/ eins theil erschlugen wir/ Die nos gefange
 aber/so wir gefangen hetten/ zeigten vns alle gelegenheit des vnd erschla-
 Landts, gen.

Als nun vnser Hauptman satten bericht von ihnen eingenom-
 men hatte/vnd von ihnen vernommen/das wir 4. tag raif oder
 16. meil wegs zu einer Nation hetten/deren völccker man Maige-
 nos nennete.

Von den völcckern Maigenos vnd Carco- kies.

Cap. 47.

Wacheten wir vns auff den weg / vnd kamen zu den bes-
 melten völcckern Maigenos die stelleten sich auch gegen Maigenos.
 vns zu wehr vnd wolten vns nicht zu freunden auff 16 meil,
 nemē/ ihr flecken lage auff einem Berglein/der war geringsher-
 umb mit dörnen/welche sehr dick vnd breit war/umbfangē/vñ
 ware derselbe so hoch/alls einer mit einem Rapier raichen mag.

W

Also

12. christen
erschlagen.

Maiegenos
erobert.

angezündt.

Carioschla-
gen mit den
Maiegenos.

Cary von de
Maiegenos
belagert.

Carios von
den christen
entsetzt

Also griffen wir Christen/sambt vnsern Carios diesen fleck
an zweyen orten an. Es wurden vns aber von diesen Maiege-
nos 12. Christen/sambt etlichen vnsern Carios in solchẽ Schar
muzel umbgebracht/vnnd gaben vns ehe wir den flecken ein na-
men/sehr vil zu schaffen.

Alls sie aber sahen/das wir bereit inn ihrem flecken waren
zündeten sie denselben selbs an/vñ gaben alls balde die flucht das
musten ihrer etliche/wie wol zu gedencken/haar lassen vñ ihrer
Mittgesellen entgelten.

Nach dem solches alles vollendet war da machten sich vber
3. tag hernach bey 500. von vnsern Carios heimlich auff/das
wir nichts darumb wusten/Namen zu sich ihre Pogen vnnd
flitschen/zogen of 2. oder 3. meil wegs von vnsern Lager vnnd
kamen zu den geflohenen Maiegenos/vnnd schlugen diese zwei
Nationen dermassen miteinander/das von den Carios mehr
dann 300. Mann vmb kamen/aber von ihren feinden den
Maiegenos vnzehlich vil personen/so nicht zubeschreiben sindt/
dann es waren ihrer so vil das sie ein ganze meil wegs einna-
men.

Also schicketen vnser Carios ein post zu ruck in den flecken/
vnnd liessen vnsern Hauptman gar hoch bitten/ Er solle inen
zu hilf kommen/denn sie lagen in einem walde dermassen von de
Maiegenos belegert vnnd umbgeben/das sie weder hinter sich
noch fur sich kundten.

Da vnser Hauptman solches vernahme/saumbte er sich
nicht lang/liese die Pferde vnnd 150. Christen Mann vnnd
1000. Carios zusammen ruffen/das ander volck aber muste in
leger bleiben/vñ dasselbe verwarẽ/damit nit in vnser ab-
wesẽ vnser feind/die Maiegenos darein fiellen:zogen darauff
mit den gemelten Pferden vnnd 150. Christen/vnnd 1000
Carios hinaus/den andern Carios zu hilf. So baldte vns/
aber

aber die *Maiegenos* sahen vnd vermerckten/huben sie ihr legen auff/vnd flohen baldt dauon: vnd ob wir ihnen wol starck nach trachteten: kondten wir sie doch nicht erillen/ Wie es ihnen aber lezlich/alls wir wider zu ruck gezogen/ ergangen sey werd ihr hernach vernemen:

Also kamen wir zu den *Carios* vnseren freunden deren als auch vnserer feindt der *Maiegenos*. fanden wir sehr vil todt / das wir vns nicht wenig darob verwunderten: aber die *Carios* so noch in leben/waren vnserer zu kunfft/ vnd das wir ihnen zu hilf kommen waren/ sehr frohe.

Darnach zogen wir sambt ihnen wider in vnser leger/vnd blieben alda vier tag lang/dann wir fanden in diesem der *Maie-* Bleiben da.
4. tag
genos flecken volauff zu essen/vnd alle andere notturfft.

Nach solchem lahe vns sammentlich fur gut an vnser furgenommene *Kais*/ dieweil wir dannoch auch die gelegenheit des Lands zimlich in dieser zeit erfahren hetten / ins werck zu richten / Machten vns derowegen auff / vnd zogen 13. tag lang/ welches ungeferlich vnsern / vnd sonderlich deren / so des *Him-* Carcokies.
52 meil
mels Lauff erfahren seindt / *Iudicio* nach / 52 meil sein mag / 52 meil zu einer Nation / deren volcker nennet man *Carcokies*.

Als wir aber die Ersten Neun tag auff dieser *Kais* waren / kamen wir zu einem Lande / welches 6. meil wegs weit vnd berit war / darauff ware anders nichts / dann lauter Saltziges lād
guetes Sals so dick / als obs es geschneithet hette / Solches Sals bleibt Sommer vnd winter gut.

Bei diesem saltzigen Lande blieben wir zween tag lang das wir nicht wusten / wo auß oder welchen weg wir vnser furgenommene *Kais* zu volbringen / nemen solten / doch gabe Gott der Allmechtige seine gnad das wir den rechten weg fanden/vnd kamen also

Carcokies. also nach 4. tag raissen zu obbemelten *Carcokies*/vnnnd alls wir auff 4. meil wegs zu ihrem flecken naheten / Schicket vnser Hauptman 50 Christen/vnd 50 *Carios* vor andahin/die solten vns das Losament bestellen.

Starcke nation. Alls wir nun in den flecken kamen/fanden wir so ein vnzehlliche menge volcks beyeinander / dergleichen wir auff dieser Natß noch nie gesehen hatten/ Derhalben vns sehr angst war vnnnd schicketen einen von vns zu ruck / vnnnd liessen vnserm Hauptman anzeigen / wie die sachen mit vns gestaltet ware/ vnd das er vns auffss fürderlichste solte zu hilf kommen.

Alls vnser Hauptman/ solche botschafft vernam/machte er sich noch dieselbige nacht auff mit allem volck/ vnnnd came zu morgens zwischen 3. vnnnd 4. vhren zu vns /aber die *Carcokies* wusten nicht/das mehr volcks/ als wir vorige vorhandē weren/ vermeinten derhalben nicht anderst/dann sie hetten vns gewiß überwunden.

Nach dem sie aber vernamen vnnnd sahen/das vnser Hauptman mit mehr volcks hernach kommen / warē sie sehr trawrig/ Erzeigten vns derhalben allen guten freundlichen willen/ dann sie kondten vnnnd möchten nicht weitter/so forchten sie auch ihrer weib vnnnd kinder vnnnd ihres flecken.

**finden allen
uberflus**

Brachten vns fleisch von Hirschen/ Gänsen / hünern Schaffen/ Straussen/ Samdel/ Königlein/vñ andern Wildt/ brech vnnnd geflügel mehr/auch von Türckischem Korn/ von Weizen vnnnd Natß / vnnnd andern wurzel mehr/ deren dann ein vberflus im Lande ist.

**Carcokies
vwhere.**

Die Männer alda tragen in ihren Leffsen einen Plawen runden stein/so breit alls ein Brettstein sein mag / ihre wehr vñ waffen aber sein *Tardes* vnnnd Flaschen/darzu *Rondella* oder von *Amida* Schiltheuten gemacht.

die vveiber.

Ihre Weiber haben ein kleines löchlein in den Leffsen gemacht/darein sie einen grünen oder grawen Christall stecken auch

auch tragen sie ein Diepolan / der von Baumwollen gemacht
 ist / so groß als ein hemdt / hat aber keine Ärmel. Dis ist bey
 schöne Frauenbildter / thuen anders nichts / dann nehen vnd nach die Pe-
 haushalten / vnd muß der Mann allein das veldt bauen vnd ruuische
 vmb alle nothturfft sorgen. tracht

Vom Fluss vnd Flecken Machcasies,
 so Peru am nechsten: wie z. von ihre gesandte gen
Potosi Plata / vnd gar gen *Lima* ziehen.

Cap. 48.

Sondannen zogen wir weiter vnd namen etliche von
 den Carcofies mit vns den weg zu weissen / vnd als wir
 drey tagraiß von diesem flecken waren / lieffen dieselben
 wider heimlich von vns / doch vollendeten wir vnser Raiß Flus Mach-
 casies, 14.
 meil.
 nichts desto weniger: vnd kamen zu einem fliessenden wasser /
 das heist *Machcasies*, welches anderhalbmeil breit ist: als wir
 dahin kamen wusten wir keinen sichern paß darüber / doch er-
 dachten wir einen weg / dardurch wir mochten daruber kommen Brucken in
 der noth.
 Nemlich der gestalt: wir macheten ie zwen vnd zwen ein
 flößlein von holz vnd reißlein / vnd fuhren darauff abwärts /
 biß wir auff die andersaitten des wassers kamen: In solchem hie- 4 ertrancken
 nüber faren / ertrancken vnser volcks vier Personen auff einem
 flößlein.

Diß wasser hatt gute fisch / Item sehr vil Tigert hier finden Tiger thier
 Machcasies,
 flecken. 4.
 meil.
 sich alda / vnd ligt nicht weiter / dann vier meil von dem fleckē
Machcasies.

Nach dem wir nun zumehrgedachten *Machcasies* auff einer
 gute meil wegs hin zu nahetē / kamen sie vns entgegen / empfingē Indianer re-
 den spanisch
 vns sehr wol / vñ hubē darnach an mit vns hispannisch zu reden

M iij

Dessen

Pietro Ansu-
eles.

Dessen erschrecken wir erstlich gar sehr / fragten sie deswegen / wem sie unterthenig weren / vnd was sie fur einem Oberhern hetten. Darauff zeigten sie vnserm Hauptman vnd vns an: sie gehöreten einem Edelman in *Hispania* zu / der hieß *Pietro Ansueles*.

vnziuer,

Als wir in ihren flecken kamen / fanden wir etliche Männer / auch weiber vnd Kinder die waren voller wischen / das siehet einem flohe gleich / dises / wann es einem reuerenter zu melden zwischen die zehen oder sonst etwan am Leib ankomet / so frist es sehr nein / das entlich ein wurm darauß wirdt / wie man sie in den haselnüssen findet: Mann kan aber solchem bey zeiten fur kommen das es nicht schaden thun mag / so man aber zu lang zusieht / frist es entlich einem die zehen ab / vnd were hies vorn wol vil zuschreiben / aber es w: rdt alhie fur vnnotwendig geachtet.

von Assum-
ption bis
machcasies
seint 372.
teutsche
meil.

Von offtegedachter vnser *Stad Nostra Signora d' Assumption* ist vber Landt bis zu diesem flecken nach der *Astronomorū* rechnung 372 meil wegs / vnd als wir alda bey zweinzig tagen still gelegen / came vns ein brief auß *Peru* / von einer *Stad* die heist *Lima* / alda der *Kayß* : *May* : *Obrister* *Stathalter* oder *President*, so damals der *Licentiat Lagasca* ist gewesen wohne : Diser ist der dem *Gozallo Pizarro*, neben vil andern Edlen vnd vnedlen / die Köpff hatte abschlagen / auch etliche auff die *Galeen* schmitten lassen.

in halt des.
brieffs von
Lima,

Der vorgemelte brief lauthet auß beuelch der *Kay. M.* also das vnser Hauptman *Martin Dominigo Eyollas* mit dem Kriegsvolck / bey verlust leibs vnd lebens / nicht solte fortziehen / sondern alda bey den *Machcasies* auff ferrern bescheide warten.

Solches war aber dahin angesehen / das der *Gubernator* besorget / wir möcheten in Landt eine auffruhr wider ihne machen vnd

vnd vns mit denen/ so es mit den *Pizarro* gehalten/ vnd darvon
kommen waren vñ die flucht geben hettē. wann wir inn den Wäl-
ten vnd Bergen zusam kámen. vñ vielleicht vereinigen: Das were
auch do wir anderst zusammen weren kómen/ gewiß geschehen.

Der presidēt
schencket dē
Eyolla. das
er vvider zu
ruckziehet.

Es machte aber gemelter *Gubernator* einen Pact mit vnserm
Hauptman/ vñnd thet ihme grosse schenck. damit wol zu frie-
den war/ vñnd sein leben darvon gebracht.

Es ware aber diese verloffene handlung vns Kriegsleuten
vnbewust/ Dann wan vns solches wissendt gewest were/ hettē
wir vnserm Hauptman alle viere zusammen gebunden / vñnd
ihne nach *Peru* gefüret.

Nach solchem schickete vnser Hauptman nach *Peru* zu dem
Gubernatore 4. gesellen/ der erste war ein Hauptman / vñnd
hieß *Nueste de Schaieses*, der ander *Vngenadt* / der driette heist
Michael Ruede. vñnd der vierte *Abaye de Rothua*: Diese vier ges-
ellen kamen in anderhalb Monaten in *Peru*. vñnd erstlichen
zu einer Nation/ die heist *Potosi*, darnach zu einer andern Na-
tion *Ruesken*, genandt / die dritte heiste *Plata*, vñnd die
vierte Hauptstat / *Lima*. Dieses sindt die vier Principal
Haupt: vñnd reichste Státt in *Peru*,

4. nach *Peru*
gefandt:
Potosi.
Ruesken.
Plata.
Lima.

Da nun diese vier gesellen zu der Ersten Stat / *Potosi*,
genandt / In *Peru* kamen / blieben die zwen als *Michael*
Ruede vñnd *Abaye*, schwachheit halben alda still liegen/
Die andern zwen aber / *Nueste*, vñnd *vngenadte* / sassen
auff die Post / vñnd fuhren zu dem *Presidenten*, gen
Lima: Der empfieng sie sehr wol / vñnd nahme von
ihnen Relation ein / wie es allenthalben ihñ Lande *Rio*,
della Plata beschaffen / Befahle einfuhrirn / vñnd auff
beste tractirn, Schenckte auch ihr jedem 2000. *Ducate*.
Darnach befahle der *Gubernator* dem *Schaieses*, Er solte seinem
Haupt

Hauptman,
Nueste vñd
vngnadt
kommen gē
Lima.
vworden mit
geschenck.
verehrt.



Schreiben
von Lima
nach Mach-
casies

Machcasies.
silberreich,

Post von Li-
ma nider ge-
legt,

Lopez cap
175 del in-
dias,

idem cap,
192,

cap. 187.

Cieco
Cron: de Pe-
ru cap, 110.
Acosta lib,
4 cap. 6.

Hauptman schreiben/ daß er alda bey den *Machcasies* mit dem volck/ biß auff weittern bescheidt / verzöge: Doch solte er den einwohnern nichts thun / auch außserhalb was von Speiß wer / nichts nemen: Dann wir wusten wol/ das Silber geschier bey innen vorhanden were/ weil sie aber einem Spanier vnterthenig vñnd vntersessig waren/ dorfften wir ihnen nichts thun/ noch etwas nemen.

Es ware aber diese des *Gubernators* Post vnter wegen von einem Spanier *Parnaui* genäde nidergelegt Das geschah auf beuelch vnser Hauptmans/ dan er besorgte sich / Es würde ein anderer Hauptman sein volck zu gubernirn, auß *Peru* komen Wie dann auch schon ein anderer verordnet war Dar auff schickete vnser Hauptman den genanten *Panaui* auff die Strassē vñnd beuahle ihm / ob sach were / das brief vorhanden / solte ers mit ihnen zu den *Carios* führen/ als dann geschehen.

Nota das sie alhie bey den *Machcasies* ankommen / vñnd schreiben von Lima oder *Citta del Re*, so die Hauptstat in *Peru* / alda der *Vice Re* wohnet vñnd das Camergericht ist/ bekommen haben: Solches muß Anno 1549. geschehen sein/ dan Anno 1548. in April ist *Don Gonzallo pizarro* / von diesem Präsidenten, *Licenciaten* (oder wie *Lopez* wil von *Doctore*) *Pietro Lagasca*, gerichte worden: vñnd Anno 1550. im Julio ist *Lagasca* schon in *hispannia* gewesen das *Potosi* vñnd *plata* dauon hie meldung geschehen da bey *Eyollas* mit seinem Kriegsknechten am nechsten gewesen/ vñ er aus silberreich ist solches Schreiben erst gemelter *Lopez* / das von 100. pfundt Erz so man auß *El Sierra di Potosi* gräbt/ man vber 50 lb. lauter silber habe/ dis berg werck aber ist Anno 1547. wie *Pietro Ciero* oder Anno. 1545 wie *Acosta* schreibt/ erst erfundē: also das es damals da *Eyollas* zu *Machcasies* gewese/ noch vielleicht nie recht lauthahr war / doch hat der Keyser eben das Jar/ da sie alda gewesen/ nemlich Anno. 1549. für sein 5. thail/ alle wochen gebürt 30. auch wol 40 tausent pfundt silber: vñd gabe man einem bergknappen zu lohn/ ein lb vñd wol auch 2 lb silber alle wochē Es ist in *Peru* (schreibt *Acosta*) di silber in solchē überfluß gewese/ das es lange zeit vngemünzt geblibē vñ dast ein
zeichen

kein zeichen / davon des Kaisers fünffte theil bezahlt wurd / vorhanden
vñ alda gangbar gewesen: also dz man vermeint das der dritte theil mit
des kaisers zeichen. nit geseichent noch dz fünffte davon bezahlt wurd:
dennoch soll der keiser / allein vñ Potosi von der zeit an als diß bergwerck
gesundē / bis Anno 1564 fur seinen fünffte theil 76 Millionem bekomē
habē / vñ von Anno 1564. bis Anno 1585 : 35 Millionem. so weit Lopez
Cieco vñ A costa Plata, dz ist silber diese stat dauō dieser author auch mel
düg thut / ist Anno 1538 vom Hauptman Pernazurez erst erbaut ist also
genent / wegen das alda so viel vñd ubersuessig silber gesundē wirt.
Ruelken: finde ich in keiner Landrafel noch ainigen Auhore.

Cieca cap:
108:

Von der Fruchtbarkeit Machcakis wie sie wider von danen zu ruck ziehen / da sie ihre schiffen gelassen hetten.

Cap: 49.

Est auch hieby zu mercken / das gedachte Nation der
Machcakis ein solch fruchtbar Land ist / desgleiche wir
auff dieser ganzen Raif nicht gefunden noch gesehen
haben: Dann wann ein Indianer hinauß ins Holz oder walde
gehet / vñd macht in den nechsten Baum / dar zu er komet / mit der
hacken ein Loch / so rinnet auff 5. oder 6. maß Honnig her auß /
so lautter / wie bey vns der Meth Dieselben Bienlein aber / sein
gar klein / vñd stechen nicht: Solches honig ist sehr gutt mit
brot zu essen / auch in anderer Speiß. Sie machen auch daraus
ein getranck oder wein / der schmecket wie Medt / ist aber besser
vñd lieblicher zu trincken / dan der selbe vnser Hauptman *Eyollas*
richtet darnach so viel bey den volck an / das wir Prouiant hal
ben bey den *Machcakis* nicht lenger bleiben kunden / den wir hat
ten nicht auff ein Monat Prouiant / hetten wir aber gewußt /
dz wir mit einem Subernatore vñ Prouiant versehen gewese / so
wehre wir nicht zu ruck gezogen vñ wolten wol speiß vñ Prouiant
gesundē haben: vñd mußte wir also wider zu ruck nach den *Carcos*
kies. da wir nun zu dieser Nation kamen / waren sie alle mit weib
vñd

Machcakis
fruchtbar
mit honig.

Bienlein so
nit stechen

Ziehen zu
ruck.

Carcokies
fliehen.

trotzige ant
wort,

gutte mein-
ung.

Carcokij
schlacht-
ordnung.

Carcokij ge-
schlagen.

Carcokies
grollerfleck
en

vnd Kind darvon geflohen/vnd besorgten sich vor vns: Aber es were besser gewesen/sie weren in irem flecken blieben. es schickete vnser Hauptman als bald andere Indianer zu ihnen/vnnd liese ihnen anzeigen/sie solten wider in iren flecken kommen/vnd sich vor vns nichts böß besorgen/vñ solte inē kein Leidt widerfahren: Aber sie wolten sich nicht daran feren/ Sondern embotten vns hinwiderumb zu/wir solten vns auß ihrem flecken machen/Wo nicht so wolten sie vns mit macht vñ gewalt dar auß treiben/als wir nun solches vernamen/machten wir baldt vnser Ordnüg vnd zogen wider sie/Doeh waren etliche vnter vns Kriegsleuten der meinung/ schickten auch derwegen an den Hauptman/vnd lisen inē sagen/Es were vnser rath vñ gutduncken/er solte nicht wider sie ziehen/dañ es möchte grossen mangel vnd nachtheil im Landt bringen. Ob sach were/das man von Peru nach Rio della Plata ziehen mussten/wurde man als dan kein Prouiandt haben/ Aber vnser Hauptman vñ die *Communitet* wolten in vnser *Opinion* mit *Consentirn*. Sondern kamē den vorgemelten anschlag nach/vnnd zogen wider die genandten *Carcokies*, vnd als wir auff ein halbe meil Wegs zu ihnen kam/hetten sie ihr leger vnter bey ein Bergen vnd holzer geschlagen/ zu beiden seitten / Ob sach were das sie überwunden wurden/das sie vns desto leichter mochten entweichen:

Aber es kamē inē solches zu schlechter befurderung/ dan alle die jenigen/ die wir erlangten / mussten haar lassen / oder vnser Sclauen sein/also das wir in solchem Scharmusel bis in 1000. Man zu wezen brachten ohne die so wir vmbbracht hetten/von Mann weib vnnd Kindern.

Darnach blieben wir zwey Monat lang in diesem flecken wel cher so groß war/ als weren sonst 5. oder 6. flecken bey einander Also zogen wir forthan/bis zu den flecken bey den berg *S. Fernando* da wir die 2. vorgenante Schiff/darvon hie vor *Cap. 44.* meldung geschehen/gelassen hetten: Vnd waren wir anderthalb Jar auff dieser raiß / das wir anders nichts hetten/dañ nur ein Krieg

Krieg vber den andern füren/vnnd hetten von weib Mann vnd Kinder/ auff dieser Reif/bis in 12000. Menschen bekommen/die mussten vnser Sclauen sein/vnd habe ich für mein person von Weib Mannen vnnd Kindern in die Funffzig Personen vber kommen.

Muss vnge.
fehr Anno
1550.
12000. leib
eigen.

Als wir zu den Schiffen kamen/zeigte vns das volck/so wir auff diesen *Brigantin* schiffen bey den berg *S. Fernando* gelassen hatten/an/was sich in vnserem abwesen zwischen/eim Hauptmā mit namē *Diego Abriego* welcher von *Sevillia* auß *Hispania* war/eines theils/vñ vnter den Hauptmā *Don Franco Mendoza*, welchen vnser Obrister *Martino Dominigo Eyollas*, zu den zweyen Schiffen/vnd demselben volck zu einem Hauptman verordnet hat/dieselben an seiner Stat zu regiren/anders theils/zugetragen het:Wie einen grossen Lerman die hetten angefangen/Also das genanter *Diego d' Abriego* nur wolte regiren/so wolte ihme solches *Don Franco Mendoza*, als besteltes Hauptman vñ Amptsverwalter/von dem Obersten darzu verordnet/nit nachgeben/in deme hube sich der Bettlerstank/zwischen an dz zu lest *Diego d' Abriego* das Feld behielte vnnd ließe den *Don Franco Mendoza* den Kopff abschlagen.

zvytrachte
zvischen
den Haupt-
leuthen:

Franco Men-
dozza übe-
vvunden.

Diego Abriego Hauptman / ist dem obersten *Eyollas* widerspenstig / der Author besömpft Schreiben aus Teutschland.

Cap. L.

Nach solchem machet er einen Lerman im Land vnnd namē ihme für wider vns zuziehen / machet sich zu vor stark in der Stadt *Assumption*: Vnter dessen aber

Diego Abriego Hauptman, macht sich vviderpenstig.

N. ij.

kamen

Christen
vvider ein-
ander

famen wir mit vnsern Obristen Hauptman *Martino Domi-
nigo Eyollas* fur die Statt / Er *Abriego* wolte aber vns vnnnd
vnsern Hauptman nit einlassen / oder die Stat auff geben /
vil weniger ihne Obersten Hauptman / fur seinen Oberherrn
erkennen.

Assumpiõ,
vò Christen
belegert.

Diego Abri-
ego nimet
die flucht.

Assumption
ergibt sich

Diego Abri-
ego vnd der
Oberster,
fuhren 2. Jar
drieg.

heyrath
machtfried,

Nach dem vnser Hauptman solches vernomim Belegerten
wir die Stat *Nostra Signora d' Assumption* mit aller macht:
Alls aber das Kriegsvolck / so in der stat war / den ernst von vns
sahen / kamen sie teglich zu vns her auß ins feldt / vnnnd batten
vnsern Hauptman vmbgenadt / Als solches der gemelte *Diego
d' Abriego* an seinem volck merckte / vñ sahe / dz er ihne nicht aller
dings trawen dorffte: sich auch zu besorgen hette / wir möchtem
etwan bey nächtllicher weil in die Statt fallē / vñ derselbē etwan
durch verrähterren mechtig werden (welches dan auch geschēhē
were) Der halben berathschlaget er sich mit seinem besten gesel-
len vnd freunden / so es noch mit ihme hielten / deren vngefēhrlich
bey 50. waren: Vnd zoge er mit denselben auß der Statt. Die
andern aber so noch darinnen waren / kamen so baldt er hin-
weg war / gaben vnserm Hauptman die Statt auff / vnd batten
vmbgnadt / welche vnser Hauptman ihnen auch zusagete / vnnnd
zoge mit den seinen in die Stat.

Der genante *Diego d' Abriego* aber flohe mit den 50. Christen /
so sich zu ime gesellet hatten / auff die 30. meil wegs weit von vns
hinweg / das wir ihme nichts kunden abgewinnen / vnter stunde
sich doch täglichs vns schadē zu zūfügen / das wir in die 2. ganzere
Jar Krieg miteinander füreten / das diese zwen Hauptleuth
widereinander / vnd wir beider seits gegeneinander nit sicher warē
dann er *Diego d' Abriego* verharrete an keinen ohrt in die leng /
ware heut da / morgens anders wo / vñ wo er vns mochte schadē zu
fügen / vnter ließe er vnicht / vñ hielt sich durch auß einem strassen-
rauber gleich. In summa / wolte vnser Hauptman zu ruhe sein /
so muste er mit ihme *Diego* friedtmachen / darzu fandt er das mit-
tel das er seine zwo Töchtern des *Diego* zwenē vettern / deren der
eine

eine *Almunzo Richkel*, der ander aber *Franco Fregero* hies-
sen verheyratet:

Allsolcher heyrath beschloffen war/hetz wir widerumb friede.

In solchem kam mir ein brief auß *Hispania* von *Seuilia* Christoff
Kaiser schi-
cket den
Autohri
schreiben:
welchen wir der Zucker Factor *Christoff Kaiser* zu schickete/
denselbē hette *Sebastian Neidhart* an Stat meines Brudern
Thoman Schmiedel seligen/geschrieben: Wann es möglich
were/solte man mir wider zu Landt helfen/welches dan gedachter
Christoff Kaiser/ungespertes vleisses/aufgericht / damit mir
Dannoch solche brieff worden sein/welche ich empfangen hab den
25. July Anno 1552. das ware am tag *Jacobi Apostoli*. In Julio Año
1552.

Der Author begert sein vrlaub/ziehet
den Fluß *Parabol* hinab vnd die *Parana*.
auffwärts.

Cap 51.

S bald ich solche brieff verlesen hatte / begert ich von Der Author
stundt an mit furweissung derselben/von vnserm Haupt *Vlrich*
Martino Dominigo Eyollas, ein freudlich vrlaub/wel Schmidel
ches er gleich wol erstlich nicht thū wolt: Alls ich aber meine lang-
wirrige schwere dienst ihme erzelt / Er sich auch selbst gutt-
massen erinner kunde / das ich der Kay. Mayt. inn diesen Lan-
ge eine lange zeit treulich gedienet vñ in wehr eder zeit nicht geringe
gefaher vñd noch außgestanden vñ gelitten/auch für ihne *Eyolla*
offtmals leib vñd leben gewagt vñd furgestreckt / vñd niemals Empfehet
verlassen / muste er sich dannoch bedencken vñd gab mir ein ehr-
lich vrlaub: stellet mir auch brief zu an die Kay. Mayt. darinnen brief an K.
Mayst.
er derselben zu wissen thette vñd berichtet / wie es in Landt
Rio della plata stunde vñd was sich darinn solche zeit vber
hin vñd wider verlossen hatte/ Solche brieff habe ich ferner/der

N liij

Kayst.

Segenet sein
 Obersten
 vnd gesellen
 nimpt 20 In
 dianer mit
 sich.
 Iohan hilff,
 Erasm. sche
 tzen von
 Antorff Fac-
 tor.
 26. Decemb
 1552. ziehet
 der Author
 vvider haim
 zu.
 Iuberie Sa-
 btie, 46. meil
 der Author
 bekompt ge-
 selschafft
 Gebareth 15
 meil.
 Baraj, 16 meil.
 Baredo, 54
 meil.
 fahren den
 flus Parana.
 auff varts.

Kan Man. Käthen in *Seulia* als ich alda angelange / vberanes
 wortet / auch dabey mündliche *Relation* gethan / vnd von diesen
 Landen allerhand guten Beschaid angezeigt.
 Ich muß aber hie kürzlich meinen Abschiedt erzehlen.
 Als ich alle meine Sachen auff den Weg zugericht / vnd
 mich auff die *Kais* gerüstet / Name ich von vnserm Obersten
 Hauptmann *Martino Dominigo Eyollas*, auch von andern gu-
 ten Gesellen vnd Freunden ein freundlichs *Brlaub*. Ich nam
 me auch mit mir 20. *Indianischer Carios*, die mir meine *Notz*
 turfft auff solche weite *Kais* / daß dann ein jedes wol zubeden-
 cken hat / was einer einen solchen langen Weg bedarff) trügen.
 Ehe aber ich wolte auff sein / kamene tliche 8. Tag zuuor
 aus *Brasil*, vnd brachte *Zeitung* / daß ein Schiff daselbst an-
 kommen sein solte von *Lisbona* auß *Portugal*, welches Herrn
Johan Hil in einem *Kauffman* in *Lisbona*, welcher *Erasmus*
Schesen zu *Antorff Factor* was / zugehörig were.
 Als ich nun alle gelegenheit wol erforschet hette / machte
 ich mich in den Namen Gottes an *S. Steffans tag* / welcher
 ist der 26. *Decembris Anno 1552* auff die *Kais* / vnd zoge auß
Rio della Plata von der *Stat Nostra Signora d' Assumption*
 mit meinen 20 *Indianern* auff zweyen *Canoas*: Vnd kamen
 wir erstlich vber 46. meil wegs zu einem Flecken / der heist *Iuber*
rie Sabate: Alda in diesem Flecken / kamen noch andere vier Ge-
 sellen zu mir / vnd zween *Portugaleser* / dieselben aber hettten
 kein *Brlaub* vom Hauptmann.
 Von dannen zogen wir miteinander / vnd kamen vber 15.
 meil zu einem Flecken den nennet man *Gebaretho*.
 Nach solchem zogen wir vber vier Tagreis 16. meil zu einem
 flecken der heist *Baroij*: Von diesem reiseten wir in 9. tagen
 54. meil da kommen wir zu einem flecken *Baredo* genant / alda
 blieben wir zween Tag lang still ligen / vnd suchten ob wir *Pros*
viant vnd *Canaen* möchten finden / Dann wir 100 meil wegs
 die *Parana* auffwersz mußten fahren.

Darnach

Darnach kamen wir zu einem Flecken / der wird *Gingie* Gingie.
genant / alda blieben wir 4. Tag: Bis hieher zu diesem Flecken vweit Hispa-
gehört das Landt der *Key. May.* zu / vnd ist dem *Carios* nisch.
zustens dig gewesen.

Der Ulrich Schmidel Nuchor las=
set den Fluss Parana / ziehet über Landt / vnd
was ihn bey den *Toupin* widerfehrt.

Cap. 52.

Nach solchem hebt sich des Königs von *Portugal*, nēlich
der *Toupin* Land an / da mussten wir die *Paranau* vnd Tupin oder
Canaan lassen / vnd zu den *Toupin* vber landt ziehen / wel- Tououpin,
ches 6. Wochen lang werete / dz wir durch wildnus / Berg vnd portugale-
Thal / ziehen mussten / vnd für den Wilden Thieren nicht feck- lich.
lich schlaffen dürffen.

In dieser Nation essen die Menschen ihre Feinde / thun ziehen über
nichts anders dann das sie immer zu Krieg führer vnd wann sie Landt.
ihren Feind vberwinden / So beleitten sie die Gefangene in ih- Toupin
ren Flecken / gleich wie man bey vns die Hochzeiten einbeleitet: menschen
Wann sie alsdann den Gefangenen wollen vmbbringen oder fresser.
schlachten / richten sie darzu einen grossen Trumph an / Alldie:
weil er aber gefangen leit / gibt man ihm alles was er begert / Toupin
vnd warzu er Lust hat / Es seye Weibern / mit denen er sein vwie sie die
sach mag haben / oder essende Speiß / was sein Herz begert / menschen:
bis die Stund kömpt / das er daran muß / Sonsten haben diese schlachten.
Leut ihre sondere Wollust vnd Freude allein mit eubfigen Krie-
gen.

Sie essen vnd trincken / seindt Tag vnd Nacht voll /
vnd Tanzen auch gerne / In Summa / Sie führen ders
massen ein wildes rohes Epicurisch Leben / Das es nicht
gnugsam

vvein von Türckische korn.
genugsam außzusprechen/ oder zu beschreiben ist. Ist ein stolzes hoffertiges vnd übermutiges gesindt/ Machen ihnen Wein von Türckischen korn/ davon sie sehr voll werden/ als ob einer hies/ raussen den besten wein/ so zu bekommen ist/ trincket/ habē ein gleiche sprach mit den Carios vnd ist gar eine kleine differenz dar zwischen.

Carieseba.
Von dannen kamen wir zu einem flecken heist Carieseba darinnen wohnen auch Toupin, die führen Krieg wider die Christen/ aber die vorgemelten seindt der Christen freunde.

Anno, 1553.
Am Palmtag kamen wir auff vier meil nahent zu einem fleckē alda wart ich gewarnet/ wir solten vns vor denen zu Cariseba hüten: Nun hetten wir dismals grossen mangel an Prouiant/ doch hetē wir dessen halben noch wol ein wenig weiter mögē raisen/ Aber zwen vnser gesellen kondten wir nicht erhalten/ sondern sie zogen vber vnser getreues vermahnē/ in den fleckē: Nun verhiessen wir ihnen/ wir wolten ihr er warten/ welches wir auch thetten/ aber sie kondten nicht gar in flecken hinein kommen/ so wurden sie vmbgebracht vnd gefressen. Darnach kamen der selbē vlrich 2. gesellen vmb gebracht vñ gefressen. Indianer in die funfzig Mann heraus/ zu vns auff dreissig schrit nahend/ hetten der Christen Kleider an/ stunden still vnd redeten mit vns: So ist aber solcher Indianer gebrauch/ wann einer vor seinem wider sacher stillsthet/ vnd mit demselben sprach helt/ das er nichts guts im sin hatt.

Toupiner list.
Als wir solches vernamen/ rüsteten wir vns mit vnsern wehren auff's best/ so wir kondten/ vnd fragten sie/ wo vnserer gesellen blichē weren/ darauff gaben sie vns zur antwore: sie werē in iren fleckē/ vñ begerten wir solten auch zu ihne hinein kommē/ aber wir woltens nicht thū/ merckten ihre schalckheit vñ betrug.

6000. Toupin, setzen vlrich nach.
Darauff schossen sie mit ihren Bögen zu vns/ blieben vns aber nicht lang bestehen/ sondern lieffen balde wider in ihren flecken vñ brachten mit sich in die 6000. Mann heraus vber vns/ So hetten wir aber vnsero theils keine ander beschützung/ den ein grossē wald vnd vier Puchsen/ sampt den 20. Indianer von

von den *Carios* so von der Stadt *Assumption* mit uns zogen waren. Dennoch erhielten wir uns 4. tag lang vnd schossen vnter dessen stetigs auff einander: In der Vierten Nacht aber machten wir uns heimlich aus dem Wald/ vnd zogen davon/ Dann wir hetten nicht viel zu essen/ vnd wolten uns auch die Feinde zu starck werden/ vnd gieng vns nach dem Sprichwort: Viel Hund seind der Hasen Tode.

Seindt 4. tag
im vvaldt.

Von dannen zogen wir 6. tag reis aneinander/ in wilden Wälden/ desgleichen ich doch mein tag (da ich doch weit vnd breit gewesen) kein ärgern Wege nie gereist/ hetten auch nichts zu essen/ Musten vns derwegen nur mit Hönig vnd Wurzeln behelffen/ wo wir die fanden (namen vns auch auß vnsicherheit/ das wir besorgten die feinde möchten vns nachenlen) nicht so vil zeit/ das wir vns nach Wilbreth heten umbgesehen.

V Wurzeln
vnd hönig.
ire speis.

Hernach kamen wir zu einer Nation/ die heist *Biesaic*, also blieben wir vier tag/ vnd schafften vns Proviand/ dorfften aber/ weil vnser so wenig waren/ vns nicht zum flecken nahen.

Biesaic

Ben dieser Nation/ ist ein Wasser *Vrquan* genandt/ Darinnen haben wir Nattorn vnd Schlägen gesehen die man auff spanisch *Schue Eyba Tuescha* nennet/ ist eine viersehen Schritt lang vnd in der mitte zweyer Klaffter dick/ die thun sehr grossen schaden/ Nemlich/ so ein Mensch in selben Wasser badet/ oder thier vber dz wasser schwimmen wil/ so kömpt solche Schlange in dem Wasser herbey schwimmt dem Menschen oder Thier zu/ vnd schlegt den Schwanz vmb dieselbige/ zeuchet alsdann vnter das Wasser/ vnd frists: Dann es recket allezeit den Kopff vber das Wasser/ vnd siehet sich vmb/ ob etwann ein Mensch oder Thier verhanden sene/ welches sie vberreilen möchte.

Schlangen
die menschen
fressen.

Von dannen zogen wir fort ein ganz Monat lang an einander in die hundert Meil wegs/ vnd kamen zu einen sehr grossen Flecken/ *Schebetueba*, genant. da blieben wir 3. tag/ dan wir waren sehr müd/ hatten auch nichts vbriges zuessen/ dann vnser meiste vnd beste Speis war Honich/ wurden derhalben

Schebebe
tueba.

D

wie:

Tragen ire
bett.

Gebrauch
der bett.

Jean Rein-
uielle,

Christen
Raub haus

Reinuielle
vermögen.

wie leichtlich zuerachten/ alle sehr machtlos vnd schwach / dann wir eine lange zeit in grosser gefehrlichkeit/ armut / vnd elendem Leben zugebracht / sonderlich aber mit essen vnd trincken/ auch der Ligerstat sehr vbel versehen gewesen : Dann vnser Bett/ so ein jeder selbs mit sich getragen/ waren von Baumwollen deren eines 4 oder 5. Pfunde wigt: Seind gemacht wie ein Netz/ das bindet man an zwen Baum/ als dann legt sich einer drauff vnter den freyen blauen Himmel/ Dann wann in India nicht viel Christen miteinander vber landt ziehen / ist es sicherer im wald für gut zu haben/ dan in d' Indianer Fleckē oder Heusern.

Nun zogen wir furt / vnd kamen zu einem flecken der gehöret den Christen zu/ in welchem der Obriste hies *Jean Reinuielle* so damals / zu vnsern glück nicht anheims war / dann diesen flecken schätze ich für ein Raubhaus / So war gemelter Obster bey andern Christen in einen flecken *Vicenda* dann sie zu zeitten einen vertrag miteinander machten / Diese Indianer (darbey 800 Christen in zweyen flecken) seindt den König in Portugal vnterworffen / vñ vnter des gemelten *Jean Reinuielle* gewalt / welcher nach seinē Anzeigen in die 40 Jar lang in *India* gehaust geregirt kriegt vñ d; land gewönen. Darumb er billich für andern d; Land solle regieren: weil aber solches nicht beschah / füreten sie Krieg wider einander. Dieser *Reinuielle* kan in einen Tag bey 5000 Indianer zusammen bringen / da der König nicht 2000 zusammen bringt/ so viel macht vnd grosses ansehen hat er in diesen Lande. Es ware aber als wir dahin in obernanten flecken kamen/ erst gemeltes *Reinuielle* sohn vorhanden/ welcher vns sehr wol empfangen hat / doch mussten wir vns vor ihnen mehr besorgen als vor den Indianern. Weil es vns aber wolgeraten vnd nichts vbel begegnet/ sagten wir dem Allmächtigen Gott vleisigen danck / vnd waren von Herken froh/ daß wir ohne gefahr von dannen kamen.

Ulrich Schmidel kumpt zu C. di S. Vincente schiffet nach Hispanien / müssen/ aber in den Mehrhasen *Spiritu Sancto* wider anlenden.

Cap.

Cap. 53.

DANN dannen zogen wir weiter / vnd kamen zu einem Kompt. zu S.
 Stättlein *S. Vincente* genant / ligt 20 meil Wegs von Vincente.
 dem erst genanten Flecken / welches den 13. Julij Anno
 1553. geschehen Alda fand ich ein Portugalesisch Schiff / wels In Julio.
 ches mit Zucker Presilbholz / vnd Baumwollen geladen war / 1553.
 wie es Peter Kossel / Erasmi Schezen von Antorff Factori, zu
S. Vincente wohnhafft eingeladen het : vnd dem Joan Hülsen
 in *Lisbona* wohnhafft / so auch erst gedachten Schänen Factor
 ist zuschickete.

Obberürter Peter Kossel empfieng mich gar freundlich vnd
 bewies mir sehr grosse Ehr / Promovirte mich auch bey den P. Rossel.
 Schiffleuten / das sie mich mit sich nehmen / vnd bat zum vleis- hern schetz-
 sigten / das sie mich ihnen wolten lassen befohlen sein / welches en Factor zu
 dann die Schiffer getrewes vleisses verrichtet / vnd ich jnen mit *S. Vincente*.
 anders nachsagen kan.

Also blieben wir noch 11. tag in der Stat *S. Vincente*, bereitte
 ten vns mit aller Notturfft / das wir auff dem Meer versehen
 waren / vnd seind wir in 6. Monaten von der Stad *Assumption* Reisen 6.
 bis zu der Stadt *S. Vincente* in *Brasilia* gereiset / welches man monat von
 auff 376. meil wegs rechnet. *Assumption*
 gen *S. Vin-*
cente.

Als wir nun allerdings zu der Reisz geschickt waren / führen
 wir an S: Johannis Tag / welches war / der 24 Junij Anno
 1553. von der Stat *S. Vincente* aus / vnd waren 14 tag lang
 auff den See oder Meer / das wir nie guten Wind hetten / son Auß fahrt
 dern für vnd für Sturmwind / vnd sehr groß vngewitter / das aus *S. Vin-*
 wir nicht eigentlich konten wissen / wo wir waren / In sol- cente.
 chem brach vns der Segelbaum im Schiff : Also mussten wir 4. Tag lang
 zu Land kehren / vnd mir kamen zu einer Porten oder Haffen / vngewitter.
 dieselbe Stadt wird genennet *Spiritu Sancto* ligt in *Brasilia* in Sancto Spi-
India vnd gehöret dem König von Portugal zu / In dieser Stat riter *Brasilia*.
 wohnen Christen die machen Zucker / mit iren Weib vnd Kin-
 dern / vnd findet bey ihnen viel Baumwollen / Presillholz vnd
 andere gattungen mehr. An die

Gefahr vor
vvalfischen:

An diesen Dreyen des Meers zwischen *S. Vincente* vnnnd *Spiritu Sancto* findet man die allermeisten *Balenen* oder *Wal*
fisch/ die thun sehr grossen Schaden / nemlich / so man mit klei
nen Schifflein von einem *Porto* oder schiffanen zu dem andern
faren wil / da komen diese *Wal*fisch mit hauffen / vnd streitten /
widereinander / vnnnd wann sie alsdann zu Schiffen komen /
errencken sie dieselben sampt den Leuten / so darauff sein. Diese
*Wal*fisch speyen für vn für Wasser / vnd auff einmal so viel / als
in ein gut *Fränckisch* *Was* gehet / Solches wasser außgissen
treiben sie alle Augenblick dann sie den Kopff vnter das was
ser stecken / vnd alsbald wider heraus recken / vnnnd thun solches
Tag vnd *Nacht* / vnd wer es nicht gesehen hat / der meint es sey
ein *Stein* hauff bey einander : vnd were von diesen vnnnd andern
Fischen sehr viel zuschreiben.

Ulrich Schmidel Schiffet von pore
Spiritu Sancto auß / kommet zu *Tercera* in den *In*
sulis Affores, vnd in *Hispanien* / Schiffet nach *Nider*
landt / muß aber vngewitter halten wider außs Land,

Cap: 54.

Wiso schiffen wir aus der *Port* oder *Meer* haffen *Spiritu*
Sancto, vnd furen vier Monat lang aneinander auff den
Meer / das wir nie kein land sahen / seinthero wir von den
berürten *Port* *Spiritu Sancto* außgefahren waren.

Tercera,

Kommē zu

Libona 3.

Septemb,

1553.

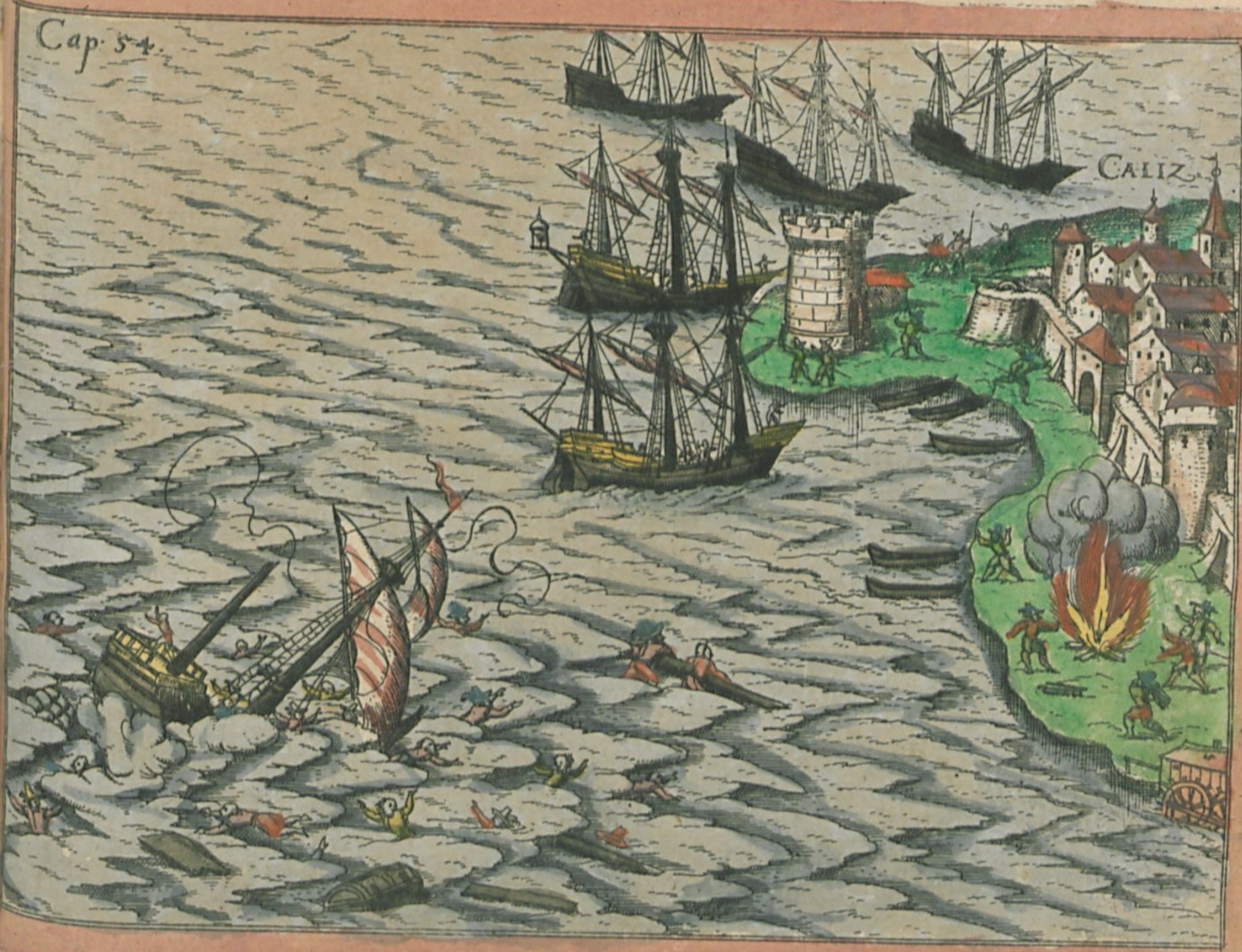
2 *Carios*

bersten

Hernacher kamen wir zu einer *In*sul die heist *Teste de Terces*
ra / alda namen wir wider frisch *Prouiane* / von *Brod* / *fleisch*
vnd *wasser* / vnd andere notthurfft mehr / Blieben auch alda
zween tag stil ligen : Diese *In*sul gehöret dem *König* von *Por*
tugal zu.

Von dannen zogen wir auff *Lisbona* zu dahin kamen wir
in 14 tagen / welches war der dritte *Septembris Anno 1553*, Als
da blieben wir 14 tag lang / vnd starben mir daselbsten zween *In*
dianer

Cap. 54.





diatters von denen so ich mit mir aus dem Land geführet hat. Seuillia.

Von *Lisbona* zoge ich ferrner in *Seuillia* das sind 42. meil
Solche Reisz verrichtet ich in sechs tagen / vnd bliebe alda vier
Woche lang / bis die Schiff zubereitet wurden.

Als dann zoge ich auch von *Seuillia* auß vber Wasser / vnd S. Lucas,
kam in zweyen tagen in die Statt *S. Lucas* / alda bleib ich vber
nacht.

Von dannen zoge ich eine Tagreisz vber Land vnd came zu *P. S. Maxia*,
einer andern Stadt die heist *Porto di Sancta Maria*, von diesem

Porto zoge ich noch eine Tagreisz vber Landt / zu einer andern Caliz in hi-
Stadt die liegt vier meil. wegs vbers wasser / die heist *Caliz*, da spania.

dann Holendische Schiff waren / welche nach dem *Niderland*

fahren wolten: derselben waren bey 25 alle grosse Schiff die man
nennet Hülcken / vnter diesen 25. Schiffen war ein schönes

grosses neues Schiff / welches nur ein reisz von *Antorff* ans in
Hispanien gethan. Nu riethen mir die Kauffleut / ich solte auff

diesem neuen Schiff fahren / dessen Schiffmann hiesse *Hein-*
rich Schertz / der war ein ehrlicher frommer Mann / mit dem

ich nur Parlirte / vnd vber eins kam / des Schiffmans halben / Geding mit
auch wegen Speisz vnd anderer sachen / so auff diese Reisz von de Schiffen,

nöthen war. Derhalben ich mich in derselben nacht rüstete /
vnd mein Plunderwerck / als *Wein* / *Brod* / vnd dergleichen zu-

bus / als etliche *Papagen* / die ich mit mir aus *India* gebracht /
liesse ins Schiff tragen: ich accordirte auch mit jme Schiffer /

da er mir zugefallen wolte anzeigen / wann er endlich wolte auff
sein / welches er Schiffer mir treulich zugesagt vnd versprochen /

das er nicht ohne mich wolte hinweg fahren / sondern mir sol-
ches gewisz zu rechter Zeit zu wissen thun.

Nu hette aber bemelter. Schiffer dieselbe Nacht etwas zuviel Vrich ver-
gezecht / das er mein (auch sonderm glück vergaß) vnd mich in laumtzu sei,
der Herberg ließe / vnter schuffe der *Steurman* / welcher das schiff pem glück

regierte zuo stund vor tags / das man die *Ancker* auffzöge / vnd sein Schiff.
führen alsdann davon.

D iij

Als

Als ich nu zu morgens in aller früh nach dem Schiff schauete/ da ware es schon auff eine grosse meil Wegs vom Landt: der rowegen/ musste ich mich nach einem andern Schiff umbsehen/ *Accordirte* auch mit einem andern Schiffer/ welchen ich gleich so viel als dem vorigen geben musste.

Fahret aus Caliz. So fuhren wir mit den andern 24 Schiffen bald dauon/ vnd hielten die ersten drey tag guten Wind/ Aber hernach hatten wir gar grossen widerwerdigen Windt/ das wir vnser Reiß nicht mochten volbringen/ doch blieben wir mit grosser gefahr acht tag lang vnd verhoffeten einer Besserung: Aber je lenger wir verzogen/ je ungestummer es auff den Meer ward/ also das wir **Schiffen vvi.** vns nicht lenger guff dem Meer konten erhalten/ sondern **der zu Rück**sten wider zu ruck fahren den Weg/ so wir auffgefahren waren.

In dem wir nun/wie hieoben angezeigt/ widerumb mussten zu ruck zihen/ da ware des obbemelten Heinrich Schezzen Schiff/ **Schiffkeren** **vvider: vmb** (auff welchen ich all mein Plunderwerck gehabt vnd er meiner in *Caliz* wie oben gehört vergessen hette vnter andern Schiffen das aller hinterste/ vnd als wir auff eine Meil wegs nahent zu der Stadt *Caliz* kamen/ da war es finster vnd nacht/ das der *Almirande* die Laternen musste aufhencken lassen/ damit ihme die andern Schiffe wüsten nach zufaren/ vnd als wir zur Stadt *Caliz* kamen/ warff ein jedlicher Schiffer seine Ancker aus ins Meer/ vnd liesse der *Almirande* seine Laternen auch hinweg thun. In dem machte man am Land ein Feuer (gleich wol guter Meinung) aber dasselbe Feuer geritthe leider dem Heinrich Schezzen/ vnd seinem Schiff zum erasten/dz feuer war gemacht **Schiff vom** bey einer Muel/ auff ein Büchschuß weit von der Stadt **feur verfür.** *Caliz*. Nun fuhr der mehr gemelte Heinrich Schez mit seinem Schiff stracks dem Feuer zu/ Dann er meinete nicht anders/ dann die Laternen von des *Almirande* Schiffe leuchteten also/ **Schiffbruch** vnd als er schier gar zum Feuer mit dem Schiff hin zukame/ Schosse er mit Gewalde auff die Stein so im Meer lagen/ vnd zerbrach

zerbrach sein Schiff wol in hunderttausent stück / vnd ertran-
cken vnd giengen zu grund / Leuth vnd Gut / ehe dann ein
Vierthel Stund vergieng / vnd verdarben auff demselben
Schiff 22. Personen / allein der Schiffer vnd Steuerman
kamen mit dem Leben dauon auff einem grossen Baum. Es gieng
gen auch damit zu grundt sechs kisten oder druchen voller Goldt
vnd silber / welche der Kay. Man. zugehöret hatten / vnd grosse
Kauffmanschafft / welches vilen Kauffleuten zu eussersten ver-
derben gerithe / Derowegen ich dem Allmechtigen Gott ganz
vleißig Danck sagete / das er mich erstlich so gnedig behuetet hat /
das ich nicht auff dasselbe Schiff kommen war.

6. kiste golt
vnd silber
vntergangē.

Tri. h. Schmidel Schiffet abermal auff Caliz nach Antorff.

Cap. 55.

Nach solchem sein wir zween Tag lang in Galiz still geles-
gen / Vnd an S. Andreas Tag führen wir von dannen
widerumb hinweg / vnd namen vnsern Weg auff An-
torff zu : Wir hatten aber auff dieser Reisz gros Vngewitter /
vnd grausame Sturmwindt / das auch die Schiffer sagten /
vnd hoch bedeuerten / sie hetten in zwenzig Jahren / Ja wol so
lang sie auff den Meer gefahren weren / so grausame Sturm-
wind nicht gehabt / gesehen oder gehöret / die auch so lang geweh-
ret hetten.

Caliz in spa-
nien.

Als wir nun in Engeland kamen zu einer Porten die heist
Vvicht, hatten wir auff allen vnsern Schiffen weder sail noch
Segelbaum / noch das geringste von dergleichen Materien auff
den Schiffen mehr : Vnd wan solche Reisz nur noch etliche we-
nig Tag gewehret hette / were von diesen 24. Schiffen nicht ein
einiges davon kommen.

Ins vviicht
in Engelande
Schiffen vō
vngewitter
vvüderbar,
lich zuge-
richt.

Aber

8. Schiff vn-
ter. gangen.

Aber es hat **GOTT** der Allmächtig hieben sonderlich sein Allmacht sehen/ vnd bey vns leuchten lassen / vnd vns vor grossem vnglück / darinnen wir allbereit gesteckt / gnediglich behütet vnd erlöset : Dann eben an dem Newen Jarstag Anno 1554. acht Schiff / mit Menschen vnd gut / vnd alle dem so darauff gewesen vmb diese Kestler jämmerlich verdorben / vnd vmbkommen sind / das nit ein einiger Mensch vnter allen dauon kommen were : Vnd ist solche erbärmliche Niederlag zwischen Franckreich vnd Engeland geschehen.

Armeuënin
Seelandt.

Kompt zu
Antorff an
in Ianuario
1554.

Also blieben wir viertaglang in berürter Porten *VViets* in Engellandt / staffirten vns wider zum besten / als wir kondten / vnd schifften von dannen auff *Brabant* zu / vnd kamen gehn *Armeuën* welches ein Stadt in Seelandt ist / da die grossen Schiff pflegen zu bleiben / vnd ist solche Stadt von *VViets* 47. Meil / Von dannen zogen wir auff *Antorff* zu / welches 24. Meil wegs von erst bemelter Stadt ligt / dahin wir dann den 26. *Ianuarij* Anno 1554 glücklich angelanget seynd,

Beschluß.

Vnd bin ich also nach verfassung zwenzig Jar. durch sonderbahre gnade vnd schiekung des Almechtigen Gottes widerumb an dem *Dhrt* / daruon ich auß gezogen / ankommen: habe aber doch hiezwischē in durchraifung dieser *Judiamischen* Nationen nicht geringe gefahr / leibs vnd Lebens / grossen hunger vnd Elend / sorg vnd angst / in massen diese Historische erzehlung genugsam auß weist / auß gestanden: Sage aber doch dem Almechtigen Gott lob ehr vnd danck / der mir widerumb so Glücklich an das *Dhrt* / darauß ich vor ganze *zwenzig* Jar: außgezogen / geholffen hatt.

Gedruckt zu Nürnberg / Durch Christoph
Lochner / Im Jar 1599.

~~AB 453589~~

RARA 144

ULB Halle

3

005 393 299



Recht. / Schön
Jan. 95





Vierte Schiffart.

Warhafftige Historien

Wunderbaren

liche Ulrich Schmidel von Straubing/
 Anno 1554 in Americam oder Newenwelt/
 della Plata gethan. Was er in diesen Neunischen
 vnd was für seltsame Wunderbare Länder vnd
 h ermelten Schmidel selbs beschrieben / An jetzt als
 nit Verbesserung vnd Corrigierung der Stätt/
 auß namen / desgleichen mit einer nothwendig
 dtaffel / Figuren / vnd anderer mehr
 Erklerung / gezieret /

Durch /

WILHELM HVLSIVM.



N O R I B E R G A E,

apud Levinum Hulsiij 1599.

N 3

8
7
6
5
4
3
2
1
Inches

19
18
17
16
15
14
13
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1
Centimetres

B.I.G.

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

Farbkarte #13

